



elsauer zytig



wahlen
elsau **SP**
FDPO Sozialdemokratische Partei
Bürger
Bündnis
für die Elsass
SVP

- 30 gepflegte Occasionen und Vorführwagen
- aussergewöhnliche Aktionen

**Die Citroën Garage
freut sich auf Ihren Besuch.**



elsener

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83

elsauer zytig

ausgabe 124 | februar 2002



Informationsblatt für Elsau, Rätterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil

Titelbild:
Markus Kleeb, langjähriger Redaktor der Elsauer Zytig hat das Zepter dem neuen Redaktor Thomas Lüthi übergeben.

aktuell 4
 gemeinde 14
 schulen 20
 kirchen 28
 senioren/pro senectute 30
 natur 33
 das redaktionsteam stellt sich vor 36
 kulturelles/veranstaltungen 38
 vereine 46
 jugend 56
 gewerbe 58
 menschen in elsau 51
 und ausserdem... 63
 leserforum 54
 vermischtes 57

Liebe Leser

Es freut mich, dass Sie eine Elsauer Zytig in den Händen halten können. Nach den Umstellungen rund ums Redaktionsteam war das nicht selbstverständlich. Das Hauptziel, die Informationszeitschrift für die Gemeinde, die Vereine und das Gewerbe zu erhalten, wurde erreicht.

Nach der ersten Phase der Einarbeitung zeigt sich aber ein alt bekanntes Problem. Das Redaktionsteam verfügt nur noch über drei «Schreiberlinge», was bei der beruflichen Belastung und den damit verbundenen kurzfristigen Ausfällen, viel zu wenig ist. So läuft die ez Gefahr, immer weniger redaktionelle Beiträge bringen zu können. Ohne die freischaffenden Redaktionsmitglieder wird die ez zu einem reinen Informationsorgan.

So ist dies neben meiner Antritts-Begrüssungsrede auch ein Aufruf an interessierte Elsauer – es würde mich sehr freuen, wenn wir ein motiviertes Team auf die Beine stellen können, das mit Freude diese Zeitschrift prägt. Kontaktieren Sie mich oder eines unserer Redaktionsmitglieder unverbindlich – in der Heftmitte stellen wir uns Ihnen vor.

Die Nachfolge des bestens bewährten Redaktionsteams anzutreten ist für uns «Verbleibende» nicht einfach, die Schönbächlers, Ernst Bärtschi und Markus Kleeb haben diese Zeitung klar geprägt und ihr ein interessantes und vielseitiges Gesicht gegeben. Trotzdem hoffen wir, dass die aktuelle Ausgabe mit dem Schwergewicht Wahlen Ihr Interesse findet.

Thomas Lüthi

Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor:

Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Peter Hotz (ph), Urs Zeller (uz), Marianne Schmidli (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Madeleine Keller (Administration)

Freischaffende Mitglieder:

Ruedi Weilenmann (rw), Hans Erzinger (he)
Ernst Bärtschi (eb)

Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Rätterschen
Tel. 052-363 27 41
E-Mail redaktion@elsauer-zytig.ch

Verteilung

Post Rätterschen, 8352 Rätterschen
Tel. 052-363 11 35

Buchhaltung/Abonnemente

Werner Schmid
Obertor 40, 8400 Winterthur
Tel. 052-202 35 83
Postkonto 84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.–/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.–/Jahr

Insertionspreise

1/12 S. Fr. 55.– 1/3 S. Fr. 180.–
1/6 S. Fr. 100.– 1/2 S. Fr. 280.–
1/4 S. Fr. 140.– 1/1 S. Fr. 550.–

Seite 2: Fr. 650.–
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:

ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der ez-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Satz

digicom digitale medien ag
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052-355 33 88
Fax 052-355 33 99

Layout:

Miriam Leibacher

Druck

Marty Offsetdruck
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen
Tel. 052-355 34 34
Fax 052-355 34 35

Inserate

Thomas Lüthi
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052-355 33 88
Tel. 052-355 33 85 (direkt)
Fax 052-355 33 99
E-Mail thomas.luethi@digicom-medien.ch
miriam.leibacher@digicom-medien.ch

Auflage

1650 Ex.
erscheint 6 x jährlich

Nächste Ausgaben

Nummer	Redaktionsschluss	Verteilung
Nr. 125	08.03.02	25.04.02
Nr. 126	10.05.02	31.05.02

Behörden persönlich

Die elsauer zytig porträtiert Menschen hinter ihren politischen Ämtern

Autor: Hans Erzinger

Vor Neuwahlen richtet sich das Hauptinteresse verständlicherweise eher auf neue Namen. Bis es soweit ist, nutzen wir die Gelegenheit jedoch weiterhin gerne, Ihnen Behördenmitglieder vorzustellen, die ihre Aufgabe – ungeachtet der erwähnten Interessenverlagerung – engagiert, gewissenhaft und weitab von Publizität erfüllen. Heute in unserer Kolumne: Heinz Hüsler, Mitglied und Finanzvorstand der reformierten Kirchenpflege.

Die ersten Jugendjahre erlebte Heinz Hüsler in Bauma. 1957 verliess die Familie das Tösstal und siedelte um nach Winterthur. Hier verbrachte Heinz seine Schuljahre, denen eine Lehre als Bauzeichner folgte. Dieser Berufswunsch stand für ihn eigentlich schon länger fest, und dass er sich dem Tiefbau zuwandte hat unter anderem damit zu tun, dass er schon damals eine grösstmögliche Vielseitigkeit anstrebte. Diese zeichnete sich in der Sparte Tiefbau zu dieser Zeit besonders aus, denn in diesen Jahren entstanden in unserer Umgebung unzählige Kläranlagen und Bauten für die Wasserversorgung. Schon während der Lehrzeit konnte sich Heinz Hüsler dem Spezialgebiet der Bauleitung widmen, und in dieser Eigenschaft folgten für ihn einige interessante Berufsjahre. Irgendwann flachte dann aber auch auf diesem Gebiet der Boom etwas ab, was ihn – getreu dem Credo, flexibel zu bleiben – veranlasste, sich dem Hochbau zuzuwenden. Hier führten in anspruchsvolle Jobs durch alle Bereiche von Wohnungsüber Spital- bis zu Industriebauten. Heinz Hüsler bezeichnet diese Neuorientierung als intensive und letztlich aber auch sehr verschleissreiche Erfahrung.

Hektik und die veränderte Stimmung auf dem Bau bewogen ihn 1992 schliesslich zu einem weiteren Wechsel. Als Schätzungsexperte bei der ZKB konnte er seine umfassenden Kenntnisse in allen Sparten des Baus optimal einbringen.

Diese Tätigkeit erfüllte er mit grossem persönlichen Engagement und Freude, denn sie brachte ihm wertvolle menschliche Kontakte und entsprach damit auch seinen kommunikativen Fähigkeiten. Im Zuge der Umwälzungen, die gerade auch in der Bankenwelt stattfanden, veränderte sich für ihn das Arbeitsumfeld immer stärker. Er empfand es zunehmend als Belastung, dass immer weniger Zeit für den eigentlichen Dienst am Kunden blieb. Was lag deshalb näher, als den Schritt als Immobilienberater in die Selbständigkeit zu wagen, um Arbeitseinteilung und Qualität der Leistung weitgehend selbst bestimmen zu können? Seit rund zwei Jahren heisst es nun: «Heinz Hüsler – bei den Leuten». Für ihn das Leitbild schlechthin, denn es verkörpert für ihn genau das, was der Kunde nämlich sucht: – dass man sich für ihn Zeit nimmt, ihn unbefangen berät und ihm hilft, sein Problem zu lösen. In diesem Job läuft alles eher kurzfristig, und da kommen ihm seine Stärken, die Beweglichkeit, Vielseitigkeit und Belastbarkeit sehr zu statten. Und Ruhe zu bewahren, hat er als Bauleiter wohl fürs ganze Leben gelernt!

Im ersten Teil des Gesprächs spürte man deutlich heraus, dass der Beruf einen ganz wichtigen und wesentlichen Lebensinhalt darstellt. Daneben gibt es aber auch den Privat- und Familienmenschen Heinz Hüsler. Ihm wollen wir uns nun selbstverständlich gerne auch noch zuwenden.

Nach der Heirat 1974 zogen Hüsler's nach Seuzach und planten dort, nachdem 3 Söhne die junge Familie ergänzten, ihr eigenes Haus zu bauen. Das Vor-

haben scheiterte allerdings am «Rückzieher» des Landeigentümers. War es Zufall oder Eingebung, dass bei ihnen praktisch gleichentags ein Hinweis eintraf, in der Gemeinde Elsau sei ein Grundstück zu haben, das ihren Wünschen entsprechen könnte? So war es denn auch, und Heinz Hüsler machte sich in aller Ruhe an die Arbeit, wobei zu Beginn nicht einmal die eigene Nutzung im Vordergrund stand. Kurz vor der Fertigstellung verstärkte sich dann aber der Wunsch, doch selber hier einzuziehen. Die Ankunft der kleinen Tochter machte alles klar, denn zu Sechst konnte man den grosszügigen Bau bestens ausnützen. Für die junge Familie entpuppte sich der Wohnort Elsau als ideal. Man geniesst die gute Lebensqualität, die Nähe zur Stadt Winterthur und vieles mehr.

Anschluss zu finden, fiel ihnen leicht, denn mit den Kindern, der Schule und den Freizeitaktivitäten kam man rasch unter's Volk. Zudem schafften die feuerpolizeilichen Aufgabe, die Heinz Hüsler etliche Jahre in unserer Gemeinde wahrnahm, viele Kontakte und interessante Ortskenntnisse.

Angesprochen auf die Tätigkeit in der Kirchenpflege, begegnen wir auch hier dem engagierten Berufsmann, der keine Halbheiten duldet. Die Aufgaben in diesem Amt haben sich in den letzten Jahren ebenfalls enorm vermehrt und für den Finanzvorstand ein Arbeitsmass erreicht, bei dem er seine Zeit wirklich haushälterisch einteilen muss. Er übernahm dieses Amt vor zwei Jahren von einem vorzeitig zurückgetretenen Mitglied, und kam auf die gleiche, ziemlich unspektakuläre Art dazu, die wir schon in anderen Berichten den «klassischen» Einstieg nannten. Sie kennen es alle: – Hinweise aus dem Bekanntenkreis, Besprechung am Familientisch und – für alle Beteiligten zum Glück – nicht nein gesagt. Die Aufgabe interessiert ihn, er hat bestens Fuss gefasst und ist darum auch gerne bereit, sich für die Neuwahlen im Frühjahr wieder zur Verfügung zu stellen.

Die Familie wurde zu einem im positiven Sinne sehr vereinnahmenden Hobby.



Daneben bleibt doch Zeit fürs Fotografieren und Wandern. Kultur und Reisen finden wir auch bei Hüssers' in enger Verbindung zueinander. Es zieht sie nicht rund um die Welt. Man packt an, wonach man Lust und Freude empfindet. Etwa eine Reise mit Opernbesuch nach Verona, ein feines Essen auswärts oder auch mal etwas in alternativem Umfeld. Mit dem Ausblick auf die nächsten paar Jahre beschliessen wir unser Gespräch. Die intensive Familienphase endet und wird – so stellt es sich Heinz Hüsser vor – in einen Abschnitt überleiten, in dem er das Leben flexibler einteilen und spontaner zugreifen kann, wenn sich Gelegenheiten bieten. So sieht er es auch für die berufliche Tätigkeit, denn dort möchte er das «Was, Wann, Wo und Wie» weiterhin selber bestimmen, ohne sich heute schon auf einen Zeithorizont auszurichten.

Heinz Hüsser, wir danken Ihnen herzlich für diesen Beitrag und wünschen Ihnen – um in der Bausprache zu bleiben – eine Zukunft nach Plan und Mass.

Das Wohn-Ideen-Haus

WOHNLICHES
ZUHAUSE,
GLÜCKLICHES
LEBEN

Das grösste
Möbelzentrum der Region.

Immer attraktive Neuheiten.



WOHNCENTER
Rätterschen

bühlhof möbel

Rätterschen bei Winterthur: St. Gallerstrasse, Tel. 052/363 18 36, immer genügend Kundenparkplätze

www.buehlof.ch

DiSaBo

Dichtungen • Sattlerei • Bodenbeläge

im Landigebäude, 1. Stock

In unserem
Ausstellungsraum
haben wir eine grosse
Auswahl Musterkollektionen

- Teppiche
- Linoleum
- Kork
- Möbelstoffe.

Kommen Sie vorbei, Ihr
Fachmann für Bodenbeläge,
Sattler- und Polsterarbeiten
berät Sie gerne unverbindlich.

Disabo AG, Heinz Bertschi
St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 28 88
Fax 052 / 363 28 92

www.disabo.ch
info@disabo.ch

Sommer Sanitär Heizung

Peter Sommer
Oberhof
Im Husacker 2
8352 Rätterschen



Telefon 052 363 13 13
Fax 052 363 13 30
petersommer@bluewin.ch

Jetzt aktuell: **Warmwasseraufbereiter entkalken**
(mechanisch oder chemisch)

- Ihr Vorteil:
- weniger Energiekosten
 - Schutzanoden werden geprüft und allenfalls ausgewechselt
 - Sicherheitsarmaturen werden geprüft
 - und bei Wasserverlust ausgewechselt

Jetzt aktuell: **Bodenheizung spülen**

- Ihr Vorteil
- weniger Energiekosten
 - angenehmere Wärmeverteilung

Sanitär

Reparaturen
Umbauten
Neubauten
Boilerentkalkungen
Haushaltapparate

Badumbau

Beratung
Planung von A bis Z
Bauführung
Bauabrechnungen
Ausführung auch als GU

Heizung

Reparaturen
Umbauten
Neubauten
Sanierungen
Alternativheizungen

SP-Räterschen

Die SP-Räterschen hat folgende Mitglieder für die kommenden Gemeindewahlen vorgeschlagen:

Für den Gemeinderat:

Ueli Renggli, Reallehrer, bisher
Ruedi Ruchti, dipl. Mathematiker, neu
In die RPK:

Thomas Hobi, (auch als Präsident) dipl.
Informatiker Ing. ETH, bisher
Christa Fässler, kaufm. Angestellte, neu
**Als Gemeindeammann/Betreibungsbe-
amtin** kandidiert wieder Heidi Rufer, bisher.

Autorin: Für den Vorstand der SP, Dora Schlumpf

Alle vorgeschlagenen Personen sind Persönlichkeiten und in ihrem Berufsleben hoch qualifiziert. Sie alle sagen mit Überzeugung Ja zu einer attraktiven Gemeinde Elsau. Wir haben die KandidatenInnen sorgfältig ausgewählt und sind überzeugt, dass alle mit vollem Einsatz hinter der Gemeinde Elsau stehen und sich für die Anliegen der Gemeindeglieder engagieren werden.

Die SP hat bewiesen, dass unsere VertreterInnen sich immer intensiv in Ihre Ämter eingearbeitet haben und über Jahre ihre Aufgabe ernsthaft wahrnehmen.

Auch unser blinder Gemeinderatskandidat Ruedi Ruchti hat in seinem Berufsleben, aus dem er sich vorzeitig zurückgezogen hat, Positionen mit vergleichbaren Anforderungen ausgefüllt. Wenn man mit Ruedi zusammenarbeitet, vergisst man, dass er blind ist: Dank seinem ausgezeichneten Gedächtnis, seiner grossen Intelligenz und dank moderner technischer Hilfsmittel kompensiert er seine Sehbehinderung spielend.

Wir hoffen, dass auch Sie sich Gedanken über das Gemeindeleben in Elsau machen und wie unsere Kandidaten nur das Beste für die Zukunft einer guten Schule, Umwelt und Verkehrsplanung etc. wollen. Sagen auch Sie Ja zur Gemeinde Elsau und wählen Sie am 3. März 2002 die von uns vorgeschlagenen, bestens qualifizierten und motivierten Leute in die zu besetzenden Ämter.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Winterthur Versicherungen

Landi Inserat



Gemeinderatskandidat der SP Rätterschen, Ruedi Ruchti

Notizen zu meiner Kandidatur für den Gemeinderat

Verschiedene Wählerinnen und Wähler können sich vielleicht nicht recht vorstellen, wie ich als blinde Person überhaupt eine Behördentätigkeit ausführen könnte. Aus diesem Grund will ich nachstehend einiges aus meinem Lebenslauf mitteilen und dann verschiedene Fragen erörtern, die sich in Zusammenhang mit einem Behördenamt stellen.

Autor: Ruedi Ruchti

Informationen zu meiner Person

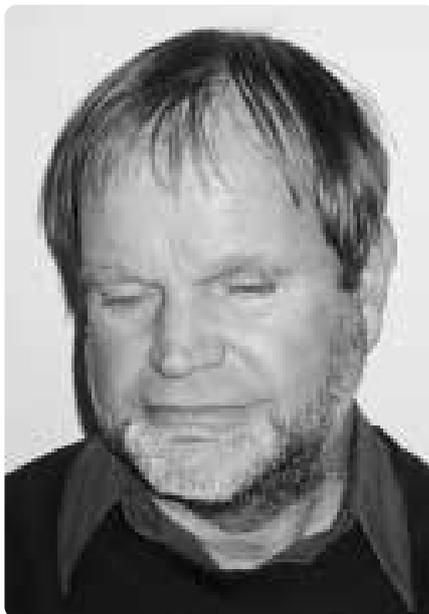
Adresse: Ruedi Ruchti, Schottikerstr. 25, 8352 Rätterschen, Tel. 052-363 10 45.

Seit 30 Jahren in der Gemeinde ansässig, verheiratet, 2 Söhne; geboren 1942 als Bauernsohn in dem kleinen Dorf Rapperswil bei Bern.

Seit Geburt bin ich blind. Aus diesem Grund besuchte ich die Blindenschule in Spiez und dann das Gymnasium für Sehbehinderte in Marburg, Deutschland. Danach absolvierte ich das Mathematikstudium an der Uni Bern. Vor 20 Jahren bildete ich mich berufsbegleitend zum Pensionskassenexperten aus.

Mein Erwerbsleben begann im wissenschaftlichen Rechenzentrum der Gebrüder Sulzer. Eine Aufgabe, die ich dort zu lösen hatte, war die Berechnung der kritischen Drehzahlen von Dieselmotoren mit Hilfe des Computers. Ein Motor, der auf einer kritischen Drehzahl läuft, geht nach kurzem in die Brüche. Als Bahnfahrerin haben Sie es sicher schon erlebt: Wenn die S35 beschleunigt, gibt es ab und zu Momente, in welchen der ganze Triebwagen schüttelt und rüttelt, das ist so eine kritische Geschwindigkeit, mit welcher der Zug nicht längere Zeit fahren darf.

Ab 1973 arbeitete ich als Projektleiter in der Softwareentwicklung der Winterthur-Lebensversicherungsgesellschaft. Diejenigen LeserInnen, die eine Police der Winterthur-Leben haben, erhalten jeweils Anfang Jahr eine sogenannte Steuerwertmitteilung, aus welcher der Vermögenswert ersichtlich ist, der in die Steuererklärung zu übertragen ist. Die Berechnung dieser Werte und anschliessende Erstellung der Briefe (es sind jährlich



weit über 100 000) war eines unserer Projekte.

Vor einiger Zeit wollte und konnte ich mich vorzeitig pensionieren lassen. So bin ich nun in der beneidenswerten Situation, über meine Zeit frei verfügen zu können.

Ein blinder Gemeinderat, wie soll das gehen?

Nachstehend möchte ich schildern, wie ich im Fall einer Wahl Probleme, die sich wegen einer Blindheit ergeben, lösen will:

- Studium von Unterlagen: Ich habe einen sprechenden Computer, die zu studierenden Unterlagen werden mit einem Scanner in diesen Computer eingelesen, mit einem Programm, das die Schrift in Sprache umwandelt, wird das Eingelesene verarbeitet und danach vorgelesen.
- Akten, die in der Gemeindeverwaltung aufliegen: Eine vom Gemeinderat akzeptierte Vertrauensperson wird mich begleiten und mir die Unterlagen vor-

lesen. In den meisten Fällen besteht sicher die Möglichkeit, die Unterlagen wenigstens teilweise zu kopieren und mit nach Hause zu nehmen.

- Verstehen von Orts- oder Gebäudeplänen: Hier bin ich sicher, dass auch in Zukunft unser Gemeinde-Ingenieur, Herr Th. Bischof, mich bestens informiert, wie er dies im Falle der Pläne von Heidenbühl beispielsweise gemacht hat.
- Verhandeln: Als Gemeinderat hat man Verhandlungen zu führen, Kommissionen zu leiten oder an Konferenzen teilzunehmen. Ich erlaube mir, hier auf meine verschiedenen Aktivitäten in der Vergangenheit hinzuweisen:

In der Winterthur arbeitete ich in den verschiedensten Projektgruppen, führte bis zu 12 Mitarbeiter und musste die Projekte gegenüber der Geschäftsleitung «verkaufen». In den 80-er Jahren war ich Präsident des Schweizerischen Blindenverbandes, einer Selbsthilfeorganisation mit über 4000 Mitgliedern, einem Netz von Beratungsstellen, einem verbandseigenen Ferienzentrum und einem ausgebauten Kurswesen, insbesondere für spät erblindete Menschen; das Jahresbudget des Verbandes ist über 10 Millionen. Schliesslich war ich während zweier Amtsperioden Mitglied der Sparkassenkommission Elsau.

- Kommunikation: Informieren und informiert zu werden ist heute ein gewichtiger Punkt in den verschiedensten Lebenslagen. Auf der Strasse oder in einem Restaurant kann ich nicht auf Leute zugehen, um ihnen etwas zu sagen, etwas zu fragen oder ganz einfach, um ein wenig zu schwatzen. In diesen Fällen bin ich darauf angewiesen, dass man auf mich zukommt, beispielsweise so, wie dies kürzlich unser Gemeindeschreiber wie folgt gemacht hat: «Guete Abe, i bi der Roland Birrer».

FrauenVORum Elsau

Voranzeige

Am Mittwoch, 20. Februar um 20.00 Uhr findet im Kirchgemeindehaus Elsau die Wahlveranstaltung «Frauen stellen sich vor» statt.

Die Frauen, die zur Wahl in die Behörden der Gemeinde vorgeschlagen sind, werden sich vorstellen und fragen beantworten. Nach dem offiziellen Teil haben alle Besucher und Besucherinnen Gelegenheit, bei einem kleinen Imbiss mit den Kandidatinnen zu plaudern, sie kennenzulernen und den gemütlichen Ausgang des Abends zu geniessen.

Das FrauenVORum lädt alle Frauen und Männer herzlich zu diesem Anlass ein. Es ist eine tolle Gelegenheit zu entdecken, wer hinter einem Namen (und einer Foto in der ez) steht.

ELSAUER WAHLRESULTATE
3.3.2002 AB CA. 14.00 UHR IM
INTERNET UNTER: WWW.ELSAU.CH

Schauen Sie zu Ihrem Kamin



Durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen damit für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE

H Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45
www.hoferag.ch

Rufen Sie uns an

052 363 16 32

In den Gemeinderat:

Andreas Leutenegger (bisher)

Gertrud Reinhard (neu)

Arnold Weidmann (neu)



Kompetenz und Engagement im Gemeinderat

Die FDP unterstützt die Kandidaten
der SVP Elsau für Gemeinderat und RPK.

www.fdpelsau.ch

FDP

Freisinnig-Demokratische Partei Elsau



FDP Elsau

Freisinnig-Demokratische Partei Elsau

Die FDP Elsau kandidiert mit einer Dreiervertretung für die Wahlen der Mitglieder des Gemeinderates. Dadurch macht sie deutlich, dass sie sich in den nächsten Jahren noch engagierter für die verschiedenen Gemeindeaufgaben einsetzen will. Sie ermöglicht mit ihrer Kandidatur, dass im Gemeinderat weiterhin eine Frau vertreten sein kann. In Elsau kommt es, auf Grund der eingereichten Wahlvorschläge, bei der Bestellung des Gemeinderates zu einer echten Wahl, ohne vorgedruckte Wahlzettel.

Eine Kampfwahl ergibt sich für das Präsidium der Rechnungsprüfungskommission (RPK). Mit Ernst Schwarz schickt die FDP Elsau einen ausgewiesenen Finanzfachmann ins Rennen.

Autor: FDP Elsau, Kurt Rüegg, Präsident

Die zukünftigen Vertreter der FDP werden sich, zusammen mit den Behördenvertretern der SVP Elsau, für eine attraktive Gemeinde mit einer hohen Lebens- und Wohnqualität einsetzen. «Elsau liegt uns am Herzen» ist demnach nicht einfach ein Slogan für den Wahlkampf, sondern Herausforderung für die beiden bürgerlichen Parteien. Unsere Gemeinde steht in den nächsten Jahren vor wichtigen Aufgaben. Projekte sind anzupacken, die auf besonnenen und gut überlegten Entscheidungen basieren müssen. Eine attraktive Gemeinde, und für die setzen wir uns ein, zeichnet sich mit einer guten Infrastruktur mit einem attraktivem Wohn- und Lebensraum aus. Mit leistungsfähigen Schulen, einem abwechslungsreichen Freizeit- und Kulturangebot sowie einem gut erschlossenen, öffentlichen Verkehr wird die Attraktivität gesteigert. Auch eine gesunde, finanzielle Lage gehört zu den Erfolgsfaktoren einer Gemeinde. Mit einer soliden, eigenständigen Finanz- und Steuerpolitik kann eine vernünftige Finanzbasis für unsere Gemeinde geschaffen werden. Sie ist die Grundlage, auf derer die aktuellen und zukünftigen Projekte verwirklicht und finanziert werden können. Die finanzielle Entwicklung ist für die FDP Elsau deshalb von besonderer Bedeutung.

Als Kandidaten für den Gemeinderat stellen sich kompetente und erfahrene Mitglieder unserer Partei zur Verfügung. Finanzvorstand *Andreas Leutenegger* stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Die finanzielle Situation einer Gemeinde hängt von den Entscheidungen aller Behörden ab.

Als umsichtiger und verantwortungsbewusster Finanzvorstand hat *Andreas*



Andreas Leutenegger:
Die finanzielle Entwicklung bildet für alle Güter die wichtigste Grundlage

Leutenegger den Blick und das Verständnis fürs Ganze. Eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung in den nächsten Jahren.

In den letzten vier Jahren hat Frau *Gertrud Reinhard* ihre Sachkompetenz in der Sozialbehörde unter Beweis gestellt und die verschiedenen Aufgaben mit viel Einfühlungsvermögen angepackt.

Gertrud Reinhard:
Engagiert sich für Finanz- und Sozialpolitik



Als zukünftiges Mitglied des Gemeinderates kann sie diese Erfahrung in den Rat einbringen. Die Bankfachfrau stellt «ihren Mann» auch in allen Fragen der Finanz- und Steuerpolitik. Wer *Gertrud Reinhard* wählt, sichert den Einzug einer engagierten Frau in den Gemeinderat. Eine grosse Erfahrung in der Gemeindepolitik zeichnet *Arnold Weidmann* aus. Während 12 Jahren als Mitglied der Gesundheitsbehörde hat er sich ein hohes Ansehen geschaffen. Behördenarbeit ist Teamarbeit. In seinem beruflichen Umfeld hat der dipl. Ingenieur als Projektleiter im In- und Ausland seine Teamfähigkeit mehr als unter Beweis gestellt. Seine politischen Erfahrungen und beruflichen Fähigkeiten will *Arnold Weidmann*



Arnold Weidmann:
Zusammenarbeit im Team ist ein wichtiger Erfolgsfaktor

als zukünftiges Mitglied des Gemeinderates einbringen.

RPK mit neuer Führung

Gleichzeitig mit den Wahlen für den Gemeinderat findet die Neubestellung der

Rechnungsprüfungskommission statt. Die FDP Elsau ist in der glücklichen Lage, einen ausgewiesenen Finanzfachmann als Kandidaten zu präsentieren.

Ernst Schwarz, Bankfachmann und Finanzdirektor stellt sich auch als Präsident der RPK zur Verfügung. Die Rechnungsprüfungskommission braucht einen starken Präsidenten mit Finanzerfahrung und Führungsfähigkeiten. Die objektive, finanzpolitische Beurteilung von Sachgeschäften in unserer Gemeinde durch unsere eigene Kontrollbehörde ist von grosser Bedeutung. In ihrer Beurteilung zukünftiger Projekte wird sie Notwendiges und Wünschbares aus finanzieller Sicht sehr differenziert betrachten müssen. Mit *Ernst Schwarz* als Präsident ist eine fachkompetente Beurteilung der zukünftigen Projekte durch die RPK sichergestellt. Die FDP Elsau nimmt ihre politische Verantwortung wahr. Mit *Gertrud Reinhard*, *Andreas Leutenegger*, *Arnold Weidmann* und *Ernst Schwarz*, stellen sich Mitglieder unserer Partei mit ausgezeichneten Qualifikationen für die verschiedenen Aufgaben zur Verfügung. Wählen Sie brief-



Ernst Schwarz

lich oder am 2. und 3. März an der Urne die freisinnige Kandidatin und die Kandidaten für den Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission. Wir bitten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Elsau, auch die Kandidaten der SVP Elsau zu unterstützen und die vorgeschlagenen Herren in die beiden Behörden zu wählen.

Malaguti
IDEE IN MOTO

Unsere Roller: Made in Italy



Kat. F

Malaguti F 10 Jet-Line
Fr. 2'490.-



luftgekühlt

Kat. F
Malaguti Phantom F 12
ab Fr. 3'590.-



wassergekühlt



Kat. F / A1

Malaguti Phantom F12,
100ccm
Fr. 4'290.-

ETZBERG-GARAGE

Service und Reparaturen aller Marken,
Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug

Tel. 052 363 19 77

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

Metallbau

Stahlbau

Fassadenbau

Treppenbau

Schlosserei

Blechbearbeitung

Wintergärten

Garage Grob



K. Grob 8352 Ricketwil-Rätterschen T. Hafner

Tel. 233 23 68 Fax 232 40 51

**Der zuverlässige und preisgünstige Kleinbetrieb
mit persönlicher Beratung**

- Reparaturen aller Marken • Verkauf
- Pneu-Service • Abschleppdienst
- Abgaswartung

DigiPaint

by: *R. Meyer*

Autospritzwerk

Winterthur

052 233 38 28

- Grossfahrzeug-spritzkabine für Cars und LKWs
- PW-Spritzkabine
- Industrieteile-spritzkabine
- Abschleppfahrzeug

Was ist DigiPaint?

Schauen Sie unter:

www.digipaint-meyer.ch



SVP Elsau

Gemeindewahlen – die erste Wahlrunde

Es ist uns eine grosse Freude, Ihnen unsere Kandidaten für die erste Wahlrunde am 3. März 2002 vorstellen zu dürfen. Zur Wahl stehen die Kandidaten für den Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission.

Autor: Für den Vorstand SVP Elsau,
Christoph Rieder

Gemeinderat:

Die SVP schickt die beiden bisherigen Gemeinderäte Meinrad Schwarz und Hansueli Sommer sowie neu Alfred von Siebenthal ins Rennen. Alle drei Kandidaten haben sich in ihrer bisherigen Behördentätigkeit bewährt und Grossartiges geleistet.



Meinrad Schwarz:
bisher, 1952, verheiratet, 3 Kinder; Bauingenieur HTL/STV

Meinrad Schwarz ist als dipl. Bauingenieur HTL in leitender Stellung in der Privatwirtschaft tätig. Seine langjährige Führungserfahrung hat er in seiner bisherigen Behördentätigkeit (acht Jahre Gemeinderat und acht Jahre Primarschulpflege) gekonnt eingesetzt. Vor vier Jahren haben ihm die Wählerinnen und Wähler das Gemeindepräsidium anvertraut, welches er mit kollegialer Teamarbeit und Durchsetzungsvermögen wahrgenommen hat. Mit seiner klaren und offenen Politik verdient er unser Vertrauen. Der 50jährige Meinrad Schwarz ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Neue Energien tankt er bei seiner Familie, im Sport oder bei der Gartenarbeit.



Hansueli Sommer:
bisher, 1949, verheiratet, 2 Kinder, Landwirt

Hansueli Sommer ist ein waschechter Elsauer, er ist in der Gemeinde geboren und aufgewachsen, beruflich ist er als Landwirt und Bestattungsunternehmer tätig. Dass ihm das Wohl unserer Gemeinde am Herzen liegt, davon zeugt seine 24jährige Behörden-erfahrung. Sechs Jahre gehörte er der Gesundheitskommission an, 14 Jahre der Primarschulpflege (davon zwölf Jahre als deren Präsident). Seine umgängliche Art und Einfühlsamkeit in die Probleme anderer konnte er in den letzten vier Jahren als Gemeinderat und Vorsitzender der Sozialbehörde nut-

Alfred von Siebenthal:
neu, 1960, verheiratet, 3 Kinder; Elektrotechniker TS



zen. Der 52jährige Hansueli Sommer ist verheiratet und geniesst seine Freizeit mit der Familie und seinen Pferden.

Alfred von Siebenthal ist ebenfalls in Elsau geboren und aufgewachsen. Fredy ist ein Mann, der weiss, was er will – konsequent und zielorientiert. Über eine Lehre, die Technikerschule und ein Betriebswirtschaftsstudium wurde er bereits in jungen Jahren zum selbständigen Unternehmer. Engagiert hat er sich auch als Präsident der Stadtmusik Winterthur und als Hauptmann der Schweizer Armee. Als Schulgutsverwalter der Primarschulpflege hat er sich während den letzten vier Jahren stets für eine kostenbewusste und eigenständige Finanzpolitik eingesetzt. Sein Organisationstalent muss der 41jährige auch auf privater Ebene nutzen, damit seine Frau und seine drei Söhne nicht zu kurz kommen.

Rechnungsprüfungskommission:

Mit klaren Zielsetzungen stellen sich die beiden SVP-Kandidaten Michael Leutenegger und Walter Wettmer zur Wahl. In ihrer neuen Funktion stehen gesunde Gemeindefinanzen natürlich im Vordergrund.



Michael Leutenegger:
neu, 1965, Polizist Kantonspolizei Zürich

Michael Leutenegger ist 36 Jahre alt und Polizist bei der Kanstonspolizei Zürich. Nach verschiedenen Tätigkeiten im Bereitschaftsdienst und in der Bezirksanwaltschaft ist er heute in Pfäffikon stationiert. Neben einem breitgefächerten politischen Interesse zählen Haus und Garten zu seinen Hobbies.

Walter Wettmer ist 47 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Nach einer kaufmännischen Banklehre führten ihn verschiedene Stationen bei Bankinstituten schliesslich in die Liegenschaftsverwaltung. Reisen, Skifahren und die unumgängliche Gartenarbeit zählen zu seinen Freizeitvergnügen.

Wir bitten Sie, liebe Elsauer Wählerinnen und Wähler, diesen motivierten und qualifizierten Kandidaten Ihr Vertrauen zu schenken und ihnen mit Ihrer Stimme zu einer überzeugenden Wahl zu verhelfen. Unterstützen Sie bitte auch die anderen bürgerlichen Kandidaten



Walter Wettmer:
neu, 1954, verheiratet, 2 Kinder, Liegenschaftsverwalter

der FDP – zum Wohle unserer Gemeinde! Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.



Jetzt

bis
Fr. 2'000.-

Super Eintauschprämien auf vielen Mitsubishi Modellen: Colt, Space Runner, Space Wagon, Carisma, Galant, Pajero Pinin, Pajero Sport, Grand Pajero.



GARAGE NÜSSLI
Schottikon

Garage Carrosserie
offiz. Mitsubishi-Vertretung
8352 Schottikon
Tel. 052 366 05 66
info@auto-nuessli.ch www.auto-nuessli.ch

LEISE KRAFTVOLL MITSUBISHI
www.mitsubishi.ch 3 Jahre Werkgarantie MITSUBISHI MOTORS

HOFMANN

Sanitäre Installationen

Sonnenberg • Neubauten
8362 Hsau • Umbauten
Tel. 052 363 21 21 • Reparaturen
Fax 052 363 27 27 • Boilerentkalkungen



SAUNA ACHELOOS
Bräunungsstudio
Sauna (bis 25 Pers.)
Familiensauna (2-4 Pers.)
Massagen: - Klassisch
- Fussreflex
- Sport
- Teil
- Cellulitis

Martin Salzmann
Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052/232 33 88
Privat 052/363 24 15

Brigitta Schafroth
Gewerbehaus Eulach
8352 Rätterschen

Gesundheitspraxis
im Halbiacker 7
Tel. 363 2002



- Massagen
- Bachblüten
- Ayur Veda

dipl. Krankenschwester
dipl. Masseurin, B-Mitglied SVBM
von Krankenkassen anerkannt

Stark- und Schwachstrom-Installationen
Telefon-Anlagen
allgemeine Service-Arbeiten



8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

ELEKTRO HOFMANN

Verhandlungen des Gemeinderates – Pressemitteilung

Autor: Roland Birrer, Gemeindeschreiber,
25.01.02

Betriebsreglement der Unique (Flughafen Zürich AG)

Beachten Sie die beiden (im Fenster stehenden) Communiqués des regionalen Vertreters am Runden Tisch, Jürg Spiller, und der Fluglärmkommission Eulachtal, Dieter Lang. Die auch vom Gemeinderat Elsau bevorzugte Betriebsvariante BV2 des Arbeitsausschusses AS1 wird von folgenden Eckwerten geprägt:

- Beschränkung der Flugbewegungen auf insgesamt 320 000 jährlich
- Weitgehend gleichmässige Verteilung der Lärm- und Umweltbelastung auf alle Regionen um den Flughafen
- Nachtsperreordnung von 22.00 Uhr bis 07.00 Uhr
- Beschränkung der Flugbewegungen in den Nachtrandstunden auf 5000 jährlich

Der Gemeinderat stellt sich voll und ganz hinter diese Communiqués und hat seinerseits eine Stellungnahme in diesem Sinne eingereicht.

Demokratie – OK ich mache mit

Die in den Jahren 1988 bis 1990 durchgeführte Kampagne «Im Dienste Aller» trug sehr viel zur Verstärkung der Kundenbezogenheit und des Dienstleistungscharakters der öffentlichen Verwaltungen bei. Aufgrund der heutigen Situation und den gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnissen aus der letzten Aktion haben der Gemeindepräsidentenverband und der Verein Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute (VZGV) beschlossen, zusammen mit dem Kanton erneut eine dreijährige Kampagne zu verwirklichen. Die zentrale Aussage dieser gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit lautet: «Demokratie – OK ich mache mit». Ziel ist, die Werte unserer lebendigen direkten Demokratie auf eine neue und interessante Weise aufzuzeigen, fähige Leute für die Behördenarbeit zu motivieren und über die Tätigkeit in Behörde und Verwaltung aufzuklären. Die Gemeinde Elsau beteiligt sich mit Fr. 2700.– an dieser Aktion.

Austritt Verwaltungsangestellte Sema Tanyeri

Sema Tanyeri, Leiterin der Durchführungsstelle für Zusatzleistungen zur AHV/IV und Sachbearbeiterin in der Einwohnerkontrolle, wird uns Ende März verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Der Gemeinderat dankt ihr für die geleisteten Dienste und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute!

Anstellung Verwaltungsangestellte Tamara Gamper

Per 1. 3. 2002 wird Tamara Gamper aus Stettfurt die Stelle von Sema Tanyeri übernehmen. Sie hat eine Verwaltungslehre absolviert und arbeitete danach weiterhin in der Gemeindeverwaltung Hagenbuch. Wir heissen sie herzlich willkommen in unserem Verwaltungsteam und wünschen ihr einen guten Start.

Neue Lehrtochter

Aus 42 Bewerbungen wurde Mirella Capassi aus Aadorf für die Verwaltungslehrstelle (kaufmännische Lehre) ab Spätsommer 2002 ausgewählt. Wir freuen uns, als Ersatz für Marlen Wälchli, welche dann ihre Lehre abschliessen wird, wieder eine aufgestellte Lehrtochter gefunden zu haben. Möge Mirella Freude am gewählten Beruf haben und mit Elan in den neuen Lebensabschnitt eintreten.

Austritt Werkangestellter Urs Lüthi

Urs Lüthi wechselt zur Kantonspolizei und hat deshalb seine Stelle per 28.2.2002 gekündigt, was wir sehr bedauern. In ihm verlieren wir einen engagierten, aufgestellten Mitarbeiter. Der Gemeinderat dankt ihm herzlich für seinen tatkräftigen Einsatz und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute! Zur Zeit sind wir an der Suche eines Nachfolgers.

Rechnungsführung für die Primarschulgemeinde

Die Primarschulpflege hat per 1.1.2003 wieder die Politische Gemeinde mit der Rechnungsführung beauftragt. Die Buchhaltung wird dann durch die Finanzverwalterin Kathrin Windlin in der Gemeindeverwaltung geführt.

Zivilschutzkommission Eulachtal – Abordnung

Der Gemeinderat hat aus seiner Mitte in die Zivilschutzkommission Eulachtal Gemeindepräsident Meinrad Schwarz, Wehrvorsteher (von Amtes wegen) abgeordnet. Stellvertreter ist Andreas Leutenegger, welcher ebenfalls in der per Ende Jahr aufgelösten Zivilschutzkommission Elsau-Schlatt vertreten war.

Siedlungsentwässerung – Erlass Verordnungen

Die neue Verordnung über die Siedlungsentwässerungsanlagen (SEVO) trat per 1.1.2002 in Kraft und ersetzt die Verordnung über die Abwasseranlagen (Kanalisationsverordnung) vom 4.12.1979. In der SEVO gilt eine neue Philosophie. Inskünftig soll so wenig (unverschmutztes) Wasser wie möglich angeschlossen werden. Nebst dem Mengenpreis aufgrund des bezogenen Wassers werden neu für versiegelte Flächen von mehr als 100 m² Meteorwassergebühren erhoben. Der vorgesehene Tarif ergibt eine Kostendeckung von etwa zwei Drittel aufgrund des Mengenpreises und einem Drittel aufgrund des Flächenpreises. Die Details sind in der neuen Verordnung über die Gebühren für Siedlungsentwässerungsanlagen (SEGebVO) und dem Tarif für die Siedlungsentwässerung (SE-Tarif) geregelt. Die meisten Hauseigentümer werden im Total eher weniger Gebühren zu bezahlen haben.

Kulturelle Anlässe

Zu Lasten des Jakob Rudolf Wüst-Fonds wurden Kredite für kulturelle Anlässe bewilligt:

- Mai** Manfred Heinrich, Schauspieler; Literarische Lesung «Schweizerreisen»
- August** Chris Pierre Labüsch; Skulpturenausstellung Gemeindehaus/Sonne
- 15.9.** Looslis Puppentheater; Muggenstutz der Haslizweg
- 22./23.3.** Duo Arte Nova; Klassisches (Gitarre/Geige) modern inszeniert
- Ende 2002** Camerata Vitodurum; Gedenkkonzert

Zu Lasten der Gemeinde wurde bewilligt: **22.6.** Theater für den Kanton Zürich; Freilichtaufführung Don Quixote

Fenstersanierung MFH Auwiesenstrasse 13

Die Fenster sind 30 Jahre alt und zum Teil in einem sehr schlechten Zustand. Sie dichten die Wärme sehr schlecht ab und im Winter laufen die Scheiben teilweise an.

Für den Ersatz aller Fenster im Mehrfamilienhaus Auwiesenstrasse 13 wurde ein Kredit von Fr. 66 500.– bewilligt, der im Voranschlag 2002 eingestellt ist.

Strafsachen

Wegen verschiedener Übertretungen wurden vier Bussen ausgesprochen und eine Anzeige an das Statthalteramt überwiesen.

Geschwindigkeitskontrollen

In Oberschottikon wurden zwischenzeitlich wiederum drei Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Nur 2 % (Bravo!), 5 % bzw. 9 % der kontrollierten Fahrzeuge fahren zu schnell. Der Schnellste war bei erlaubten 60 km/h mit 87 km/h unterwegs!

Einwohnerzahlen

	<i>Frauen</i>	<i>Männer</i>	<i>Total</i>
Schweizer/innen	1321	1321	2642
Ausländer/innen (mit Niederlassung oder Jahresaufenthalt)	124	166	290
Einwohnerbestand	1445	1487	2932
<hr/>			
Evangelisch-reformierte Einwohner/innen			1706
Römisch-katholische Einwohner/innen			700
Christkatholische Einwohner/innen			2
Einwohner/innen anderer Konfession			312
Einwohner/innen ohne Konfession			212
Einwohnerbestand			2932
<hr/>			
Asylbewerbende			9
Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen (Kategorie F)			17
Diese 26 Personen sind im obenstehenden Einwohnerbestand nicht mitgezählt.			

An alle Hundehalterinnen und Hundehalter

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Gesundheitsbehörde Elsau möchte an dieser Stelle alle Hundehalter einmal mehr auf einige wichtige Bestimmungen aus dem Gesetz über das Halten von Hunden aufmerksam machen, wo es unter anderem heisst:

Es besteht eine Meldepflicht für alle über sechs Monate alten Hunde sowie für in die Gemeinde eingeführten Hunde. Als Ausweis über die vollzogene Kontrolle dient eine mit der Jahreszahl versehene Marke, die gut sichtbar am Halsband zu befestigen ist.

Die Kontrollmarke ist *nicht* übertragbar. Sie verliert ihre Gültigkeit jeweils ab 31. März des folgenden Jahres.

Hundehalter haben ihre Tiere so zu beaufsichtigen, dass sie weder Personen durch Gebell, Geheul oder auf andere Weise belästigen, noch Gehwege, Trottoirs, Parkanlagen, fremde Gärten, landwirtschaftliche Kulturen oder Wiesland verunreinigen.

Planausschnitte über den Standort von Roby-Dog-Behältern und Hundever-

berungsplätzen können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Es ist verboten, Hunde auf den Friedhof, in die Badeanstalt, auf Pausenplätze von Schulhäusern, auf Spielplätze und Sportfelder mitzunehmen. In öffentlich zugänglichen Lokalen (Wirtschaften, Verkaufsläden usw.) und auf verkehrsreichen Strassen sind Hunde stets an der Leine zu führen.

Bissige Hunde müssen einen Maulkorb tragen. Es ist verboten, Hunde auf Menschen oder Tiere zu hetzen oder sie absichtlich zu reizen.

In Wäldern und an den Waldrändern sowie zur Nachtzeit im Freien dürfen Hunde nicht unbeaufsichtigt gelassen werden.

GESUNDHEITSBEHÖRDE ELSAU

Hundeverabgabung 2002

Die Bezeichnung und Verabgabung der Hunde für das Jahr 2002 findet statt vom *Montag, 4. März bis Freitag,*

8. März 2002 im Gemeindehaus während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten.

Die Taxe beträgt *Fr. 115.– zuzüglich Fr. 7.–* für Kontrollmarke und Einschreibung. Bei verspäteter Anmeldung ist ein Zuschlag von *Fr. 20.–* zu bezahlen.

Wer Befreiungsgründe von der Abgabepflicht gemäss § 15 Abs. 2–5 des Hundegesetzes (Polizei-, Militär-, Schutz- und Blindenhunde etc.) geltend machen will, hat entsprechende *Ausweise und Einsatzverpflichtungen* mitzubringen.

Die Kontrollmarke wird nur abgegeben, wenn das tierärztliche Zeugnis vorgewiesen wird (Tollwutimpfung ist nicht mehr obligatorisch).

Anlässlich der Kontrolle sind keine Hunde vorzuführen.

Nach der ordentlichen Kontrolle angeschaffte Hunde im Alter von mindestens 6 Monaten sind innert 14 Tagen zu melden.

Zivilschutz

Seit dem 1. Januar 2002 sind die beiden Zivilschutzorganisationen *Elsau-Schlatt* und *Eulachtal* in der «Zivilschutzorganisation Eulachtal» zusammengeschlossen.

Zivilschutzkommission Eulachtal

Kempf Hanspeter, Präsident

Hagenbuch

Pazeller Andrea, Vize

Elgg

Schwarz Meinrad, Finanzvorstand

Elsau

Bosshardt Robert

Schlatt

Wachter Arthur

Hofstetten

Zivilschutzorganisation Eulachtal

C ZSO, *Kupper Jakob*

Obermühle 2, 8353 Elgg

C ZSO stv., *Wanner Michael*

Breitistr. 33, 8353 Elgg

Stellenausschreibung

Zivilschutzorganisation Eulachtal

Für die seit 1. 1. 2002 neu gegründete Zivilschutzorganisation Eulachtal, bestehend aus den Zweckverbandsgemeinden Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hofstetten und Schlatt suchen wir per 1. 1. 2003 einen

Chef ZSO

Ihr Aufgabenbereich umfasst die selbständige Führung der Zivilschutzorganisation, wobei die Zivilschutzstellenleitung und die Rechnungsführung nicht zu betreuen sind. Die weiteren Aufgaben zu ihrem Sachgebiet sind im Pflichtenheft des Bundesamtes für Zivilschutz geregelt.

Für diese interessante und vielseitige Tätigkeit erwarten wir, wenn möglich, eine Persönlichkeit mit Kenntnissen im Bereich Zivilschutz, Motivation in der Zusammenarbeit in unserem kleinen Team sowie angenehme Umgangsformen. Eine entsprechende Vorausbildung wären von Vorteil.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident der ZSO Eulachtal, Hanspeter Kempf, Telefon 079-422 20 07. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis Freitag 1. März an die

Zivilschutzstelle Eulachtal, 8352 Rätterschen



Ernst Schwarz

Bankfachmann/Finanzdirektor

**Als Präsident und Mitglied
der Rechnungsprüfungs-
kommission (RPK)**

Kompetent und Erfahren

Die FDP unterstützt die Kandidaten
der SVP Elsau für Gemeinderat und RPK.

www.fdpelsau.ch

FDP

Freisinnig-Demokratische Partei Elsau

Gesundheitsbehörde

Korrigenda Altpapiersammlung 2002

Autor: Andreas Zurbrügg,
Gesundheitsbehörde Elsau

Im November 2001 habe ich leider eine nicht korrekte Liste mit Daten der Altpapiersammlungen für das Jahr 2002 an die Gemeindeverwaltung gesendet. Den Fehler bemerkte ich erst, als der Abfallkalender und die Agenda 2002 bereits gedruckt und für den Versand bereit waren. Für die daraus entstandenen Umtriebe möchte ich mich entschuldigen. Entgegen der Ankündigung im Abfallkalender und der Agenda 2002 findet die nächste Altpapiersammlung am 9. März 2002 durch den FC statt. Die weiteren Sammlungen können Sie aus dem Abfallkalender und der Agenda 2002 entnehmen. Die Altpapiersammlungen werden jeweils durch ein Flugblatt angekündigt

Maler Koch

Im Geren 14, Rümikon
8352 Rätterschen

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Fassaden

Spritzarbeiten

Farbberatung

Dekorative Techniken

faire Preise

Profiqualität

Farben und Hilfsmittel

Professionelle Fachberatung

oder nach tel. Vereinbarung

Sa 9.00 bis 11.30 Uhr

Mo - Fr 6.45 bis 11.00 Uhr

Telefon 052/363 18 76

Fax 052/238 06 35

F a r b e n K o c h




Home Cinema Kampagne mit DVD-Geschenk-Promotion

nur Fr.

1399.--



Grosse JVC Home Cinema Promotion Ihr Geschenk beim Kauf eines JVC Home Cinema Systems: 2 DVD-Spielfilme Ihrer Wahl!

TH-A5R
Der Shooting-Star, von Null auf Platz 1 - das neueste Home Cinema-System von JVC hat das Zeug zum Superstar.



Laden Rümikon
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

Video, TV, Hi-Fi, Grossbildprojektion, Digitale-Video- und Photokameras, Heimkino, Satellitenantennen

Dietiker & Humbel *Multi-media*

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Elsau 052 363 28 48
<http://www.dietiker-humbel.ch>

Vereinigung der Gemeindepräsidenten Winterthur-Land

Autor: Jürg Spiller, Gemeindepräsident Seuzach,
23.1.02

Pressecommuniqué

Die Vereinigung der Gemeindepräsidenten Winterthur Land spricht sich für eine ausgewogene Betriebsvariante für den Flughafen Zürich aus.

In einer Konsultativabstimmung hat sich die Vereinigung der Gemeindepräsidenten Winterthur-Land grossmehrheitlich für die Variante 2 des Arbeitsausschusses 1 des Runden Tisches ausgesprochen und ihren Vertreter am Runden Tisch, den Seuzacher Gemeindepräsidenten Jürg Spiller, beauftragt, an der Plenarsitzung des Runden Tisches vom 29. Januar 2002 für diese Variante zu stimmen. Diese Variante ist nach Auffassung der Vereinigung ausgewogen, indem neu auch Südanflüge vorgesehen sind. Zudem wird das Kontingent von 100 000 Bewegungen über Deutschland voll ausgenützt. Und schliesslich ist diese Variante realisierbar, da sie keine zusätzlichen Investitionen in das Pisten-system bedingt.

Die von der Betreiberin des Flughafens entwickelten Betriebsvarianten Rot, Orange, Violett, Pink und Grün sind entweder nicht innerhalb von 10 Jahren realisierbar oder unausgewogen. Für die Realisierung von Pink und Grün wären grosse Investitionen erforderlich. Pink bedingt eine Verlängerung der Piste 16. Zudem werden mehr Personen von den

Emissionen betroffen als bei der Variante 2 des Arbeitsausschusses 1. Die Variante Grün würde wohl für das Gebiet des Bezirkes Winterthur die geringste Lärmbelastung verursachen, doch wird sie auch mittelfristig als nicht realisierbar betrachtet. Erforderlich wäre eine östlich der Piste 16-34 (Blindlandepiste) parallel verlaufende neue Piste 16L-34R. Der Neubau hätte die Überdeckung der Autobahn nach Bülach zur Folge und würde eine Verlegung des Flachmoors von nationaler Bedeutung erfordern. Gemäss dem Moorschutzartikel in der Bundesverfassung sind derartige Eingriffe nicht erlaubt, womit die Variante Grün als unrealistisch beurteilt werden muss. Zudem ist sie unausgewogen, weil sie die Lärmbelastung auf den Nordwesten konzentriert. Bei Orange und Violett würde die kurze Piste 10-28 unsinnigerweise zur Hauptpiste. Und bei Rot würden bedeutend mehr Personen von den Emissionen betroffen als bei der Variante des Arbeitsausschusses; zudem ist die Realisierbarkeit von Westlandungen auf der Piste 10 zweifelhaft. Alles in allem ist sich die Gemeindepräsidenten-Vereinigung Winterthur-Land bewusst, dass auch die Betriebsvariante 2 des Arbeitsausschusses 1 für den Bezirk Winterthur Nachteile bringt, doch ist sie der Meinung, dass nur eine für die ganze Flughafen-Umgebung ausgewogene und auf dem Prinzip der Solidarität beruhende Lösung Realisierungschancen hat.



GUBLER GARTENBAU

RIEDSTRASSE 9
8352 RÄTERSCHEN
TEL. 052 / 363 27 20
NATEL 079 / 336 9 336

Zivilstandsnachrichten

vom 10.11.2001 bis 19.01.2002 von
in Elsau wohnhaften Personen

Geburten

- 09.11.2001 Andrist Luca Andrea,
Sohn des Andrist, Beat
und der Maschio Andrist
geb. Maschio, Maria Lucia
- 10.11.2001 Nänni Fabian Pascal,
Sohn des Nänni, Dieter
und der Nänni
geb. Lehmann, Angela
- 20.11.2001 Ronner Pascal, Sohn des
Ronner, Peter und der
Ronner geb. Wüest, Sonja
- 26.11.2001 Schönenberger Jessica
Alina, Tochter des Schö-
nenberger, Thomas René
und der Schönenberger
geb. Einbock, Karin
- 15.12.2001 Bret Sebastian, Sohn des
Bret, Juan und der Bret
geb. Sommer, Maja

Trauungen

- 02.11.2001 Weidmann Ralf und
Strunck Nicole
- 14.12.2001 Baltensperger Stefan und
Rikenmann Daniela
- 18.01.2002 Stierli Jean Pierre und da
Silva Josefa Maria

Todesfälle

- 07.01.2002 Zurbuchen, Gottfried
genannt Fred, Ehemann
der Zurbuchen
geb. Junker, Lina
- 11.01.2002 Fraefel geb. Widmer,
Ida, Witwe des Fraefel,
Karl Robert
- 11.01.2002 Früh geb. Wehrli,
Elise, Witwe des Früh,
Hermann Julius

Autoreparaturen aller Marken

Z - Garage

Tel. 052 363 13 19
Fax 052 363 14 90
Natel 079 407 08 04

Gewerbehäus Eulach
Im Halbiacker 7
CH-8352 Rümikon

Wenn kleine Feste
ganz gross sein sollen...

Party-Service

von

RUEDI SIEBER
DORFMETZG
PARTY-SERVICE

★ ★ ★

Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur
Telefon (052) 222 88 14

BRUGG WANN

SCHREINEREI

ELGG

Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen

Telefon 052 364 20 41

Für Beratung, Planung,
und Ausführung
sämtlicher
Elektroinstallationen



Ihr Elektriker

Frauenfelderstr. 74
Winterthur
Tel. 052/242 20 71 - Fax 242 95 50

Riedstrasse 39, Elsau - 052 363 10 80

FORM & FARBE

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovationen
- Dekorative Anstriche
- Stucco Antico

Toni Rosano · St. Gallerstrasse 29 · 8352 Rätterschen
Tel. 052 366 07 07 · 052 366 07 08 www.form-und-farbe.ch

Eulachtal verlangt ausgewogenes Flugregime

Autor: Dieter Lang, Gemeinderat Hofstetten, 25.1.02

Östlich von Winterthur ist die Bevölkerung der sieben Gemeinden Bertschikon, Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hofstetten, Schlatt und Wiesendangen plötzlich sehr stark durch das neue Flugregime und besonders die Landeanflüge auf Piste 28 betroffen, seit einigen Tagen wird nur noch eine Mindestnachtruhe von 5 Stunden garantiert.

Als beratendes Organ haben die Gemeinden die Fluglärnkommision Eulachtal geschaffen. Zu Handen des kantonalen Runden Tisches empfiehlt die Kommission den Gemeinden, sich für die ausgewogene und machbare Variante AS1/BV2 zu entscheiden, aber auch eine Vertretung am Runden Tisch selbst zu verlangen. Konsultativ hat sich die Mehrzahl der Gemeinden diesen Empfehlungen schon angeschlossen. Kloten soll ein qualitativ hochstehender und auch verträglicher Flughafen sein.

Das Leben ist so einfach.



Weiches Wasser wie im Engadin!

Die Vorteile einer Entkalkungsanlage:

Reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch. Verhindert Verkalkung an Armaturen, Boiler, Kaffeemaschinen, Spülkästen, etc.

50 JAHRE

H Hofer

Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
St. Gallerstr. 71 · 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 · Fax 052 / 363 16 45
www.hoferag.ch

Mehr Info unter www.hoferag.ch



gen werden. Realisiert wird auch der geforderte gedeckte Pausenplatz. Der optische Auftritt wirkt durch die riegelartige Konstruktion mit grossen Glasflächen leicht. Andererseits ist wegen der Glasfassade weniger Wandfläche nutzbar.

Wie weiter?

Da die Kostenschätzung inklusive Einrichtungen (Möbiliar) im Bereich von Fr. 1 200 000.- liegt, wird das Projekt am 14. April der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt. Bei einer Freigabe können die Schüler den nötigen Anbau im 1. Quartal des Jahres 2003 beziehen.

Die hier vorgestellten, überarbeiteten Pläne zeigen den Grundriss sowie Ansichten des geplanten Umbauprojekts Primarschule.

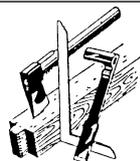


Autogenes Training

Ausbildung nach den Richtlinien des SGAT

Einzelunterricht oder kleine Gruppen

Hanna Zaugg
Unterschottikon
Am Bach 24 D
8352 Rätterschen
Telefon 363 12 29



W. Eggenberger

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenaufbau
- Isolationen
- Umbau/Renovierungen

Aus der (Primar-)schule geplaudert...

In der heutigen elsauer zytig geht es um ein breites Spektrum an Informationen: das Diplom unseres Hauswartes, die baldige Besuchswoche und die nächste Eltern-Gesprächsrunde, eine weitere Klasse ab Sommer 2002, den geplanten Schulhausanbau und die dringend benötigte Doppelturnhalle, ferner um TaV, Kindergarten-Kommission, Halbtages-Kindergarten, Einführung von Frühsommer-Ferien sowie um die Rechnungsführung durch die Gemeindeverwaltung.

Autor: Peter Hoppler, Präsident

Dipl. Hauswart

Bereits im letzten Herbst hat unser Hauswart Richard Keller das Diplom als dipl. Hauswart der Berufsschule Wetzikon nach zwei intensiven Jahren erhalten. Darüber freuen wir uns mit ihm und gratulieren ihm, wenn auch mit Verspätung, ganz herzlich!

Besuchswoche

Die diesjährige Besuchswoche an der Primarschule und im Kindergarten Elsau findet bereits zum vierten Mal statt, und zwar von Montag, 19. Februar, bis Freitag, 22. Februar. Eltern, Verwandte und Interessierte sind herzlich eingeladen, während dieser Woche einzelne Lektionen in verschiedenen Klassen zu besuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eltern-Gesprächsrunde

Am Samstag, 16. März, 10 Uhr, findet im Singsaal des Schulhauses Süd die siebte Eltern-Gesprächsrunde zum Thema «Neue Unterrichtsformen» statt. Schon heute ein herzliches Willkommen zu dieser Veranstaltung.

Lehrstellen für das nächste Schuljahr

Wie es im Moment aussieht, wird uns Zürich für das nächste Schuljahr eine zusätzliche Klasse bewilligen. Damit werden alle Klassen doppelt geführt. Für unsere Planung heisst das, dass es noch einmal «enger» wird, sowohl mit dem Platz im Schulhaus als auch mit dem Turnhallenbetrieb.

Das Schulhaus wird mit dem geplanten Anbau bald die nötige Erweiterung erfahren.

Sehr prekär wird es dagegen mit den gegenwärtigen Turnhallen.

Anbau Primarschulhaus Süd

Am 8. Januar fand eine Pressekonferenz und eine öffentliche Informationsveranstaltung über die Wettbewerbsarbeiten statt. Gegen 80 Leute liessen sich aus erster Hand informieren. In einem separaten Bericht werden Sie ausführlich über dieses Vorhaben informiert.

Seit dem 8. Januar laufen nun die Bau-Vorbereitungsarbeiten auf Hochtouren. Die Abstimmung über den Antrag eines Baukredites wird voraussichtlich am Wahlsonntag vom 14. April stattfinden. Da die Baukosten inkl. Mobiliar über 1 Mio. zu stehen kommen, muss der Baukredit an der Urne genehmigt werden. Der Terminplan sieht vor, den Anbau bis zu den Frühlingsferien 2003 fertigzustellen.

Doppelturnhalle

Die zusätzliche Klasse auf den Sommer 2002 wird die gegenwärtig schon schwierige Situation noch einmal verschärfen. Das gilt auch für die Sportvereine, die in einer Bedürfnisabklärung aufgezeigt haben, dass bereits jetzt viele Angebote nur begrenzt oder gar nicht durchgeführt werden können. Zusammen mit der Oberstufenschule Elsau-Schlatt und der politischen Gemeinde Elsau sind wir uns darin einig, dass dieses Vorhaben erste Priorität hat.

Deshalb laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Realisierung einer Doppelturnhalle zügig voran und wir planen, vor oder nach den Frühlingsferien an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung einen Planungskredit von ca. Fr. 250 000 für einen Gesamtleistungswettbewerb zu beantragen. Für die Doppelturnhalle muss mit Kosten von ca. 3 Mio. gerechnet werden. Das ist in unserer gegenwärtigen Finanzlage ein «rechter Brocken». Wenn aber alle drei Güter zusammenspannen und die Investitionsprioritäten

Einladung

Besuchswoche

19.–22. Februar 2002

Eltern und Interessierte sind herzlich eingeladen während dieser Woche einzelne Lektionen in verschiedenen Klassen zu besuchen. Erleben Sie den Schulalltag und erhalten Sie Einblick in den Unterricht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Primarschule Elsau
Lehrerteam und Schulleitung

gemeinsam festlegen, sollte die Realisation wie geplant in den Jahren 2003 und 2004 möglich sein.

TaV (Teilautonome Volksschule)

Auch die Primarschule Elsau ist kürzlich in das TaV-Projekt des Kantons Zürich aufgenommen worden. Dieser Schritt setzt unsere Schulentwicklung als geleitete Schule fort und ermöglicht uns, vermehrt mit anderen TaV-Schulen zusammenzuarbeiten.

Aufhebung der Kindergarten-Kommission

Wie bereits informiert, beantragt die Kindergarten-Kommission und die Primarschulpflege die Aufhebung und Intergration des gegenwärtigen Kindergarten-Kommission in die Primarschulpflege. Die neuen Strukturen unserer Schule machen einen solchen Schritt möglich und nötig. Wir planen eine Urnenabstimmung für den 14. April zur entsprechenden Änderung unserer Gemeindeordnung. Diese Änderung wird im Moment noch von den zuständigen kantonalen Stellen geprüft.

Anfrage für die Einführung eines Halbtages-Kindertages

Von Elternseite wurde angeregt, auch in Elsau einen Halbtages-Kindergarten einzuführen. Die Primarschulpflege wird diese Anregung im Zusammenhang mit der Einführung von weitergehenden Blockzeiten auf den Sommer 2003 (nach Bezug des Schulhausanbaues) prüfen.

Einführung von Frühsommer-Ferien?

In einer Elternumfrage der drei Schulen in Elsau und Schlatt haben zwei Schulen die Einführung von Frühsommer-Ferien klar abgelehnt. Es bleibt daher (für einige Eltern leider) bei der gegenwärtigen Ferienregelung, die sich ausser den Sportferien an die Winterthurer Ferien anlehnt.

Email-Adressen für die Schulklassen

Schon bald werden fast alle Klassen einen Anschluss ans Internet haben. Gleichzeitig haben wir auch eine Email-Adresse für die Klassen aufschalten lassen.

Ein Beispiel für die Klasse 6b:

<klasse6b@ps-elsau.ch>.

Rechnungsführung durch die Gemeindeverwaltung

Die Entscheidung ist sowohl in der Primarschulpflege als auch im Gemeinderat

Öffnungszeiten Primarschulsekretariat

Das Schulsekretariat hat für Sie (ausser in den Schulferien) folgende Öffnungszeiten:

Schulsekretärin Silvia Waibel:

Montag und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr

Schulleiterin Irene Kocher:

Dienstag von 14 bis 16 Uhr und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

Telefon Primarschulsekretariat: 052 368 70 70

Fax Primarschulsekretariat: 062 368 70 71

Homepage: <http://www.ps-elsau.ch>

Email-Adressen: <sekretariat@ps-elsau.ch>, leitung@ps-elsau.ch oder <praesidium@ps-elsau.ch>

Kindergarten

Schülereinschreibung für den Kindergarten

Samstag, 13. April 2002,

von 9.00 bis 11.00 Uhr

Im Primarschulhaus Süd (Singsaal)

Unter Vorweisung eines amtlichen Ausweises (Geburtsschein, Familienbüchlein) können Kinder, die bis 30. April 2002 das 4. Altersjahr erreicht haben, sowie zurückgestellte Kinder für den Kindergarten angemeldet werden. Die Kinder müssen zur Anmeldung nicht mitgenommen werden.

Über definitive Aufnahme entscheidet die Schulpflege. Bis Ende Mai werden die Eltern über Aufnahme und Klasseneinteilung schriftlich informiert.

Die Primarschuleinschreibung für die erste Primarschulklasse wird automatisch durch die Kindergärtnerin veranlasst.

Adresse des Präsidenten der

Kindergartenkommission:

Markus Zehnder

Untere Schärerstrasse 1

8352 Rätterschen

Telefon 052-363 15 47

Christkindlimärt 2001

Autor: Thomas Kessler, 26. 1.02

Zum Jahresausklang hielten Primarschule und Kindergarten Elsau am 7. Dezember 2001 abends einen gemeinsamen Christkindlimärt ab. Während der diesem Grossereignis vorangehenden Projektwoche hatten Kinder und Lehrkräfte dafür gesorgt, dass eine grosse Auswahl an weihnachtlichen Geschenkartikeln und verlockenden Leckereien für die zahlreich erwarteten Verwandten und Bekannten zum Kauf bereitstanden.

Tatsächlich erfüllten sich diese Erwartungen, und schon kurz nach Eröffnung des Marktbetriebes war in den Gängen des Primarschulhauses fast kein Durchkommen mehr. An den durch die Kinder gekonnt bewirtschafteten Marktständen bildeten sich beachtliche Menschentrauben, um die Ausstellungsgegenstände zu begutachten und unter den Schätzen die schönsten Exemplare herauszufinden. Weihnachtskränze, Kerzen, Seifen, Schmuck, orientalische Tischlaternen, kunstvoll bemaltes Geschenkpapier, Pasta, Lebkuchen und vieles anderes mehr fanden den verdienten reissenden Absatz. Erst nach etwa einer Stunde ver-

sammenarbeit zwischen den verschiedenen Gütern.

Soviel für heute. Vielen Dank für Ihr Interesse!

teilten sich die Besucher etwas gleichmässiger über das ganze Schulhaus, indem sie nach den erfolgreichen Einkäufen Pause in den Marktcafés machten oder eines der in der Turnhalle stattfindenden Konzerte besuchten. Der Einsatz der Marktfrauen und -männer und das lebhaftere Interesse des Publikums haben sich gelohnt: Als der Markt um 19.30 Uhr leicht vorzeitig geschlossen wurde, waren sämtliche Marktstände vollständig ausverkauft. Die gesamten Einnahmen beliefen sich auf exakt 4947.15 Franken, so dass die Schule den sehr erfreulichen Betrag von 5000 Franken an die Aktion «Denk an mich» überweisen konnte!





Christkindlimärt 01



Oberstufe Elsau-Schlatt

Die Lehrkräfte der Oberstufe im Training

Autor: René Gerth

Am Sonntag, 13. Januar, besammelten wir uns im Restaurant des Weissfluhgipfels zu unserem Einfahrwochenende. Das Ziel war die Vorbereitung auf das Wintersportlager in Grindelwald. Dabei standen die Erhaltung und Verbesserung der persönlichen Kompetenz und Fertigkeiten sowie das Kennenlernen von neuen Lehrinhalten im Vordergrund. Alle Lagerleiterinnen- und leiter wurden vom J+S-Experten Res Frei begrüsst. Nach einem kurzen Frühstück ging es ab auf die Piste.

Die Skifahrerinnen und Skifahrer wurden von Res mit der Technik des Carvings vertraut gemacht. Es ist nicht immer so einfach, wie es aussieht. Doch am Abend fuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon sehr selbstsicher die Piste runter. Heute fährt ja fast niemand mehr mit normalen Skis, die Skis sind mehr oder weniger stark tailliert und

wieder einiges kürzer als früher; Wedeln und mit geschlossenen Skis zu fahren ist vorbei. Das Carven, d. h. einen Schwung von Anfang bis Ende schneiden, hat dem Skifahren wieder einen gewaltigen Boom beschert. Höhere Kurvengeschwindigkeiten und extremere Kurvenlagen vermitteln Gefühle wie beim Snowboarden. Die Snowboarder konnten in dieser Zeit für sich selbst üben. Obwohl das Wetter nicht gerade gut war und die Sicht manchmal miserabel, legten sich alle mächtig ins Zeug.

Am Abend zeigte uns Res einen Film über die Lawinengefahren beim Fahren abseits der Piste. Dieser Film ist ganz neu und spricht vor allem die Jugendlichen an. Daneben wurden wir noch auf den neuesten Stand gebracht, was didaktische Erkenntnisse betrifft im Umgang mit Jugendlichen und Schneesport. Das gute Nachtessen war dem Teambildungsprozess nur förderlich.

Am nächsten Morgen wurden wir mit strahlendem Wetter für die Mühen des ersten Tages entschädigt. Nun küm-

mernte sich Res um die Snowboarder. Er zeigte uns einiges, was wir dann im Lager den Jugendlichen beibringen können. Allerdings braucht es schon noch Zeit, bis wir den Walzer, das Fakie fahren, den Noseturn und Tailturn und den Ollie beherrschen. Die blauen Flecken und die schmerzenden Glieder machten uns bewusst, dass wir auch nicht mehr die Jüngsten sind. Wertvoll war auch, dass Res unseren persönlichen Fahrstil beobachtete und wenn nötig korrigierte. Selbstverständlich wärmten wir uns vor dem Fahren mit lustigen Spielen auf, etwas, was leider heute die wenigsten machen.

Wichtig war auch, dass das Thema Sicherheit im Bezug auf ein Wintersportlager immer wieder besprochen wurde. Am Abend kamen dann alle gesund und munter ins Tal, sodass wir die Heimfahrt antreten konnten.

Wir sind überzeugt, dass wir nun optimal vorbereitet sind, damit wir den Schülerinnen und Schülern ein abwechslungsreiches und möglichst unfallfreies Lager bieten können. Durch das Zusammensein an diesen zwei Tagen ist auch gewährleistet, dass wir auf und neben der Piste eine einheitliche Linie befolgen werden.

Wir danken Res Frei und den Organisatoren recht herzlich für den interessanten und lehrreichen Kurs. Die blauen Flecken und der Muskelkater sind inzwischen auch verschwunden.



ELSAU-SCHLATT

OBERSTUFENSCHULPFLEGE

Wir suchen per 3. Juni 2002: eine Schulsekretärin 25 %

..... Aufgaben:

- » Anlaufstelle für Eltern, Schüler/-innen, Lehrpersonen und Behördenmitglieder
- » Unterstützung der Schulpflege und Schulleitung im administrativen und organisatorischen Bereich
- » Mithilfe beim Aufbau des Schulsekretariats

..... Anforderung:

- » kaufm. Ausbildung oder Erfahrung im kaufm. Bereich
- » Freude am Kontakt mit Jugendlichen und Erwachsenen
- » Selbständigkeit, Organisationstalent und Verschwiegenheit

..... Wir bieten:

- » Abwechslungsreiche, interessante Stelle mit 25 % (3 Halbtage pro Schulwoche)
- » Besoldung nach Gemeinderecht und 13 Wochen Ferien (nach Ferienplan)
- » moderner Arbeitsplatz

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die Präsidentin, Ursula Schönächler, Im Schründler 7, 8352 Rätterschen.
Auskunft: 052 246 05 05/schoenpur@datacomm.ch

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Sälli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

Elsauer Mittwochschieule

Autor: Peter Schenk, Mittwochschieul-Koordinator

Die beliebte Mittwochschieule nimmt seit 1996 einen festen Platz in der Elsauer Schullagende ein. Anfänglich haben wir sie mit wenigen Oberstufenklassen gestartee und bald einmal zum Team-Projekt von Primar- und Oberstufe mit bis zu 300 Jugendlichen ausgebaut. Im reichhaltigen Kursangebot für die drei Kurstage war für alle Geschmacksrichtungen etwas Passendes zu finden: Von A wie Automobiltechnik bis Z wie Zinngiessen. Eine Mutter kochte mit einer Gruppe Jugendlicher Indisch, ein Vater leitete eine Betriebsbesichtigung bei der Berufsfeuerwehr, eine Schülerin trainierte ihre Gruppe in rhythmischer Sportgymnastik und ein Grossvater erklärte die Geheimnisse der Imkereei.

Die Mittwochschieule bindet zusätzlich zu Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen auch Eltern, Bevölkerung und Gewerbe in die Schule ein. Die Schule als öffentliche Institution wird damit zur Sache aller. Wir danken allen Beteiligten, vor allem aber den Kursleiterinnen und Kursleitern für ihr grosses Engagement. Dieses Jahr werden wir keine Mittwochschieule durchführen. Die Oberstufe ist in den TaV-Schulversuch eingestiegen, welcher eine grosse Zahl aufwändiger Schulprojekte zufolge hat. In kommenden Jahren würden wir gerne wieder eine Mittwochschieule veranstalten und hoffen, dass wir wieder mit vielen bewährten Kräften rechnen dürfen.

Teilautonomie wird verwirklicht – keine Heuferien

Autor: Karl Lüänd

Die Teilautonome Volksschieule (TAV), d.h. die bessere Unterscheidung der Funktionen von Schulpflege und Schulleitung, will heissen zwischen strategischen Leitungs- und operativen Tagesaufgaben wird nun Schritt für Schritt verwirklicht. Für die Schulpflege ist es kein besonderes Problem, Abschied zu nehmen von zahlreichen Detailentscheiden, die oft bis zur nächsten Sitzung warten mussten, was den speditiven Gang der Dinge nicht gefördert hat. Für die Schulleitung und die Lehrerschaft bedeutet das ein Hineinwachsen in neue Verantwortungen. Es lohnt sich, diesen Weg sorgsam in einzelne Etappen zu zerlegen und vorsichtig abzuschreiten. Die Umsetzung der TAV mag deshalb etwas schwerfällig erscheinen; wir gehen anhand der Erfahrungen anderer Gemeinden davon aus, dass sie dafür umso dauerhafter sein werde. Inzwischen ist das Startmodell eines Organisationsstatuts unter Dach. Die Kompetenzen sind neu verteilt. Damit hat die Schulleitung ihre Führungsgrundlagen erhalten. Konsequenterweise hat ihr die Schulpflege auch die dafür nötigen Finanzkompetenzen im Rahmen des Budgets und die Unterschriftsberechtigung erteilt. Diese neue Regelung gilt versuchsweise bis zum Ende des Schuljahres.

Grosse Freude hat die Wahlfachgruppe «Projekte» gehabt und den MitschülerInnen wie auch der Lehrerschaft und der Schulpflege bereitet, als sie zum Schulsylvester den originellen «Schneeball» organisierte. Es war ein gemütliches, lässiges Fest. Alle SchülerInnen kamen im Ballkleid, und das war ein voll cooles Kontrastprogramm zum üblichen Unfug mit Rasierschaum, Knallkörpern und dergleichen. Toll gemacht, Leute – und dankeschön!

Soll es in Elsau wieder Heuferien im Juni geben? Ein engagiertes Elternpaar hat diese Anregung vergangenen Herbst in einer Initiative an die Schulpflege lanciert. Wir haben beschlossen, die Wün-

sche unserer Kunden, d.h. der SchülerInnen und ihrer Eltern, mit einer Umfrage zu erkunden, obwohl der Vorstoss, streng rechtlich genommen, nicht initiativfähig gewesen wäre. Die Festlegung der Ferien fällt nämlich in die Kompetenz der Schulpflege. Klar war zum vorneherein, dass aus praktischen Gründen nur eine einheitliche Regelung aller drei Schulgemeinden in Elsau und Schlatt in Frage kommen kann. Inzwischen hat die Umfrage stattgefunden. Es liegen folgende Resultate vor:

Primarschieule Elsau:

149 Ja, 107 Nein

Primarschieule Schlatt:

15 Ja, 18 Nein

Oberstufe Elsau-Schlatt:

20 Ja, 35 Nein

Auffallend ist die niedrige Stimmbeteiligung der Oberstufen-Familien. Insgesamt ergibt sich mit 184 gegen 160 Stimmen zwar eine knappe Mehrheit für die Idee der Heuferien, doch sind zwei von drei Schulgemeinden dagegen. Alle drei Schulpflegen lehnen den Vorstoss ab. Sie sind in Anbetracht dieser Tatsachen übereingekommen, die geltende Ferienregelung nicht zu ändern, d.h. keine Heuferien einzuführen.

Das Schulsekretariat wird zwischen den Sport- und den Frühlingsferien eingerichtet. In dieser Ausgabe der ez wird die Teilzeitstelle eines Schulsekretärs/einer Schulsekretärin ausgeschrieben. Bitte beachten Sie das Inserat!

Mitte Januar mussten an der Oberstufen-Schulanlage über ein Wochenende massive Sachbeschädigungen festgestellt werden. Es wurden u.a. Aussenleuchten zertrümmert und Wasserhähne abgewürgt. Anzeige gegen Unbekannt wurde erstattet; die Schulpflege ist für Mitteilungen dankbar, die zur Feststellung der Täterschaft führen. Möglicherweise wurden die sinnlosen Taten im Zusammenhang mit dem Unihockey-Turnier verübt.

052-366 00 00
thommy's
pneushop
 8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
 WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

Unsere Kandidaten

für die erste Wahlrunde vom 3. März

Gemeinderat und Präsident



Meinrad Schwarz

bisher

1952, verheiratet

3 Kinder

Bauingenieur HTL/STV

Gemeinderat



Hansueli Sommer

bisher

1949, verheiratet

2 Kinder

Landwirt



Alfred von Siebenthal

neu

1960, verheiratet

3 Kinder

Elektroniktechniker TS

Rechnungsprüfungskommission



Michael Leutenegger

neu

1965

Polizist

Kantonspolizei Zürich



Walter Wettmer

neu

1954, verheiratet

2 Kinder

Liegenschaftenverwalter



Schweizerische Volkspartei

Die Partei des Mittelstandes

Für vierstimmigen Chor und Instrumente.
Leitung: Klemens Brühwiler, Chor
Hedwig Felchlin, Instrumente

Unterricht

Kolibri

Kolibri-Treff

Leitung: Claire Fraefel und Josiane Vautier
Im wöchentlichen Kolibri-Treff werden Geschichten aus der Bibel erzählt und mit Spielen und Basteln vertieft.

Jeweils am Donnerstag von 16.00 bis 17.15 Uhr im Kirchgemeindehaus
Bitte beachten Sie die genauen Daten im «Elsauer Chilebot».

Neu:

Kolibri-Morgen und Domino-Treff gemeinsam am:

Samstag, 23. Februar, 09.30 Uhr in der Kirche

Die Kinder des Kolibri-Morgens und des Domino-Treffs beginnen den Morgen gemeinsam in der Kirche mit Liedern und Gebeten. Für die Kinder des Kolibri-Morgens erzählen wir nachher eine Geschichte zum Thema Frühling. Nach dem Znüni im Kirchgemeindehaus beenden wir den Morgen um ca. 11.30 Uhr mit Basteln und Spielen.

Die Kinder des Domino-Treffs, die sich jetzt «Club der Bibel-Detektive» nennen, erwartet ein spannender Tag zum Thema «Freundschaft» im Kirchgemeindehaus. Mit Spiel und Spass wird nach einem gemeinsam gekochten Mittagessen der Tag um ca. 15.00 Uhr beendet.

Wir freuen uns über die Teilnahme vieler Kinder.

Claire Fraefel
Josiane Vautier
Renata Serra-Issler

Nächste gemeinsame Samstage:
23. März, 25. Mai, 15. Juni

3. Klass-Unterricht

für Kinder in der 3. Primarklasse nach dem Stundenplan der Primarschule
Katechetin: Renata Serra-Issler

Konfirmandenunterricht

Leitung: Pfr. Robert Fraefel
Donnerstag von 18.00 bis 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Freie Evangelische Gemeinde

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Anlässen im Gemeindezentrum an der St. Galler-Strasse 70!

Gottesdienst

Sonntag, 10.00 Uhr

Besonderes:

17. Feb. 2002, 17.00 Uhr
Bericht von Edi Brechbühl (COM) über die Aktion Weihnachtspäckli 2001 und Mitwirkung des Frauenchors Elsau

10. März 2002, 10.00 Uhr
Gottesdienst für Chli und Gross

17. März 2002, 17.00 Uhr
mit Martin und Rachel Stoessel (Alphalive CH)

24. März 2002, *Palmsonntag*,
10.00 Uhr

29. März 2002, *Karfreitag*, 10.00 Uhr

31. März 2002, *Ostern*, 10.00 Uhr

Kinderhort

Sonntag, 10.00 Uhr

Sonntagsschule

Sonntag, 10.00 Uhr

Gemeindeabend

Dienstag, 20.00 Uhr
Hauszellen:
26. Feb., 12. und 26. März 2002

Ameisli

Samstag, 14.00 Uhr
16. Feb., 2. und 16. März 2002

Jungschi

Samstag, 14.00 Uhr
16. Feb., 2. und 16. März 2002

Kontaktpersonen

Felix und Myrta Keller
Ricketwil
Tel. 052-232 17 87
Kurt und Vreni Schlatter
Rümikon
Tel. 052-363 10 56

Aktion Weihnachtspäckli 2001

Bericht über die Aktion Weihnachtspäckli 2001 mit Edi Brechbühl von der Christlichen Ostmission und musikalische Umrahmung durch Frauenchor Elsau

Autorin: Myrta Keller

In Rätterschen durften die HelferInnen der FEG am Sammeltag vor dem Coop viele selbstgemachte Päckli und auch viele Geldspenden entgegennehmen, um Produkte einzukaufen zum Füllen der zahlreich vorhandenen Schuhkartons. Die Freude war gross, als am Abend 370 Geschenke zur regionalen Sammelstelle gebracht werden konnten. Eine besondere Ermutigung war auch, dass für alle 370 Pakete der gesamte Betrag für die Transport- und Verteilkosten gesammelt werden konnte. Wir danken der Bevölkerung herzlich für die Beteiligung.

Auch dieses Jahr war die Aktion Weihnachtspäckli ein voller Erfolg. Von den rund 300 Sammelstellen in der Deutsch- und Westschweiz kamen 45 000 Weihnachtsgeschenke zusammen.

Für alle, die gerne wissen möchten wohin die Päckli gebracht wurden und welche Freude dadurch ausgelöst wurde, findet am Sonntag, 17. Februar 2002 um 17.00 Uhr im Gemeindezentrum der FEG an der St. Gallerstr. 70 ein öffentlicher Dia- oder Videobericht von Edi Brechbühl (COM) statt. Dieser Anlass wird durch den Frauenchor Elsau musikalisch bereichert.

Sie sind herzlich eingeladen.

Senioren/Pro Senectute

Seniorenprogramm der ref. Kirchgemeinde und der kath. Vereinigung

Seniorenachmittag

Mittwoch, 27. Februar, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Sonja Schenk, ehemalige Gemeindeförderin, liest aus ihrem Buch und erzählt in ihrem Seeländer-Berndeutsch aus ihrem Leben.

«Heit dr es Momäntli Zyt?»

Anschliessend Kaffee und Gipfeli
Abholdienst:

Auf Bestellung in der ganzen Gemeinde:
Pfr. R. Fraefel, Tel. 052-363 11 71
Ab ca 14.00 Uhr ohne Bestellung:
Abholfahrt – Schottikon – Haldenstrasse – Schottikerstrasse

Nächster Seniorenachmittag:

Mittwoch, 27. März, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Volkstanzgruppe

Dienstag, 26. Februar, 12. und 26. März, 9. und 23. April, jeweils 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus
Leitung: Margrit Lüscher
Auskunft: Dora Schlumpf
Tel. 052-363 20 56 (ab 18.00 Uhr)

Mittagstisch

Unsere Mittagstische werden an folgenden Tagen im Kirchgemeindehaus durchgeführt: Mittwoch, 13. März, 10. April, 8. Mai, 12. Juni

Jeweils ab 11.45 Uhr.
Bitte melden Sie sich zwei Tage zuvor an bei: Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, Tel. 052-363 20 56. Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

Seniorenangebote und Dienste der Pro Senectute Elsau und des Spitexvereins Elsau-Schlatt

Leiter der Ortsvertretung, finanzielle Hilfe

vakant seit 1.1.2002, Auskünfte
Pfr. Robert Fraefel Tel. 052-363 11 71

Dienste für Senioren

Mahlzeitendienst:
Alice Waldvogel Tel. 052-363 19 73

Altersturnen/Seniorenturnen/Walking:
Vreni Erzinger Tel. 052-363 19 61

Seniorenwanderungen:

Elsi und Werner Hofmann
Tel. 052-363 12 86

Gemeindeschwestern/Krankenmobilen: Büro (Anrufbeantworter)

Tel. 052-363 11 80
Di und Do 13.30–14.30 Tel. bedient.
Einsatzleitung Haushilfe- und Fahrdienst

Auskunft Reinigungsdienst:

Hanna Zaugg Tel. 052-366 01 77
(Montag, Donnerstag, Freitag, 17.00 bis 18.00 Uhr, übrige Zeit Anrufbeantworter)

Seniorenwanderungen

Seniorenhalbtageswanderung

Mittwoch, 20. Februar
Aadorf – Aawangen – Weiern – Wittenwil – Aadorf
Rätterschen ab 12.49 Uhr
Rückkehr in Rätterschen ca. 16.10 Uhr
Kosten: ca. Fr. 3.50
Anmeldung:
spätestens bis 18. Februar, 19.00 Uhr
Rosmarie Rutishauser,
Tel. 052 363 10 91

Seniorenganztageswanderung

Mittwoch, 6. März
Elgg – Dickbuch – Rätterschen
Rätterschen ab (SBB) 08.49 Uhr
Elgg an 09.00 Uhr
Kaffeehalt im Restaurant «Bahnhof», Elgg, anschliessend wandern wir bei leichter Steigung in ca. 1 ¼ Std. nach Dickbuch. Mittagessen im Restaurant «Linde».
Die Heimkehr nach Schottikon dauert wiederum ca. 1 ¼ Std.
Kosten:
Billett mit Halbtax-Abo Fr. 1.20
Unkostenbeitrag Fr. 1. —
Anmeldung:
spätestens bis Montagabend, 4. März, 19.00 Uhr an:
Hanni Buchmann, Tel. 052-363 16 36
oder Ella Zbinden, Tel. 052-363 16 38
Nächste Wanderung: 3. April 2002
Mobile Wanderleiter/in (am Wandertag) 079-519 23 89 (für Notfälle!)

Donnerstag —

Samstag:

*frische Fische
und
hausgemachte
Fisch-Spezialitäten*

Steiner

Metzgerei

Euses
Winzerfondue
isch de Hit
wiit und breit
s'Bescht wo's git

Fleisch
Fisch
Käse
Brot

Partyservice

Mir
mached au anderi
feini Sache, mit
Partyservice und
au zum sälber
machä

Elsauerstr. 20; 8352 Rätterschen; Tel. 052 336 00 88



GRATIS
ABHOLDIENST
Tel: 052 / 212 18 83

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 8³⁰-12⁰⁰ / 14⁰⁰-18³⁰
Sa. 9⁰⁰-15⁰⁰
8400 Winterthur,
Tösstalstrasse 8

Unser Erlös geht an
soziale Institutionen

Gerne übernehmen wir
komplette Wohnungs-
oder Hausräumungen

IN UND UM WINTERTHUR

Naturheilpraktikerin
NVS-A-Mitglied
VeT Verband energetischer Therapie

- Akupunktur-Massage APM
- Energetisch-Statistische-Behandlung ESB
- Schröpfen

Claudia Zock
C. F. Meyerstrasse 12
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 23 35

Seniorenwanderung vom 7. November 2001

Saland – Wallikon – Pfäffikon

Am Morge lang dunkel und z'Abig früh Nacht,
das isch im Novämber sini Art.
Deswäge lönd sich d'Wanderer nid erschrecke,
lueged au positivi Moment z'entdecke.
Wie bi jedere Wanderig, zerscht fahre tuet,
gaht's s'Tösstal duruf, Saland zue.
Da chehrt mer ii – und nimmt nach alter Väter Sitte –
en Kafi und derzue en Gipfel.
Wänn's au verusse rägnet und grusig isch und tuet,
händ's mir da drin im Schärme so heimelig und guet.
So laht's sich guet verzelle, g'hörsch öppe na en Witz,
säg: git's no öppis Schöner's als so nen Kafisitz.

Vo da us gaht's dänn wiiter, es gaht grad rächt duruf,
jetz laht's sich nümme plaudere, susch chunnt mer um de Schnuf.
Jetz dobe uf de Höchi, nüt isch vo Färnsicht z'gseh,
dä Wägwieser tuet zeige, de Wäg in Wald muesch näh.
Da hanged Buechebletter an Äschte nass und schwär,
wie wänn sie würdet plange, ob nid glii d'Sunne chämm.
Nach zwei Stund laufe simmer a cho zur Mittagsrascht,
alls tuet uf's Püntkli stimme, was gmacht wird für de Gascht.
D'Umgäbig um dich ume, föhlsch dich im Zwärgehuus.
Die Wichte dick und dünne, s'gseht jede anderscht uus.

Das Alperösli tüemer guet g'sättiget verloh,
es Glück das mer jetzt chönd em Wäg na nidsi gah.
Nach Balchestaler Müüli chunnt s'Glanzstück vo de Tour,
dä Wäg, dä Bach, dä Weier – däm seit mer «Natur pur».
Begeisteret sind alli in Pfäffike iitroffe,
und keis vo allne Wanderer bereut das mir sind g'loffte.
Vo da gat's wieder mit em Zug, dä bringt eus zrugg uf Winterthur.

Isch's au im Novämber lang dunkel und früh Nacht,
es chunnt halt druf aa was usem Tag machsch.

Nelly Sigg

Universitäre Vorlesungen Winterthur

Tipp für Seniorinnen und Senioren

Autor: Paul Loser

Die Universitären Vorlesungen in Winterthur (UWW) starten ins fünfte Jahr (Sommersemester 3. April bis 3. Juli 2002; Wintersemester 30. Oktober 2002 bis 5. Februar 2003). Es wurde wieder ein sehr ansprechendes Programm mit 25 interessanten Vorlesungen aus Wissenschaft und Forschung

zusammengestellt. Ort und Zeit: Aula der Zürcher Hochschule Winterthur, St. Georgenplatz 2, jeweils Mittwoch 14.30 Uhr.

Die Vorlesungsgebühr beträgt
Fr. 90.– Sommer- und Wintersemester
Fr. 60.– Wintersemester

Diese Beiträge berechtigen auch zum Besuch aller Vorlesungen der Senioren, Universität Zürich.

Einzeleintritt: Fr. 10.–

Die Programmhefte (Winterthur und Zürich) mit weiteren Informationen können bezogen werden bei

Universitäre Vorlesungen Winterthur
Hörnlistrasse 85
8400 Winterthur
Tel. 052-232 70 27
Fax 052-232 70 29
E-Mail uww@swissonline.ch

Seniorenwanderung vom 5. Dezember 2001

Räterschen – Ricketwil – Hulmen – Iberg.

Jetzt lueg du de Kalender a,
nur no wenig Zeddeli dra.
Das aber känned d'Wanderer scho,
dä letscht chunnt dra - s'Dutzed isch voll.

Im Weiherhüsli isch de Träff.
Die ganzi Schar schynt mir guet zwäg.
Dä erschte Schritt wär au scho gmacht,
i d'Richtig Ricketwil ue gahts.

De höchschi Punkt isch jetzt erzwunge,
s'gaht links direkt is Landhus dure.
Was wär au de Afang ohni Kaffihalt,
wär wie e Suppe ohni Salz.

Hämmer au de so richtig gnosse,
wird stramm dur Ricketwil dur gloffe.
Mer tuet sich für de Hulmeweg entscheide,
drü Reh ggesch scho am Waldrand obe weide.

Erscht rächt, wott jetzt in Wald ine chunsch, t,
am Wägrand Tannebäumli stönd,
jedes mit em gliche Traum,
eimal i der Stube stah, strahle als Liechterbaum.

Dä Winterwald wird jetzt verlah.
Eidberg erchännt mer guet,
denn s'Türmli uf em Schuelhusdach
eus fründli winke tuet.

Dä Zeiger a der Türmliuhr ruckt uf die zwölfi zue.
Jetzt i de Magegägend gspühsch
wie's rumple tuet.
S'Ziel isch erreicht – im Chlöschterli z'Iberg – git's z.Mittagässe.

Jetzt lüchtets wie am Wiehnachtstag, wo d'Stube tuesch beträtte,
Zum Jahresabschluss gnüssed mir das herrliche Mittagässe.
Im Schärme bisch, und use luegsch,
chasch gseh, wie's Wätter schlächtet.

Am Abig bringt eus s'Postauto im Nonstop wieder z'rug,
zum letschte Mal git's i dem Jahr namal en Händedruck.
Me sind bim letschte Wandertag, mit de elf andere zämme,
als bunte Struss laht er sich dänn im Wanderbuech erchänne.

Nelly Sigg

Seniorenwanderung vom 9. Januar 2002

Unsere erste Wanderung im neuen Jahr führte uns in das Winterthurer Unterland. Bei etwas kaltem Nebelwetter bei -3° Grad, aber trocken, versammelten sich 31 Wanderer beim Bahnhof Räterschen.

Mit dem Zug fuhren wir nach Winterthur. Dort wurde unsere Gruppe dann komplett. Jetzt ging unsere Wanderung an der Wartstrasse entlang bis zur Eulachhalle, der Töss entlang auf einem Wanderweg bis Wülflingen. Das Wasser pläterscherte ruhig mit uns. In Wülflingen im Café Gats den obligaten Kaffee mit Gipfeli, immer sehr willkommen. Frisch gestärkt laufen wir über die Hauptstrasse zur Landwirtschaftlichen Schule hinauf. Dort gab's nicht mehr viel zu sehen, es ist Winter.

Dem Wanderweg entlang ging's über den Radhof, dann hinauf über den Taggenberg. Wir hofften immer, die Sonne werde uns noch begleiten, aber der Nebel war stärker. Eine grosse Schar Raben sass auch verfroren auf der Starkstromleitung und lärmte.

Nun ging's dem Wald entlang hinunter nach Neftenbach ins Restaurant Pöstli. Bei einem guten Mittagessen liessen wir die Zeit vorübergehen. Wussten wir uns dort wieder recht viel zu erzählen über die vergangenen Festtage!

Munter ging's um drei Uhr wieder weiter, über die Weihacherstrasse hinunter nach dem Hard. Wieder der Töss entlang, diesmal aufwärts, über Hardau und über die kleine Brücke (der Töss) nach der Bus-Endstation Härte zuunterst von Wülflingen. Der Bus brachte uns so zum Hauptbahnhof Winterthur zurück.

Hier verteilte sich unsere Gruppe. Die einen blieben noch in der Stadt, die andern gingen mit dem Bus nach Elsau und der Rest fuhr mit dem Zug nach Räterschen oder Schottikon.

Wieder durften wir einen geselligen, schönen Wandertag erleben. Herzlichen Dank unseren Wanderleitern. Es tut immer gut, für unsere Gesundheit und Seele.

Helen Sommer

Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7
8352 Räterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagetorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung

Der Förster berichtet

Autor: Ihr Förster; Ruedi Weilenmann, Dättnu

Endlich wieder winterlich kalt. Mit einem Schwall Bise zeigte der Winter, zu was er fähig ist. Hart gefrorene Waldböden und wenig Schnee, so sehen ideale Bedingungen für Holzereiarbeiten aus. Nur sollte das anfallende Holz auch verkauft werden können. Leider konnten diese beiden Komponenten nicht auf einander abgestimmt werden. Trotzdem mochten wir den Kindern die zugefrorenen Weiher über die Festtage gönnen.

Holzereisaison

Die Auswertung der Forststatistik zeigt deutlich, dass «der Wurm» drin ist, oder eben der Borkenkäfer. Auch sprechen die Zahlen im Vergleich zu einer normalen Saison für sich.

Sortiment	Menge in m ³	Anteil in %	Anteil Käferholz
Nadelstammholz	309	62.1	
Laubstammholz	18	3.6	
Nadelindustrieholz	0	0	
Laubindustrieholz	0	0	
Nadelbrennholz	50	10	
Laubbrennholz	28	5.6	
Schnitzelholz	92	18.7	57 %
Total	497	100	284 m³

Statt 2199 m³ in der letzten Saison vor dem Sturm, wurde mit 497 m³ nur knapp ein Viertel dessen genutzt. Mehr als die Hälfte der bescheidenen Nutzung wurde durch den Borkenkäfer verursacht.

Der «normale» Holzmarkt findet gegenwärtig kaum statt. Der warme Oktober hat die Käferentwicklung nochmals stark begünstigt, so dass laufend neue Käferbäume zum Vorschein kommen. Der Preis für Käferholz hat sich bei Fr. 40.– pro Kubikmeter eingependelt. Der Export nach Österreich läuft an für sich gut, doch kann das Holz noch so gut sortiert werden – einige Kubik Ausschuss sind immer dabei, was pro Bahnwagen um die 300 Franken ausmacht. Da das Werkmass verbindlich ist, wird der Durchschnittspreis so natürlich gesenkt. Und unsere östlichen Nachbarn wissen ganz genau, dass kein Förster wegen diesen 300 Franken eine Reise unternimmt.

Etliche Holzverarbeitende Betriebe sind noch gut bis sehr gut mit Rundholz eingedeckt. Einzelne Sägereien sind dagegen bereits auf der Suche nach frischem Holz. Man ist versucht zu sagen, dass letztere offenbar zu jenen gehören, welche sich auf dem Sturm- und Käferholzmarkt nicht besonders solidarisch mit den Waldbesitzern gezeigt haben. Darum sollte frisches Holz nur nach Absprache mit einem Käufer und zu Preisen um Fr. 100.– (für normale Qualität) genutzt werden. Zurückhaltende Nutzung hilft den Sägereien, welche viel Sturm- und Käferholz gekauft haben.

Für Schwachholz werden fast schon wieder Preise geboten, welche im Herbst 1999 üblich waren. Hier sind speziell Fichten mit Durchmesser zwischen 30 und 39 cm (neue Klassen 3a und 3b) gesucht. Auch Papierholz ist gesucht und

wird um Fr. 27.– pro Ster gekauft. Auch dies ein Preis wie vor «Lothar».

Nur Rotholz (Fichte und Tanne mit einzelnen Faulstellen oder starken Verfärbungen im Holz) will niemand. Traditionell wurde dieses Sortiment nach Italien exportiert. Hier spielt sicher die Transportsituation (lange Wartezeiten liegen bei diesem Sortiment mangels Marge nicht drin) eine Rolle. Andererseits lösen die deutschen Bundesländer ihre grossen Nasslager an Sturmholz auf. Dabei fallen aus verschiedenen Gründen grosse Mengen schlechter Qualitäten an, welche praktisch zum Nulltarif (da ist die EU-Mitgliedschaft sicher von Vorteil) in den Süden transportiert werden.

Beim Laubholz ist kein Schwung drin. Ahorn und Kirschbaum sind kein Problem, die Esche ist langsam im Anzug, doch mengenmässig fallen diese Baumarten nicht ins Gewicht. Bei der Buche,

der Baumart der letzten 8 Jahre, ist sehr wenig Nachfrage vorhanden. Offensichtlich sind noch grössere Vorräte an Schnittwaren in der Schweiz wie in Italien vorhanden. Niemand kennt die Konjunktur dieses Jahres und so sind alle sehr vorsichtig im Einkauf.

Da mengenmässig wenig Holzschläge ausgeführt werden, könnte sich beim Brennholz in den nächsten Jahren ein Engpass bilden. Ofentrockenes Holz muss 2 Jahre lagern, kann folgedessen nicht einfach «produziert» werden.

Zertifizierung

Über die Zertifizierung von Wald habe ich bereits einige Male in der ez geschrieben.

Am 30. November hat nun die Übergabe der Zertifikate an der Landwirtschaftlichen Schule Wülflingen stattgefunden. Das FSC Zertifikat wurde auf den Waldwirtschaftsverband Zürich ausgestellt, welcher also auch für die korrekte Verwendung des Labels zu sorgen hat. Das Q-Label wird auf Stufe Forstrevier verliehen. In unserem Fall wurde die Bezeichnung *Forstrevier 410: Hegi-Töss/Elsau-Seen und Umgebung* entworfen. Man soll sich nicht über Benennungen streiten, meine Idee war der Name nicht.

In Elsau sind nun neben der Korporation drei weitere Waldbesitzer zertifiziert. So-



Zertifikat Q-Label



So wird das FSC-Label auf den Holzlisten erscheinen

mit kann aus 38 Hektaren Wald Holz mit beiden Labels verkauft werden. Die Nachfrage nach zertifiziertem Holz ist in Einzelfällen vorhanden. Doch haben Abklärungen ergeben, dass vorläufig keiner der Käufer bereit ist, dafür mehr als den üblichen Marktpreis zu bezahlen. Das kann sich natürlich in den nächsten Jahren ändern. Ich verfolge auf jeden Fall das Geschehen und orientiere wieder. Zu Beginn des Jahres 2006 wird spätestens wieder eine Möglichkeit gegeben, seinen Wald zertifizieren zu lassen.

Borkenkäfer

Bis Ende 2001 erwartet die Abteilung Wald (so eine Pressemitteilung), ...«dass die Käferholzmenge auf mindestens

200 000 Kubikmeter ansteigt, was rund einer halben jährlichen Holznutzung im Kanton Zürich entspricht. Die Holzpreise werden sich weiter verschlechtern und der Holzabsatz auch ins Ausland wird zunehmend schwieriger werden.

Aus den Erfahrungen aus dem Sturm VIVIAN (1990) wissen wir, dass die Folgeschäden nach einem Sturmereignis rund 60% der direkten Sturmschäden betragen und die Borkenkäferentwicklung drei Jahre nach dem Sturm ihren Höhepunkt erreicht und nach sechs Jahren wieder abklingt. Die Witterung spielt bei dieser Dynamik eine entscheidende Rolle. Für den Kanton Zürich erwarten wir deshalb:

- dass zusätzlich rund 1100 Hektaren Wald dem Buchdrucker zum Opfer fallen werden
- dass rund 720 000 Kubikmeter Käferholz anfallen werden
- dass viele Privatwaldbesitzer und Korporationen an den Rand ihrer wirtschaftlichen Existenz gedrängt werden

Hotel Sternen Ristorante, Pizzeria

Ch. + B. Tenderso
St. Gallerstrasse 72 Tel. 052 / 363 19 13
8352 Rätterschen Fax 052 / 363 20 71

**Das Feinschmecker-Restaurant,
in dem Sie auch Pizza und Pasta
gemütlich geniessen können.**

**Das ganze Jahr Saison-Spezialitäten
mit nur frischen Zutaten**

Auch für Sitzungen, Familienfeste und Leidmahle bieten wir die idealen Räumlichkeiten:

Konferenzsaal 60 Plätze Bankettsaal 60 Plätze
Gartenrestaurant 40 Plätze
Hotel 10 schöne Zimmer mit Dusche und TV

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.30-14.00, 17.00-23.00 Uhr

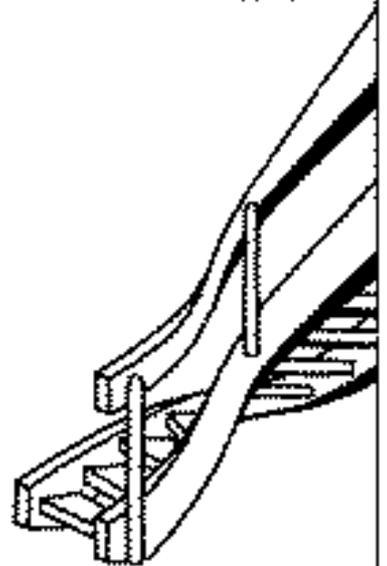
Samstag 17.00-23.00 Uhr

Sonntag geschlossen, für Bankette geöffnet

Zehnder holz+bau

Zimmerer

Die Treppe als raumgestaltendes Element. Statische Sicherheit und handwerkliche Perfektion in der Ausführung. Die Zimmerleute von Zehnder sind Ihre Treppenprofis.



Zehnder Holz+Bau AG
Zimmerer • Schreiner • Renovierungen
Holzwerk • Werterhaltung
8409 Winterthur-Keip
Tel. 052 242 45 21 • Fax 052 242 30 28

**HEIZUNGEN
SANITÄR-SERVICE
KURT RASCHLE
8544 SULZ**

Tel. 052/337 25 88



Übergabe der Urkunden

– dass diese Entwicklung für die nächsten 5 Jahre andauern wird. Nachdem 10 Millionen zur Wiederherstellung der Sturmflächen bereitgestellt worden sind, hat der Regierungsrat am 19. Dezember 2001 nun 7,5 Millionen Franken für die Behebung der Borkenkäferschäden im Zürcher Wald bewilligt.

Medienmitteilung:

«Der Regierungsrat hat im Zusammenhang mit der Massenvermehrung des Borkenkäfers für die Wiederherstellung der Schadenflächen, für die Entrindung von Käferholz und für die Unterstützung der Revierförster einen Kredit von 7,5 Millionen Franken bewilligt. Die Beiträge werden verteilt über die Jahre 2002 bis 2006 unter der Bedingung ausbezahlt, dass die Revierförster jeweils nach den

Weisungen des kantonalen Forstdienstes Naturverjüngungsflächen ausscheiden. Ebenfalls in Absprache mit dem Forstdienst sollen Pflanzung und Jungwuchspflege vorgenommen werden. Nicht unterstützt wird die Aufarbeitung von Käferholz.

Als Folge der Sturmschäden Lothar und der trockenen und warmen Witterung im Jahr 2000 trat dieses Jahr eine Massenvermehrung des Borkenkäfers ein, insbesondere des sogenannten Buchdruckers. Trotz grosser Anstrengungen der Waldeigentümer und der Revierförster hat sich der Buchdrucker sehr stark vermehrt und bedeutende Schäden im Zürcher Wald angerichtet.

Aufgrund früherer Sturmereignisse (Vivian 1990) erwartet der Forstdienst, dass die Folgeschäden des Buchdruckers rund 60 Prozent des Ausmasses der Lothar-Schäden erreichen werden. Dies bedeutet, dass bis 2006 rund 1100 Hektaren Wald und rund 720 000 Kubikmeter Holz dem Buchdrucker zum Opfer fallen könnten; dies entspricht der zweifachen Menge einer jährlichen Holznutzung im Kanton Zürich. Infolge der tiefen Holzpreise werden viele Waldeigentümer – insbesondere die Privaten und Korporationen – in Zukunft ihren Wald aus wirtschaftlichen Gründen vernachlässigen. Aufgrund der heutigen Situation und der erwarteten Entwicklung hat der Regierungsrat beschlossen, mit dem Kredit folgende Massnahmen zu unterstützen:

- Wiederherstellung der Schadenflächen: Flächenvorbereitung, Bestockung und Pflege von Kahlflächen mit Naturverjüngung oder Pflanzung, Förderung spezieller Baumarten, Wildschadenver-

hütung; diese Massnahmen müssen nach den Weisungen des kantonalen Forstdienstes ausgeführt werden

- Entrindung von Borkenkäferholz, das nicht sofort aus dem Wald abtransportiert werden kann
- Unterstützung der Revierförster bei der Früherkennung der Schäden

Die Beiträge werden über die Jahre 2002 bis 2006 verteilt und betragen pro Jahr zwischen 1,5 und 2,2 Millionen Franken. Die Beträge werden bei der Erstellung des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans 2003 entsprechend berücksichtigt.

Die finanzielle Unterstützung der Aufarbeitung von Käferholz ist nicht vorgesehen, da Beiträge einen zusätzlichen Druck auf die Holzpreise verursachen würden. Die Gelder kämen somit in erster Linie den Holzhändlern und Holzabnehmern, anstatt den Waldeigentümern zu Gute. Zudem wären bei dieser Variante hohe Kosten zu erwarten.»

Wie genau die Gelder an die betroffenen Waldbesitzer verteilt werden sollen, ist derzeit Aufgabe einer Arbeitsgruppe. Bis im Frühling müssen aber die Bedingungen bekannt sein, so dass sich Waldbesitzer und Förster darauf einstellen können. Zwar scheint die Käfergefahr ob den grossen Anstrengungen von Waldbesitzer und Forstleuten gebannt. Doch ist dies trotz kalter Witterung ein Trugschluss. Das Wetter im Frühling, in den Monaten April und Mai ist viel entscheidender. Ist es kühl und feucht, «verpassen» die Borkenkäfer den frühen Ausflug. Dann wäre die Gefahr einer dritten Generation (siehe ez 122) und damit einer Unzahl an überwinternden Borkis wohl klein.

• An- und Verkauf • Service • Reparaturen • Reifen u. Ersatzteile • Ersatzwagen • Finanzierung

VW Passat Variant



Audi A4 quattro

procar garage

Im Halbiacker 13, Rümikon
8352 Rätterschen

Jo Ludescher
Telefon 052 / 363 26 18

Der VW/Audi-Partner in Ihrer Nähe!

Die elsauer zytig – bekannt und doch neu

(ws) Ist dies eine neue Zeitung? Nein! – Aber ein neues Layout? Ja! – Von einem neuen Team erarbeitet? Jein!

In den Händen halten sie die erste Ausgabe der elsauer zytig im Jahr 2002. Schon auf den ersten Blick ist zu erkennen, dass sich bei der ez einiges verändert hat. Im letzten Jahr stand durch die Geschäftsaufgabe der Druckerei Schönbächler sowie durch den Rücktritt von Markus Kleeb als Redaktor die Zukunft der ez zur Frage.

Marco Dütsch, Präsident der Vereinspräsidentenkonferenz (VPK), konnte der VPK nach diversen Diskussionen mit Privatpersonen, Gemeinde, Vereinen und dem bestehenden Team im Herbst zwei potentielle neue Redaktoren sowie deren Vision der zukünftigen ez vorschlagen. Die VPK wählte Thomas Lüthi zum neuen ez-Redaktor. Gleichzeitig wurden Satz und Druck der Zeitung neu geregelt und anhand einiger Vorschläge wurde beschlossen, das Layout der ez zu erneuern.

Doch nicht alles ist neu in der ez, beim Durchblättern werden Sie auch viele altbekannte Themen wieder finden. Und auch ein Grossteil des ez-Teams ist weiterhin an der Produktion beteiligt. Da einige der Mitglieder jedoch nicht mehr in der Gemeinde wohnen und somit dem Leserkreis vielleicht nicht bekannt sind, wollen wir an dieser Stelle jedes Teammitglied kurz vorstellen.

Weiter zu erwähnen sind die «freien Mitarbeiter». Sie möchten nicht im Kernteam mitarbeiten, da sie die Zeit für die Teamsitzungen (Themensuche und Gut-zum-Druck) sowie für das Korrekturlesen nicht aufbringen können. Aber sie schreiben regelmässig Artikel für die ez. Ohne sie wäre die ez jedesmal um einige interessante Artikel ärmer. Es sind dies momentan Hans Erzinger, der regelmässig unsere Behördenmitglieder vorstellt und Ruedi Weilemann, unser Förster. Auch Ernst Bärtschi, Gründungsmitglied und früherer Redaktor der ez, möchte in Zukunft vermehrt in dieser Form an der ez mitarbeiten.

Wir hoffen, dass wir Ihnen auch weiterhin eine informative, interessante und kurzweilige Lektüre bieten können. Und wer weiss, vielleicht können wir auch bald neue Mitglieder im Team begrüßen. Wir sind für jede Verstärkung dankbar.

Name/Alter: Marianne Schmidli-Nüssli, 39 Jahre alt

Tätigkeit in der EZ: Ich bin für die ez mit der Kamera auf der Pirsch, um interessante Momente festzuhalten.

Berufliches Umfeld: Mein Hauptberuf ist Floristin. Meine zweite Ausbildung, ist der kaufmännische Bereich. Die jetzige Tätigkeit, seit 1½ Jahren ist im Rechnungswesen beim Schweizerischen Luftpool, auf dem Flughafen Kloten.

Motivation zur Teamzugehörigkeit: Es ist eine schöne Verbindung in die Gemeinde. Ich bin in Elsau aufgewachsen, lerne aber trotzdem immer wieder neue Menschen kennen

Andere Hobbys: Reisen, Kochen, Foto

Name/Alter: Werner Schmid, 39 Jahre alt

Tätigkeit in der EZ: Ich führe die Buchhaltung der ez. Dies beinhaltet auch die Rechnungsstellung für Inserate und Abonnenten sowie neuerdings auch die Adressverwaltung von Inserenten und Abonnenten. Gelegentlich schreibe ich auch mal einen Artikel für die nächste Ausgabe.

Berufliches Umfeld: Nach einem Wirtschaftsinformatikstudium an der Uni Zürich arbeitete ich einige Jahre in einer Revisionsgesellschaft in der Schweiz und im Ausland. Seit gut 2 Jahren bin ich für die Prüfung der Informatik-Sicherheit (EDV-Revision) in einer international tätigen Bank zuständig.

Motivation zur Teamzugehörigkeit: Durch die ez habe ich einen Draht in die Gemeinde und habe bereits viele interessante Elsauer kennengelernt.

Andere Hobbys: Motorradfahren, Reisen



Thomas Lüthi

Name/Alter: Thomas Lüthi, 38 Jahre alt

Tätigkeit in der EZ: Redaktor ab Ausgabe 124. Die EZ ist ein Informationsmedium für die Vereine, die Gemeinde und das Gewerbe in Elsau. In diesem Sinn sehe ich meine Hauptaufgabe in der Zusammenstellung und Aufbereitung der Zeitung. Gewürzt wird das ganze mit Redaktionsbeiträgen, die vom Team jeweils festgelegt werden und den Aktualitäten folgen oder eine andere Sicht auf Elsau zeigen sollen.

Berufliches Umfeld: Geschäftsführer eines Druckvorstufenbetriebs. Entsprechend der Grösse unseres Betriebs liegen die Aufgaben neben der Kundenbetreuung und Administration auch in der Produktionsmithilfe und der Betreuung der technischen Anlagen.

Motivation zur Teamzugehörigkeit: Die Erhaltung der EZ! Da ich die EZ als Informationsorgan sehr schätze, lag mir viel daran, dass sie weitergeführt wird.

Andere Hobbys: Familie, Handball, lesen und geniessen



Marianne Schmidli



Werner Schmid

Name/Alter: Peter Hotz, 17 Jahre alt

Tätigkeit in der EZ: Das Portraitieren von Menschen die sich unserer Gemeinde verschrieben haben, sei es als Kämpfer, sei es als Original, sei es als Bünzli oder als Chrampfer. Menschen über die im Coop, im Fröse oder wo auch immer geflucht, gelacht oder gestaunt wird.

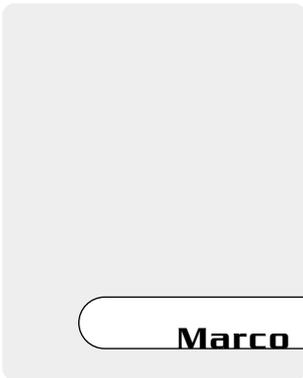
Berufliches Umfeld: Stecke noch in der Ausbildung zum Fotofach-Angestellten.

Andere Hobbys: Fussball, Computer, Homepage (www.peterhotz.ch), Reisen



Peter Hotz

Blindtext: Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen! Blindtext



Marco Dütsch

Name/Alter: Urs Zeller, geboren 13. Oktober 1949

Verheiratet, 2 erwachsene Kinder, wohnhaft seit 1984 an der Gotthelfstrasse 12 in Rümikon

Im ez Team seit 1992

Berufliches Umfeld: eidg. dipl. Werbeleiter; Mitglied der Geschäftsleitung VSG, Bereichsleiter Marketing und Schulung

Andere Hobbys: Bergsport (Sommer und Winter), Kultur, Golf, Aktivmitglied Männerriege Rätterschen



Urs Zeller



Madeleine Keller

Name/Alter: Madeleine Keller, 54 Jahre alt

Tätigkeit in der EZ: Zuständig für die Inserenten, die einen Besuch wünschen. Zum Kundenstamm gehören vor allem die Restaurants in Elsau.

Berufliches Umfeld: Ich arbeite bei der Post als Briefträgerin.

Motivation zur Teamzugehörigkeit: Die EZ hat mir gut gefallen, weshalb ich sie sogar früher las, als ich in Winterthur gewohnt habe. Ich hoffe, dass diese gute Idee der Informationsverbreitung bestehen bleibt.

Andere Hobbys: Meine Hunde.

J.R. Wüst-Fonds: Kulturelle Vorschau 2002

Auch Kultur muss geplant werden. Die Beratende Kommission für den J. R. Wüst-Kulturfonds hat sich beizeiten um die Aktivitäten im neuen Jahr bemüht. So einfach ist dies übrigens nicht, nebst den Terminwünschen der Künstler ist vor allem auch der Veranstaltungskalender der Gemeinde zu berücksichtigen.

Autor: Josef Winteler, 24. Dezember 2001

Am Samstag den 16. März 2002 wird das *Barockorchester Capricco*, Basel um 19.00 Uhr in der Kirche Elsau spielen. Zur Aufführung gelangen Werke von Heinrich Franz Biber, Tomaso Albinoni, Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart. Orchester und Themen versprechen einen wunderschönen Abend. Übrigens: Für Musik des Barocks und der Klassik braucht es keine musikalische Vorbildung, sondern nur offene Ohren.

Im Frühjahr ist ein *literarischer Abend mit dem Schauspieler Manfred Heinrich* vorgesehen. Das Thema sind Schweizerreisen grosser Geister. Klassische Texte in einem vollendeten Bühnenhochdeutsch zu hören ist ein Genuss.

Nach dem Experiment mit der Freilichtausstellung von Erwin Schatzmann im Umgelände des Gemeindehauses sollen diesen Sommer *Metallplastiken von Chris Pierre Laubüsch* präsentiert werden. Ermöglicht wird eine ungezwungene, fast

zufällige, Auseinandersetzung mit Werken moderner Kunst.

«*Muggestutz der Haslizweg*» wird als *Puppentheater am 3. November 2002* zu Gast sein. Die Abenteuer werden auch in einem gleichnamigen Buch von Susanna Schmid erzählt. Zielpublikum dieses Gastspieles sind vor allem die Kinder.

Im November ist ein *Jakob Rudolf Wüst-Gedenkkonzert durch die Camerata Vitodurum* vorgesehen. Ähnliche Anlässe, doch mit unterschiedlichem Repertoire, haben 1998 und 2000 stattgefunden.

Noch nichts Konkretes lässt sich berichten über ein mögliches *Open-Air Gastspiel des Theaters für den Kanton Zürich* und ein *Konzert des «Duo Arte Nova»*.

Das kulturelle Leben der Gemeinde Elsau wird auch im Jahre 2002 deutlich bereichert werden durch den J. R. Wüst-Kulturfonds.

Und bedenken Sie: Das alles ist gratis für die Besucher!

Die patente*
Lösung für
sauberes Besteck.



* Miele Geschirrspüler sind die einzigen mit Besteckschubladen. Mit dieser patentierten Lösung erhalten Sie rundum sauberes Besteck. Kommen Sie vorbei. Wir zeigen Ihnen gerne die Vorteile der mit Bestnote AAA ausgezeichneten Miele Geschirrspüler.

Miele



FemmesTische: Elterngespräche zu Erziehungsfragen

Das Projekt FemmesTische geht in die zweite Saison. Der erste Projektdurchgang ging mit dem Thema «Gewalt» zu Ende. Erziehende diskutierten unter der Leitung der Moderatorin (Renate Lienhart oder Katharina Weber), wie auf Gewaltereignisse reagiert werden kann und welche präventiven Möglichkeiten es für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt.

Autoren: Renate Lienhart
Katharina Weber

FemmesTische bildet den privaten Rahmen für Gespräche, Gedankenaustausch, Information und Meinungsbildung unter Erziehenden. Die Moderatorin stellt bei einer Gastgeberin zu Hause anhand eines kurzen Videofilmes das Thema vor und

leitet die Diskussion unter den vier bis acht Gästen. An den FemmesTische-Runden gibt es keine ExpertInnen-Referate. Erziehende tauschen untereinander ihre Meinungen und Erfahrungen aus und lernen voneinander. Nach dem Gedanken- und Meinungsaustausch zum angeschnittenen Thema haben im gemütlichen Teil des Abends auch noch andere Gesprächsinhalte Platz.

Der zweite Projektdurchgang beginnt mit dem Thema «Lebensphasen». Diskutiert wird über *Wirklichkeit, Wünsche, und Ziele in der mittleren Lebensphase von Erziehenden. Gibt es ein Leben ausserhalb der Familie, heisst die ketzerische Frage? Wie bewältigen Frauen – nach wie vor lastet die Hauptverantwortung im Haushalt und in der Erziehung auf den Müttern – die Veränderung, wenn*

die Kinder selbständig werden und den Vater und vor allem die Mutter nicht mehr im gleichen Masse «brauchen»?

Solange die Kinder zur Schule gehen, sind sie auf die fürsorgliche Betreuung und Anteilnahme der Eltern angewiesen. Sie orientieren sich an ihnen und beeinflussen damit auch deren Lebensrhythmus und Lebensinhalt. Spätestens ab der Pubertät geben die Kinder den Eltern aber zu spüren, dass diese für sie nicht mehr der Nabel der Welt darstellen und dass sie nicht mehr gewillt sind, Lebensziele und Lebensinhalte mit ihnen zu teilen. Das kann vor allem bei Müttern, die sich stark mit ihrer Rolle als «Familienmanagerin» identifiziert haben, zu Verunsicherungen führen. Ist das der Dank für all das Engagement, für die Fürsorge, vielleicht sogar für den Verzicht auf eine eigenständige Berufskarriere? Die Diskussion in der FemmesTische-Runde soll Frauen Mut machen, diesen Lebensabschnitt zu planen und neue Ideen zur Lebensgestaltung zu finden. Es geht darum, möglicherweise auch ausserhalb der Familie Anerkennung zu erhalten.

Weitere geplante Themen:

- Jugendliche und Alkohol
- Selbstvertrauen: «Zu stark für Drogen»
- Weibliche Vorbilder

Wer sich für eine Teilnahme an einer der vier nächsten FemmesTische-Runden interessiert, eventuell sogar als Gastgeberin, kann sich bei Renate Lienhart (052-363 20 31) oder Katharina Weber (052-363 20 54) melden.

Die Daten sind noch offen. Sie werden mit der jeweiligen Gastgeberin abgesprochen.



Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Rätterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Natel 079/357 42 85

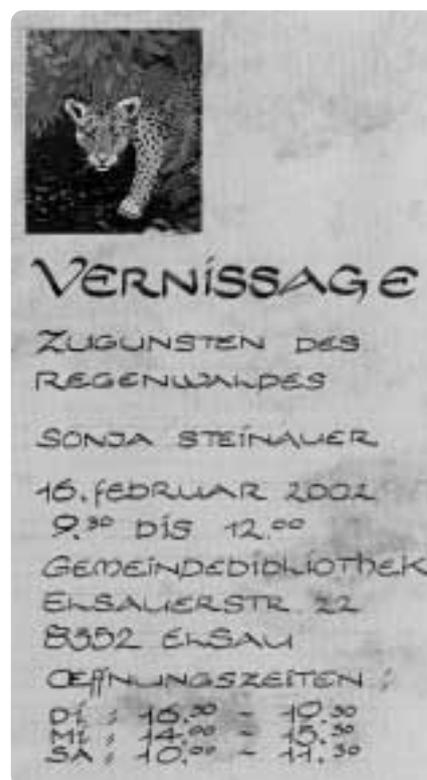
Biblio- und Mediothek Elsau

Öffnungszeiten

Dienstag	16.30–19.30 Uhr
Mittwoch	14.00–15.30 Uhr
Samstag	10.00–11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Gemeinde-Biblio- und Mediothek immer vom 10.00–11.30 Uhr offen. Während den Schulferien ist unsere Bibliothek am Dienstag vom 16.30–18.00Uhr geöffnet.
 Tel. 052-363 24 80

Verkaufsaustellung



Dauer der Verkaufsausstellung in der Biblio- und Mediothek Elsau:
 Samstag, 16. Februar bis Samstag, 16. März

Gschichte und Märli i de Bibliothek

Für die Jüngsten unserer Bibliothek erzählt Frau Renata Serra im Winterhalbjahr Geschichten und Märli. Alle Kinder ab ca. 4 Jahren sind herzlich eingeladen. Einmal im Monat, von Oktober bis März, immer an einem Mittwochnachmittag, von 16.00 bis 16.45 Uhr in der Gemeindebibliothek, Elsauerstr. 22.

MärliDaten 2002

Mittwoch, 20. Februar 2002
 Mittwoch, 13. März 2002

Literaturkreis

Nächster Literaturkreis mit Frau Olivia Zeier:

Donnerstag, 7. März, 20.00 Uhr in der Bibliothek. Besprochen wird das Buch von Christoph Hein; Willenbrock.

Jahresbericht 2001

Autorin: Marianne Magro

Im Jahresbericht 2000 habe ich gefragt: Wer arbeitet heute noch ohne EDV? Hurra, auch die Biblio- und Mediothek Elsau gehört jetzt nicht mehr dazu. Kurz vor Ostern 2001 erreichte uns die gute Nachricht. Es freut uns ausserordentlich, dass die gemeinsamen Bemühungen unseres Chefs Urs Zeller und die Einsätze aller Bibliothekarinnen zum Erfolg bzw. zur EDV geführt haben.

Seit den Sommerferien sind wir am Rekatologisieren des ganzen Medienbestandes. Ab und zu gab's oder gibt's ein kleineres bis grösseres Geknorze. Wir kommen aber sehr gut vorwärts und hoffen, dass wir mit der elektr. Ausleihe im Frühjahr 2002 starten können. Ab 1. Jan. 2001 haben wir die Anzahl Medien pro Kunde freigegeben. Einzige Ausnahme; eine CD-ROM pro Familie.

Mit grosser Freude konnten wir im Laufe des Jahres feststellen, dass sich sowohl die Medien- wie auch die Kundenanzahl erhöhte. Aus der Jahresstatistik ist dies gut ersichtlich.

Neu kann man seit Juli 2001 bei uns auch Videos ausleihen. Die Auswahl ist schon ganz schön, und bereits konnten wir mit den Ausleihgebühren wieder neue Videos anschaffen.

Unsere beliebten Märlistunden mit Renata Serra, die einmal pro Monat im Winterhalbjahr stattfinden, besuchten 201 Kinder.

Johanna Studer, seit vielen Jahren unsere Literatur-Kreis-Leiterin, hat für eine Pause das Zepter, bzw. die Bücher in die Hände von Olivia Zeier, Germ.-Stud., gelegt.

Wie bis anhin wird auch jetzt lebhaft, interessant und anregend über die verschiedenen Werke gesprochen.

Wir Bibli-Frauen finden es sehr schön, wenn unsere Bibliothek auch zur gemütlichen und kulturellen Begegnungsstätte wird. Ein ganz kleines Café Littéraire haben wir jetzt auch eingerichtet.

Natürlich zeigen wir mit viel Freude und Vergnügen allen zukünftigen Kunden unsere Biblio- und Mediothek, beraten und helfen gerne, und erfüllen auch Medienwünsche.

Wir fühlen und wohl in der Bibliothek. Sie auch? Also bis bald!

Veranstaltungen in der Biblio- und Mediothek

Jan., Feb., März., Okt., Nov., Dez. 01
Märli in der Bibli. mit Frau Renata Serra
Mo., 22. Jan. 01

1. Oberstufe, Klasse Herr René Gerth, Schülerführung

Di., 17. Juli 01

Erzähl- und Theaternachmittag mit Frau Renata Serra

Mi., 15. bis Do., 16. Aug. 01

Gespenssternacht in der Bibli. Mit Frau Renata Serra, Frau Elsbeth Stamm, aus der Bibliothek Marion Garcia

Sa., 27. Okt. 01 bis Mi., 7. Nov. 01

Seidenmalereien von Frau Dora Haas, Wiesendangen

Di., 30. Okt. 01

Bibliotheks-Zmorge, Büchervorstellung mit Frau Daniela Binder, Buchhändlerin Winterthur

Di., 4. Dez. 01

Adventsfensteröffnung in der Bibli. von 16.30–20.00 Uhr

Kurse und Tagungen 2001

Do., 18. Jan. 01

Katalogisierungskurs 1, Bibli. Wiesendangen, Marion Garcia, Brigitta Elsener

Mi., 24. Jan. 01

Leiterinnen-Treffen, Bibli. Wiesendangen
Marianne Magro

Di., 20. März 01

Schlagwortnormdateikurs, ZB Zürich
Brigitta Elsener, Eveline Huber

Mi., 21. März 01

Büchervorstellung, Winterthur, Eveline Huber, Brigitta Elsener, Marion Garcia, Marianne Magro

Do., 29. März 01

Katalogisierungskurs 2, Bibli. Wiesendangen, Brigitta Elsener, Marion Garcia

Sa., 31. März 01

Einführungskurs Internet, Wetzikon,
Marianne Magro

Di., 8. April 01

Schlagwortnormdateikurs, ZB Zürich,
Marion Garcia, Marianne Magro

Di., 8. Mai 01

Büchervorstellung, Bibli. Seuzach, Eveline Huber, Brigitta Elsener, Marion Garcia, Marianne Magro

Mo., 5. Juni 01

Ki. & JU.-Zeitschriften, Winterthur,
Brigitta Elsener, Marion Garcia

Do., 21. Juni 01

Bez.Reise, Luzern, Alle

Fr., 29. Juni 01

CD-ROM-Ring, Wiesendangen, Marion Garcia, Marianne Magro

Di., 23. Okt. 01

Bücherflickkurs, Seuzach, Brigitta Elsener,
Marion Garcia

Fr., 16. Nov. 01

Bez.Tagung, Hettlingen, Marion Garcia,
Brigitta Elsener, Marianne Magro

Literaturkreis 2001

Mit Johanna Studer, Germanistin bis
Okt. 01, ab 13. Dez. 01 mit Olivia Zeier,
Germ.-Studentin

Do., 25. Jan. 01

Tochter des Vulkans, Belli,
Gioconda

Do., 22. März 01

Wer war Christoph Lau?, Quadflieg,
Roswitha

Do., 17. Mai 01

Mit brennender Geduld, Skármeta,
Antonio

Do., 25. Okt. 01

Picknick auf dem Eis, Kurkow, Andrej

Do., 13. Dez. 01

Kitchen, Yoshimoto, Banana

Medienstand 2001

	2000	2001
Sachbücher	1103	1023
Belletristik Erwachsene	1480	1440
Jugendbücher und Comic	1254	1173
Kinderbücher	1198	1115
CD	347	353
Hörkassetten Erwachsene	10	12
Hörkassetten Kinder	71	97
CD-ROM	44	56
Zeitschriften – Abo.(2001, 4 Probeabos)	8	12
Videos, neu ab Juli 01	—	88
Total Medien 2001	5515	5369

Anschaffungen 2001

Sachbücher; E=47, J=3, K=18		68
Belletristik Erwachsene		102
Taschenbücher Erwachsene		68
Jugendbücher und Comic		91
Kinderbücher		55
Total aller gekauften Bücher	326	384
Geschenkte Bücher	11	3
Geschenkte Taschenbücher	15	3
CD	36	24
Hörkassetten Erwachsene	—	2
Hörkassetten Kinder	22	26
CD-ROM	9	12
Geschenkte CD-ROM	5	1
CD-ROM-Ring	30	30
Zeitschriften	—	Probe-Abos 4
Video, neu ab Juli 2001	—	65
Geschenkte Videos	—	23

<i>Medienausleihen 2001</i>	<i>2000</i>	<i>2001</i>
Sachbücher	853	1117
Belletristik Erwachsene	2073	2255
Jugendbücher	1630	2097
Kinderbücher	2323	2849
CD	433	523
Hörkassetten Erwachsene	23	5
Hörkassetten Kinder	399	550
CD-ROM	98	295
Zeitschriften	247	263
Video	—	85
Pestalozzibibliothek	8	2
<hr/>		
Total Medienausleihen	8087	10041
<hr/>		
Anzahl Bücher-Kunde/innen	3777	4488
Anzahl CD-, CD-ROM-, Kass.-, Video- Kunde	—	1169

Elsau-Räterschen, 31. Dez. 2001



Marianne Magro



A. Greutmann

**Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze**

**Werkstatt:
Hegifeldstr. 1a
8404 Winterthur
Tel. 052 242 64 36**

**Achtung
Ostersamstag 2002**

Am Ostersamstag, 30. März 2002
bleibt die Biblio- und Mediothek Elsau
geschlossen!

Bibliothekszmorge; Dienstag, 30. Oktober 2001



M. Briegel

dipl. Malermeister

**Malen, Tapezieren, Spritzen,
Fassadenrenovationen, Rissesanierungen**

**Werkstatt 8352 Räterschen 052 / 363 15 52
Im Halbiacker 15 Rümikon**

Expo.02 – Elsau ist vertreten.

Autor: Pascal Schwarz

Nachdem ich einen 6-monatigen Zivildienstseinsatz in der Welschschweiz absolviert habe, ist mir die Sprache und die andere Mentalität schon allmählich vertraut geworden. Da ich mich nun ganz behaglich auf der anderen Seite des «Röstigrabens» fühle, bewarb ich mich um eine Stelle an der Expo.02.

Seit dem 3. Januar dieses Jahres arbeite ich nun in Neuenburg für unsere Landesausstellung.

Von den Arteplagen, der Idee der Expo.02 und den geplanten Ausstellungen bin ich begeistert. Die Expo.02 ist nicht eine Ausstellung im üblichen Sinne, es ist vielmehr eine Ausstellung, die man selber erlebt. Die Menschen sollen sich mit den Problemen und den Herausforderungen denen sich die Schweiz gegenwertig stellt auseinandersetzen. Die Vorgabe des Bundesrates für die diesjährige Landesausstellung lautete: «Die Expo soll über die Sprachgrenzen hinweg den Zusammenhalt und den Zukunftsglauben des Landes in der heutigen Zeit manifestieren».

Die Ausstellungen auf den vier standhaften Arteplagen, in Murten, Biel, Neuchâtel und Yverdon-les-Bains, sowie auf der schwimmenden Arteplage des Kanton Jura zeugen von grosser Vielfalt und Aktualität. Mit den «architektonischen Kunstwerken» und der schönen Landschaft der Expo-Gegend werden auf jeden Fall nicht nur Kinderaugen staunen.

Die Expo.02 spricht jedes Alter und jede Interessengruppe an. Vielleicht interessiert sich nicht jedermann für die Ausstellung «Geld und Wert» (Patronat: Schweizerische Nationalbank) und manchen wird wohl auch die Ausstellung «Biopolis» (Patronat: Novartis), Biotechnologie: Blick in die Sterne der Biologie, kalt lassen. Für philosophische Elsauer dürfte die Arteplage in Yverdon-Les-Bains bei einem Besuch an der Expo.02 sicher nicht fehlen. Die Ausstellung «wer bin ich?», regt zum denken an und schliesslich stellt sich diese Frage jeder von uns mehrmals im Leben. Politische Themen wie Heimat oder Werkplatz Schweiz la-



den sicher auch unsere «Classe politique» von Elsau zu einem Besuch an der Expo.02 ein. Oft werden sie vergessen, an der Expo.02 jedoch sprechen Ausstellungen wie «Pinocchio», «SWISH», «Bien travailler – bien s'amuser» oder «Der Klangraum» direkt die Kinder an. Die Ausstellung «Blinde Kuh», wo Blinde Sehende empfangen und Ihnen einen Einblick in ihre Welt ermöglichen, wird wohl bei allen Altersklassen ein «Renner» sein.

Elsau an die Expo.02 – jeder wird auf seine Kosten kommen, vom 15. Mai bis am 20. Oktober 2002 von morgens, 9:30 Uhr bis spät in die Nacht hinein mit verschiedenen Events (Konzerte, Strassenkünstler, Theater.).

Ob Mann und Frau aus Elsau einen Besuch mit der Familie, der Firma oder dem Verein vorziehen ist egal. Hauptsache ist, sie gehen hin und schauen das an was sie interessiert und das was ihnen Spass macht, denn diese Expo gehört auch uns Elsauer und Elsauerinnen! Speziell möchte ich die Lehrerinnen und Lehrer aus Elsau aufrufen, mit Ihrer Klasse einen mehrtägigen Besuch an der Expo.02 zu planen. Sie wählen einfach

die Telefonnummer 032/726 26 40 und schon bald wird sich eine vertraute Stimme am anderen Ende der Leitung melden.

Kontakte:

Schulen, Firmen, Vereine:

0901 02 02 02

Privatpersonen: 0900 02 02 02

Internet: www.expo.02.ch

Prospekte: erhalten Sie am Bahnhof

Auf ein «petit bonjour» der Elsauer und Elsauerinnen an der Expo.02 freute ich mich.



Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
Kathrin Fedrizzi
Am Bach 5
8352 Schottikon
052 / 363 30 23



Monolith Murten



fotos

TUCHSCHMID AG
Kehlhofstrasse 54
8501 Frauenfeld



Folknight in Elsau

Autor: Für die Juvel, Pascal Schwarz

Für 4 Stunden, für 60 Besucher und die Juvelmitglieder oder anders gesagt, für einen gelungenen Abend, präsentierte sich der Singsaal Süd als erstes Irish Pub in Elsau.

Neben einer warmen Küche und schäumenden Bierhänen war besonders die originelle Raumdekoration und die schöne Diashow für das gemütliche Beisammensein verantwortlich.

Der ca. 3-stündige Live-Auftritt der Rythm'n Folk Band «The Paint» wussten alle zu schätzen. Mit viel Können und mit flotten Sprüchen brachte die Band eine super Stimmung in unser Pub. Gegen den späteren Abend wurden wir mit dem Auftritt von zwei Stepp-Tänzerinnen

überrascht. So kamen wir in den Genuss, den Traditional Tapdancing (irischer Steptanz) zu bewundern (sogar in Irland nur sehr selten zu sehen).

Nachdem die Band nach einigen Zugaben die Instrumente zur Seite legte, ging der Abend mit gemütlichem CD-Sound weiter. Beim fortlaufenden Barbetrieb genossen unsere geselligen Gäste weiter den Abend, bevor das erste Irish Pub in Elsau gegen Mitternacht die Türen schloss. Herzlichen Dank an alle, die diesen Anlass unterstützt haben:

- Jakob-Rudolf Wüest Fonds (Kostenübernahme der Band)
- Gewerbeverein (Sponsor)
- Peco Tours (Sponsor)
- Jugend Club Elsau (grosse Hilfe beim Aufstellen und Abrechnen)

P.S.

Es ist geplant das die Band auch an der Expo.02 auftritt, leider stand das Datum bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



Ludothek

Spielabend für Erwachsene

Im letzten Jahr haben sich einige Spielbegeisterte zusammen getan, um einen Spielabend für Erwachsene auf die Beine zu stellen.

Die Idee entstand deshalb, weil es im Gegenzug zu spielfreudigen Kindern auch Erwachsene mit ausgeprägtem «Spieltrieb» gibt. Das Problem liegt meistens darin, dass sich der jeweilige Partner nur mühevoll oder gar nicht zu einem Gesellschaftsspiel überreden lässt. Für all diese einsamen Spielernaturen gilt es nun, die nachstehenden Daten umgehend in die Agenda einzutragen:

Freitag, 15. Februar 2002

Freitag, 26. April 2002

Freitag, 21. Juni 2002

Freitag, 20. September 2002

Freitag, 8. November 2002

Wir treffen uns jeweils um 20.00 Uhr im grossen Saal vom Restaurant Sonne in Rätterschen. Es liegen immer viele verschiedene Spiele bereit, es können aber auch eigene Spiele mitgebracht werden.

Also bis zum nächsten Spielabend.

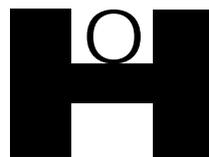
Es freuen sich Bea Boss, Yvonne Huber, Dorothee Hess, Erika Schönenberger, André Zbinden

Der Verkaufsstand

Für die Ludothek, Maja Zehnder



Wem ist unser Verkaufsstand noch nie aufgefallen? Das reinste Einkaufs- und Verkaufsparadies für Kinder. Eine Kasse mit Spielgeld, eine Waage mit kleinen Gewichtsteinen, Körbchen und Taschen um das Gekaufte nach Hause zu tragen. Und dann die unzähligen Lebensmittel im Kleinformat: Von der Milch über die Karottenbüchse. Nicht zu vergessen die unzähligen Früchte und Gemüse aber auch die hübschen Haba-Holzlebensmittel wie Oliven in der Büchse, Fische, Erdnüsse, Eier und vieles mehr.



HOLLENSTEIN

BAUSCHREINER-MONTAGEN

Birkenweg 18 8472 Seuzach

Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46

Natel 079 / 433 73 14

Telefax 052 / 338 00 47

**Küchen • Fenster • Türen • Bäder
Kleinere Umbauten & Reparaturen
Küchengeräte auswechseln**

Ja zu Elsau am 3. März 2002

Liebe Elsauerinnen, Liebe Elsauer

Unsere Gemeinde braucht ein starkes Team für die Arbeit in der Öffentlichkeit.
Sagen auch Sie: **Ja zu Elsau.**

In den Gemeinderat



Ueli Renggli, 1962

bisher
Reallehrer



Ruedi Ruchti, 1942

neu
dipl. Mathematiker

Mit modernen technischen
Hilfsmitteln kompensiere ich
meine Sehbehinderung.

Für attraktive Arbeitsplätze in einem guten Umfeld. Für ein vielfältiges Angebot in der Freizeit mit Sport und Kultur. Für gut ausgebildetes und motiviertes Personal in der Gemeindeverwaltung.

In die Rechnungsprüfungskommission



Thomas Hobi, 1961

bisher
dipl. Informatik Ing. ETH

**In die RPK, auch als
Präsident!**



Christa Fässler, 1964

neu
kaufm. Angestellte

**Für eine gute Kontrolle im Dienste des Steuerzahlers.
Für eine gesunde Finanzpolitik mit einem sinnvollen Steuersatz.**

Als Gemeindeamman/Betreibungsbeamtin



Heidi Rufer, 1954

bisher
Betreibungsbeamtin

**Für eine kompetente Arbeit im Sinne
der Gesetzgebung.**

FC Rätterschen

Turniere F- und E-Junioren in Effretikon und Seen

Autor: Uwe Rickert

Kaum war die Herbstrunde beendet, starteten unsere Mannschaften im Kinderfussball bereits an den ersten Hallenturnieren. Diese Veranstaltungen erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Mit wenig Training in der Halle ging es für die F- und E-Junioren am 17.11.01 nach Effretikon. Die Mannschaften von Rätterschen waren nicht nur beeindruckt von der grossen Halle, es bereitete ihnen auch etwelche Probleme auf dem wesentlich grösseren Spielfeld die Partien auszutragen. War das schon ein Vorgeschmack auf die Doppelturnhalle, von der die Kinder und Erwachsenen in der Gemeinde Elsau träumen? Am 2.12.01 ging es noch nach Seen, wo Phönix ein Turnier veranstaltete.

Die F-Junioren hatten bei beiden Turnieren einen schweren Stand. In Effretikon spielten sie als Gruppenvierte um Platz 7+8. Dieses Spiel ging leider verloren. Aber immerhin wurde unter 12 Mannschaften der 8. Schlussplatz belegt.

Die Leistungen der F-Junioren waren in Seen schon wesentlich besser. Aber bei einem Sieg, einem Unentschieden und zwei Niederlagen konnte zum Schluss nur um Platz 9+10 gespielt werden. Besonders unglücklich verlief das letzte Gruppenspiel, bei dem 10 Sekunden vor Schluss das 1:0 für den Gegner fiel. Als Trost erhielt die Mannschaft zum Schluss einen Matchball. Das war kein Novum für das Team. Hatte es doch ebenso wie die Piccolos bereits bei Turnieren im Freien einen Ball als Fairness-Preis erhalten.

Die E-Junioren nahmen ebenfalls an beiden Turnieren teil. Erfreulich ist, dass mit Stephanie Birle auch eine Mädchen bei den Jungen mitspielte. Es wurden sehr spannende und unterhaltsame Spiele geliefert. Zum Teil musste gegen Mannschaften gespielt werden, die sonst bei den Elite-Junioren eingeteilt sind. Leider war das Glück nicht ganz auf unserer Seite. In Effretikon wurde bei einem Sieg und vier Niederlagen eben-



Das Foto zeigt eine Spielszene der Ea-Jun. vom Turnier in Effretikon Foto: Hans Merki

falls um Platz 7+8 gekämpft. Mit einem klaren 4:1 Sieg belegten diese Kinder den 7. Schlussrang bei ebenfalls 12 Mannschaften. In Seen trat das Team praktisch nur gegen Gegner aus höheren Spielklassen an. So war die Mannschaft nahezu chancenlos und konnte nur den undankbaren letzten Platz belegen.

Turnier D7b-Junioren in Seen

Autor: Agnes Birle

Die D7b nahmen am 1.12.01 am Turnier in Seen teil und waren ebenfalls in einer sehr starken Gruppe eingeteilt. Drei von fünf Mannschaften spielen im Freien sonst in der Eliteklasse. Das kann man fast damit vergleichen, wenn unsere 1. Mannschaft, die bei den Aktiven in der 3. Liga spielt, gegen Mannschaften aus der 1. Liga oder Nationalliga B antreten müsste. Da war es natürlich schwer für unsere Jungen. Mit drei verlorenen und einem gewonnenen Spiel wurde so um Platz 7+8 gekämpft und Platz 7 mit einem 2:0 Sieg belegt. Über die Leistungen unserer D7a am Turnier in Effretikon vom 1.12.01 verweisen wir auf den separaten Bericht von Robert Aus der Au.

Hallenturnier D7a-Junioren am Samstag 1. Dezember 2001 in Effretikon

Autor: Robert Aus der Au

Spielmodus: Vorrunde, zwei Gruppen mit je sechs Mannschaften jeder gegen jeden.

In der Finalrunde wurden alle Ränge ausgespielt, das heisst die beiden Gruppensieger spielten um den Turniersieg (Final), die Gruppensiebenen um den dritten und vierten Rang etc.

Wir waren mit unserer Mannschaft D7/A in einer starken Gruppe mit dem FC Effretikon, FC Polizei Zürich, FC Adliswil, FC Wetzikon und dem FC Schwamendingen eingeteilt. Die beiden ersten Spiele gegen Wetzikon und Effretikon konnten wir für uns entscheiden, im dritten Match gegen Schwamendingen mussten wir uns mit einem 1:1 zufrieden geben. Dies, weil wir ganz klare Torchancen zum Teil fahrlässig vergeben hatten. Das vierte Spiel endete mit dem gleichen Resultat, wobei man sagen muss, dass wir diesen Punkt mit ziemlich viel Glück gewonnen haben.

Damit war ein Platz im Finalspiel natürlich endgültig verloren, es bestand jedoch noch die Möglichkeit sich für den kleinen Final zu qualifizieren, sofern man das letzte Gruppenspiel gegen den FC Polizei Zürich gewinnen würde. Meine Mannschaft war diesem Druck nicht gewachsen und liess sich zusätzlich durch Provokationen von der Zuschauertribüne aus (Erwachsene Zuschauer!) völlig aus dem Tritt bringen und ging mit 5:0 Toren unter. Acht Punkte aus fünf Spielen bedeuteten den 3. Rang in der



Gruppe 1, und wir mussten gegen den FC Herrliberg um den 5./6. Schlussrang spielen. Das Match endete in der normalen Spielzeit 0:0 und es kam zum Penaltyschiessen. Von jeder Mannschaft mussten drei Spieler antreten. Die Verantwortung für unsere Mannschaft übernahmen Lukas Derrer, Stefan Meier und Flo Fawer. Nach zwei Durchgängen stand es 2:2. Die Spannung stieg ins Unerträgliche. Der dritte Schütze von Herrliberg trat an und schoss, scheiterte jedoch an unserem Torhüter Fortunato Margiotta, der den scharf geschossenen Ball gerade noch auf der Linie blockieren konnte. Jetzt lag die ganze Last auf unserem dritten Schützen Florian Fawer. Mit seiner ganzen Wut im Bauch, vom verlorenen fünften Gruppenspiel, drosch er den Ball unhaltbar ins Tor.

Mit nur einem verlorenen Spiel, wohlverstanden gegen den späteren Turniersieger, konnten wir mit unseren Leistungen mehr oder weniger zufrieden sein. Diese Mannschaft hat in dieser Zusammensetzung das erste Mal an einem Hallenturnier in der 1. Stärkeklasse teilgenommen. Die kämpferische Einstellung war gut, an den spielerischen Fähigkeiten müssen und werden wir auch noch weiter arbeiten. Aber auch im mentalen Bereich müssen die

Junioren noch dazu lernen. Durch Unsportlichkeiten von Aussen sollten sie sich nicht in der nötigen Konzentration stören lassen. Der FC Rätterschen nimmt an diesem gut organisierten Hallenturnier seit mehreren Jahren mit verschiedenen Junioren-Mannschaften teil.

Chlauchock der Kifu Abteilung

Auto: Agnes Birle



Der Samichlaus zu Besuch bei unserer Kinderfussball-Abteilung Foto Hans Merki

Auch dieses Jahr führte die Juniorenabteilung mit den Juniorinnen und Junioren von den Piccolos bis hinauf zu den D7 Mannschaften einen Chlausanlass durch. Dieser fand am 24.11.01 im Niderwis statt. Dabei besuchen die Mannschaften einzeln mit den Trainern und Eltern den Chlaus im Wald. Da erzählt der liebe Chlaus dann gute und auch weniger gute Sachen, Ereignisse oder Taten der einzelnen Kids. Auch kann man da schon mal den einen oder anderen Chlausspruch hören.

Das Grösste an der Feier in diesem Jahr war, dass alle Jugendliche eine neue Sporttasche – in den Vereinsfarben schwarz-gelb – vom Samichlaus bekamen. Zum Aufwärmen ging's dann zurück in die Niderwis, wo fleissige Helfer auf uns warteten. Wir wurden mit Hotdogs, heissen Maroni und Gulaschsuppen und vielem mehr verwöhnt. Die Kinder, wie könnte es anders sein, verbrauchten Ihre Energie noch beim Fussballspielen und einer im Dunklen um so lustigeren Schneeballschlacht mit ihrer Trainerin.

Ein gelungener und gemütlicher Abend, der zugleich auch schon ein wenig ein Ausklang oder Jahresabschluss war, der zusammen mit den Kids und Eltern gefeiert wurde.

FC Rätterschen Junioren D7/A Hallenturnier FC Glattbrugg, Sonntag 13.01.02

Autor: Robert Aus der Au

Nach dem Hallenturnier in Effretikon, an welchem wir mit der Leistung unserer Mannschaft recht zufrieden sein konnten, war ich natürlich sehr gespannt, ob die erhoffte Steigerung auch möglich ist. Ich kann es vorwegnehmen, es war möglich.

Nach den drei Gruppenspielen gegen die Mannschaften von FC Richterswil, FC Glattbrugg und FC Polizei Zürich standen wir mit zwei Siegen und einem Unentschieden als Gruppensieger fest. In der Zwischenrunde konnten wir das erste Spiel gegen den FC Volketswil mit 2:0 gewinnen, das zweite Spiel gegen den FC Turbenthal endete unentschieden 0:0. Da Turbenthal gegen Volketswil ebenfalls mit 2:0 gewonnen hatte, war ein Penaltyschiessen notwendig geworden, welches da-rüber entscheiden sollte, wer im Final um den Turniersieg spielen kann. Zu diesem Zeitpunkt stand bereits der FC Zürich als Gruppensieger der anderen Zwischenrunde fest.

Mit dieser Aussicht, einen Final gegen einen Grossclub zu spielen, waren natürlich beide Teams topmotiviert, aber auch supernervös. Nach fünf Schützen stand es unentschieden 3:3. Erst der achte Penaltyschütze, Manuel Knellwolf, konnte die Entscheidung zu unseren Gunsten erzielen. Wir hatten es geschafft! Unsere Mannschaft stand im Final gegen den FC Zürich. Über das Spiel ist schnell berichtet, die Jungs vom Letzigrund waren unseren Junioren vom Niderwis gedanklich, spielerisch und läuferisch überlegen. Die Zürcher gewannen das Finalspiel verdient mit 2:0 Toren. Unsere Mannschaft durfte aber stolz und zu-



Foto der D7a, die eine erfolgreiche Hinrunde 2001/2002 spielte

frieden den Platz verlassen. Sie hatte alles gegeben und mehr lag (noch) nicht drin. An dieser Stelle möchte ich meiner Mannschaft noch einmal gratulieren. Der schöne Pokal, den jeder Spieler entgegennehmen durfte, wird sie noch lange an das gelungene Turnier erinnern.

Frauenchor Rätterschen

Autorin: M. Eggenberger

Schon sind wir bald am Ende des ersten Monats im neuen Jahr. Altes gehört schon fast der Vergangenheit an, Neues kann gedeihen. Doch möchte ich rückblickend auf unser Weihnachtsfest vom 12. Dezember zurückkommen.

Wir durften viele Ehren-, Passiv- und fast alle Aktivmitglieder sowie auch Freunde von unserem Chor begrüßen. Nebst allen Köstlichkeiten, die schön dekoriert auf den geschmückten Tischen lagen, sangen wir einige Weihnachtslieder. Die Geschichte, die wie jedes Jahr von Elsi Hofmann vorgelesen wurde, zeigte uns, dass man sich mehr Zeit für unsere Mitmenschen aber auch für sich selber nehmen sollte.

Nur allzu schnell verging der Abend und so verabschiedeten wir uns mit vielen guten Wünschen fürs neue Jahr.

Im Jahresprogramm steht das Jubiläum vom 11. Mai 2002 im Vordergrund. Das Programm ist soweit erstellt, dass wir in der nächsten «ez» vorstellen werden. Unser erster Auftritt ist am 17. Februar 2002 in der FGE, anlässlich der Päckliaktion, verbunden mit einer Diavorführung von Russland. Als nächstes ist die musikalische Mitgestaltung für den Weltgebetstag vom 1. März 2002 angesagt.

Zum Schluss hätte ich noch einen Aufruf. Welche Frauen in unserer Gemeinde und Umgebung haben noch im damaligen Töchterchor Rätterschen mitgesungen? Es würde uns freuen, wenn wir sie am Jubiläumsabend begrüßen dürften. Bitte meldet euch unter der Telefonnummer 052-363 14 37, M. Eggenberger.

TV-Rätterschen

Autor: Bernhard Storrer

Eine neue Doppelturnhalle für Elsau – Vorgeschichte

Im Jahre 2000 ist in der Gemeinde die Gruppe GABA entstanden. GABA steht für «Gemeinsame Arbeitsgruppe BAuplanung». Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Bedürfnisse der drei Elsauer Gemeinden (Primarschule, Oberstufe und Politische Gemeinde) besonders bei den Investitionen zu erfassen, zu diskutieren und in konkrete Projekte umzusetzen. Ein solches Projekt, an dem seit einem Jahr intensiv gearbeitet wird, ist die Erstellung einer Doppelturnhalle.

In der Zwischenzeit hat sich die Belegung und Benützung der beiden Turnhallen in unserer Gemeinde besonders verschärft. Zum einen durch die grösseren Schulklassen mit einer längeren Belegungszeit bis in die frühen Abendstunden, wo dadurch die Jungmannschaften aus den Hallen verdrängt werden. Aber auch durch die Vereine mit ihren immer vielfältigeren Gruppierungen und Spezialdisziplinen. Mit den zusätzlichen Sportarten wie Bodenturnen, Minitrampspringen und Volleyball, sind neue Belegungsengpässe entstanden. Wenn dann im



Winter die Sommersportvereine, wie der FC, in die Hallen zum Trainieren kommen, findet ein Feilschen um 15-minütige Mindertrainingszeiten statt. Dank dem guten Einvernehmen unter den Vereinen ist dies bis anhin immer irgendwie aufgegangen. Aber nur, weil «Vielbenützer» wie der FC oder der Handball-Club Hand bieten, die Hallen nur alle zwei Wochen mit einer Abteilung zu belegen.

Dieser Missstand muss sich nun in nächster Zeit ändern!

Da die Primarschule den Nachweis erbracht hat, dass sie dringend eine grössere Turnhalle braucht, haben sich alle Dorfvereine, welche die Turnhalle benützen, zu einer «IG Sport und Freizeit» zusammengeschlossen. Sie unterstützen die Primarschulpflege in ihrem Bestreben, das Ziel, den Bau einer neuen Doppeltturnhalle bis in den Jahren 2003/2004, zu erreichen. Als «IG Sport und Freizeit» möchten sie zudem gegenüber Behörden und Medien auftreten und vermehrt Öffentlichkeitsarbeit gegenüber der Dorfbevölkerung leisten.

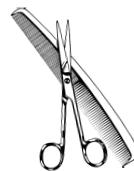
Aufruf!

Gesucht: Organisator 1. Augustfeier 2002

Interessierte Vereine bitte melden bei:

Marco Dütsch, Tel. 052-363 23 82, marco.duetsch@bluewin.ch

Coiffeur



Jeannette

Damen- und Herrensalon

Bitte telefonische Anmeldung

363 22 44

J. Sommer, Dickbacherstrasse 5, 8352 Oberschottikon

3. Unihockey - Plauschturnier

Volksfeststimmung am 3. Unihockeyturnier des TV Rätterschen in der Mehrzweckhalle Elsau. Über 30 Mannschaften erlebten Sport, Spiel und Spass in Elsau. Es herrschte eine Stimmung wie am Sechstagerennen im Hallenstadion.

Am Samstag 19. Januar 2002 um 16:00 Uhr, eröffnete der Präsident des Turnvereins Rätterschen, Martin Koblet, mit dem Anpfiff des ersten Spieles das 3. Unihockey-Plauschturnier in Elsau. Es trugen sich über 30 Mannschaften im Spielplan ein. Gespielt wurde in den Kategorien Damen, Mixed und Herren. Leider haben sich in diesem Jahr die Junioren und Jugendlichen nicht für das Unihockeyturnier begeistern lassen. In der Mehrzweckhalle Ebnet wurde speziell für das Turnier eine Feldumrandung gebaut,

die das Spielfeld begrenzte. Das Material für die Feldumrandung wurde uns von den beiden Firmen Zehnder Holzbau Hegi und dem Baugeschäft Lerch aus Winterthur gesponsert. Die Zuschauer konnten die Spiele direkt aus der Festwirtschaft mitverfolgen und waren immer hautnah dabei. Die vier Spieler pro Mannschaft zeigten in der siebenminütigen Spielzeit zum Teil hochkarätiges Unihockey. Die engen Platzverhältnisse liessen in der Mehrzweckhalle Ebnet eine Volksfeststimmung aufkommen und verwandelte die Halle in einen Hexenkessel. Um 20:00 Uhr eröffnet die Bar ihren Betrieb, wo mit Musik aus den 70er und 80er Jahren und Gesellschaftsspielen den Besuchern einiges geboten wurde. Dank dem gut aufgebauten Zeitplan von Peter

Aus der Au konnte pünktlich nach Mitternacht mit der Finalrunde begonnen werden. Kurz nach zwei Uhr in der Früh wurde das letzte Finalspiel angepfiffen. Als Sieger konnten folgende Mannschaften ausgerufen werden; *Damen: KIKLI Flitzers Winterthur; Mixed: GZSZ Schlatt Herren: Nothing to lose.* Zum Schluss möchte ich den Ressortverantwortlichen, dem Gewerbeverein, dem Auto- spitzwerk Meyer, der Zürcher Landbank für die Bandenwerbung, den beiden Firmen Zehnder Holzbau Hegi und dem Baugeschäft Lerch aus Winterthur, der Oberstufenschule Elsau und dem Hauswartsehepaar Zürcher für die tolle Unterstützung danken. Das 4. Unihockey-Plauschturnier wird voraussichtlich im Januar 2004 stattfinden.

Mit der Minitrampriege an die Spitze

Der Turnverein Rätterschen machte in den letzten Jahren einen starken Strukturwandel durch. Es wurde 1995 die Minitrampriege gegründet, die von Anfang an einen gemischten Turnbetrieb anbot. Die Altersstrukturen wurden aufgebrochen und zu den Leistungsstufen übergegangen. Im weiteren wurden keine geschlechterspezifischen Turnprogramme mehr angeboten, sondern wir folgten den Trends der Neuzeit und konnten so wieder viele Junge für den Turnsport gewinnen. Alle diese Veränderungen sind nicht spurlos an uns vorbeigegangen, mussten wir für die Trendanpassungen auch einige grössere finanzielle Investitionen tätigen. Bekanntlich darf man sich auf dem Erfolg nicht ausruhen, wir möchten weitere Schritte vorwärts machen und das Minitrampturnen weiter ausbauen. In diesem Jahr möchten wir folgende Ausbauschritte vornehmen;

- Teilnahme mit mind. 20 Turnerinnen und Turnern an der kantonalen Meisterschaft.
- Trainingslager mit Integrationsaufbau der Sektionsgruppe
- Vergrösserung der Sektionsgruppe von 14 auf 22 TurnerInnen
- Teilnahme an der Verbandsmeisterschaft in Ossingen

- Teilnahme am eidg. Turnfest in Basel
 - 2-3 Showvorführungen
 - 50 Jugendlichen in der Minitrampriege eine Trainingsmöglichkeit bieten
 - Ausbildung von Jugendlichen zu Leitern
- Viele dieser Ausbauschritte sind zum Teil mit hohen Investitionen verbunden. Ein grosser Teil der Kosten wird von den Jugendlichen in Fronarbeit (Altpapiersammlung, Abendunterhaltung, Unihockeyturnier und Showauftritte) abgearbeitet. Mit der Entrichtung des Jahresbeitrages für die Jugend und tatkräftiger Unterstützung tragen auch die Eltern ihren Teil der Jugendförderung bei. Damit wir den Elan der letzten Jahre den Jugendlichen direkt weitergeben können, möchten wir ein weiteres Unterstützungspaket aufbauen. Mit einem Eventsponsoring können Sie die Jugend der Minitrampriege unterstützen. Wir Leiter versuchen verzugslos den Ausbau der Minitrampriege voranzutreiben und die Jugendlichen an die Spitze des Minitrampturnens zu führen. Einzelne Jugendliche haben den Sprung nach vorne schon geschafft, wir wollen aber allen Jugendlichen diese Chance gewähren. Helfen Sie mit beim Eventsponsoring und unterstützen Sie die Jugendlichen bei ihren Wettkämpfen und Vorbereitungen.

Wie können Sie helfen? Was wird Ihnen geboten?

Als Privatperson:

- Mit einem Unterstützungsbeitrag
- Einladung zum Jahresevent
- Einladung zu Wettkämpfen evtl. Shows

Als Geschäft:

- Mit einem Unterstützungsbeitrag
- Werbung auf einem Tischset mit Veranstaltungskalender bei einer Unterstützung von mehr als Fr. 200.-
- Tenuesponsoring mit Werbeaufdruck
- Einladung zum Jahresevent
- Einladung zu Wettkämpfen evtl. Shows

Die Jugendlichen der Minitrampriege werden Sie allenfalls in den nächsten Monaten auf das Eventsponsoring ansprechen. Zögern Sie nicht lange und unterstützen Sie eine gute Sache in der Gemeinde Elsau-Rätterschen. Die Minitrampjugend des Turnverein Rätterschen wird Ihnen dankbar sein. Wenn Sie Fragen haben stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

René Koblet, Ricketwil
8352 Rätterschen, 079-312 87 77
info-minitramp@tvraeterschen.ch

Minitrampriege Räterschen start in die neue Saison

Am 24. März eröffnen wir die neue Saison mit der kantonalen Minitrampmeisterschaft in Weiningen ZH. Es werden 20 Turnerinnen und Turner aus der Minitrampriege Räterschen am Start sein. Unsere Zielsetzung lautet; die Resultate vom Vorjahr zu wiederholen oder sogar zu verbessern. Der Wettkampf beginnt um 8:00 Uhr und dauert bis ca. 16:00 Uhr. Es werden hochstehende Sprünge auf dem Minitrampolin gezeigt. Um Spitzenresultate zu erreichen, ist die Unterstützung durch die Zuschauer aus Elsau-Räterschen gefragt. Wir freuen uns auf den Wettkampf und hoffen sie in Weiningen ZH begrüssen zu dürfen.



Männerriege

Autor: Bernhard Storrer, Präsident

«Chum, mach' doch mit und bleib fit!»

Was braucht es, um sich etwas fit und in Schwung zu halten? – Eigentlich gar nicht viel: geben sie sich einen kleinen Ruck und bewegen sie sich regelmässig! Dies wirkt wohltuend für Körper und Geist, gerade jetzt nach der trägen Winterzeit. Als Einzelsportler braucht man eiserne Disziplin, damit ein regelmässiges Training den richtigen Effekt hat und körperlichen Nutzen bringt. Vielleicht sind sie aber gerade der Typ Turner, welcher sich gerne in einem kleinen Gruppe bewegt?

Im Namen der Männerriege möchte ich alle diejenigen ansprechen, welche sich gerne in einem Verein sportlich und spielerisch betätigen möchten. Neben der körperlichen Fitness pflegen wir Kameradschaft, unternehmen Reisen und Ausflüge verschiedenster Art. Um neue Leute und Bewohner aus Schottikon, Elsau, Räterschen oder Rümikon kennen zu ler-

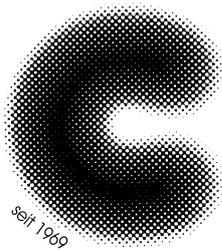
nen, bietet die Männerriege eine gute Plattform, setzt sich doch die «Mannschaft» aus allen vier Dorfteilen zusammen.

In der Männerriege verbinden wir sportliche Kondition, körperliche Geschicklichkeit (ohne Geräteturnen) und spielerischen Ehrgeiz mit guter und geselliger Kameradschaft in ungezwungener Atmosphäre. Stefan Huber, unser Oberturner, versteht es bestens, ein abwechslungsreiches Mittwochabend-Programm zu gestalten, welches für alle Teilnehmenden immer etwas beinhaltet.

Unsere Turnstunden finden jeden Mittwochabend von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle Ebnet statt. Das anschliessende Zusammensitzen in einem unserer Dorfresterants ist freiwillig, leistet aber gerade dem oben beschriebenen Dorfkontakt und der guten Kameradschaft Vorschub. – Auf ein neugieriges Telefon von Interessierten freut sich ganz besonders:

Bernhard Storrer, Präsident;
Im Aperi 16, 8352 Räterschen

CLERC & STILLHART Heizungen



seit 1989

- > sämtliche Heizsysteme
- > Alt- und Neubauten
- > Reparaturen
- > Heizkesselauswechslungen

www.clerc-stillhart.ch
24-h-Service

André Clerc
8352 Elsau/ZH
Telefon 052 363 16 92

Kurt Stillhart
8545 Rickenbach/ZH
Telefon 052 337 39 40

Männerriege Einladung zur GV

Am Mittwochabend, 20. März 2002, hält die Männerriege im Saal des Restaurants «Sonne» ab 20.00 Uhr ihre alljährliche GV ab. Zur Behandlung stehen die statutarischen Geschäfte an. Unter anderem wird das Jahresprogramm 2002/03 zusammengestellt. Der Besuch des Eidgenössischen Turnfestes in Basel bildet den turnerische Höhepunkt im kommenden Vereinsjahr.

Für die Aktivmitglieder ist der Besuch obligatorisch. Freundlich eingeladen sind die Ehren-, Frei- und Passivmitglieder des Vereins. Auf eine rege und aktive Beteiligung freut sich Bernhard Storrer, Präsident.



REISEBÜRO PECO TOURS AG

St. Gallerstr. 66 CH-8352 Räterschen Tel. 052 363 21 22
Girenbadstr. 3 CH-8488 Turbenthal Tel. 052 394 22 22
Stationsstr. 50 (vis-à-vis Bnf.) CH-8472 Seuzach Tel. 052 335 15 25

Ihr Spezialist für alle Reisen.

Ferien mit PECO – ein Erlebnis.



Ortsverein Rümikon

Räbeliechtl-Umzug



Autor: Ruedi Hähni

Am Sonntag, 18. November 2001 fand in Rümikon der 43. traditionelle Räbeliechtlumzug mit insgesamt 35 Teilnehmern statt. Angeführt durch eine dreiköpfige Tambourengruppe marschierten die Kinder und ihre Begleitpersonen vom Restaurant «Bännebrett» aus durch den «alten Dorfteil» von Rümikon. Zu sehen waren, eventuell mit Hilfe von ihren Eltern, prächtig geschnitzte Räben. Der Ehrenpräsident des Vereins, Max Ott, empfing die Umzugteilnehmer applaudierend vor seiner Liegenschaft. Manch Rümiker, der zu Hause blieb, trat kurz vor das Fenster und winkte den Teilnehmern zu. Nach einem Rundgang durch die Chännerwisstrasse traf man sich im «Bännebrett». Dort offerierte der Ortsverein allen Kindern und auch sämtlichen Begleitpersonen ein Paar Wienerli mit einem «Bürli» und ein Getränk. Der eigentliche Höhepunkt ereignete sich vor dem Imbiss. Die beiden Räbeliechtl-Hauptleute, Kevin Hofer und Markus Gridling, gaben die im «Räbeliechtl-hauptmann-Büechli» notierten wichtigsten Ereignisse in Rümikon bekannt. Anschliessend trat Markus Gridling, von seinem Amt zurück. Neu wurde anstelle von ihm als zweiter «Räbeliechtl-hauptmann» Anja Andreoli für das Jahr

2001/02 einstimmig gewählt. Die Aufgabenverteilung erfolgte gleich anschliessend an diesem feierlichen Akt. Anja Andreoli hält die wichtigsten Ereignisse in Rümikon im «Räbeliechtl-hauptmann-Büechli» fest, während Kevin Hofer die Ortsvereinfahne bei jedem Anlass des Vereins auf dem «Kramerbuck» hissen wird. Nebenbei konnte der Präsident den Anwesenden das voraussichtliche Jahresprogramm 2002 des Vereins bekanntgeben. Die Aktivitäten des Vereins werden in der elsauer zytig publiziert. Am Freitag, 8. März 2002, 17.00–19.00 Uhr wird das Paketverteilungszentrum Frauenfeld besichtigt. Mit einem Präsent wurden die beiden bisherigen Räbeliechtl-Hauptleute für ihre hervorragende Arbeit belohnt.



Schluss- und Chlausabend des Ortsvereins Rümikon

Autor: Ruedi Hähni

Am Freitag, 30. November fand der traditionelle Schlussabend des Vereins mit einer Rekordbeteiligung von über 50 Personen im Restaurant «Bännebrett» statt. Nach vielen Jahren erschien dieses Jahr wieder einmal der Samichlaus mit seinem Schmutzli und verteilte den Mitgliedern einen Elggermann. Dabei hörten die Anwesenden vom Samichlaus viel Lob, Tadel oder Interessantes. Nebenbei wurde eifrig Lotto gespielt. Praktisch sämtliche Anwesende konnten mit einem gewonnenen Preis nach Abschluss der Veranstaltung nach Hause nehmen. Den Abend organisierten die beiden Vorstandsmitglieder Ursula und Paul Andreoli in gewohnter Art. Eines muss man den beiden sagen, bei der Organisation des Schlussabends überlassen sie nichts dem Zufall und sind für alles, auch für aussergewöhnliche Situationen, bestens vorbereitet. Dass nebenbei die Tischdekoration von den beiden kurz vor dem Anlass zubereitet wurde, muss eigentlich nicht zusätzlich erwähnt werden. Alles in Allem, ein gelungener Anlass, zufriedene Gesichter, gute Laune bei allen Anwesenden. Was will man heute noch mehr. Auch der Samichlaus aus dem Schwarzwald trug zu der guten Stimmung einiges bei. Alle hoffen, dass der Samichlaus auch im nächsten Jahr den Ortsverein Rümikon wieder besucht.

BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gothelfstrasse 16
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon/Fax 052-363 22 49

Handball TV Rätterschen

Autor: Christian Siegrist

s' 2

Die Handballriege des TV Rätterschen betreibt neben drei Junioren- und einer 3. Liga-Mannschaft auch noch eine 4. Liga-Mannschaft. Die 4. Liga-Mannschaft ist eine «Plauschmannschaft», die sich hauptsächlich an den Meisterschaftsspielen trifft. Wir haben Mannschaftsmitglieder, die jeweils extra für die Meisterschaftsspiele aus Bern anreisen, ehemalige Oberturner und Riegenhauptleiter und altgediente Turner, die auf diese Art dem TVR verbunden bleiben. Die Mannschaft ist offen für Spieler, die neu in die Gemeinde gezogen sind oder neue Leute kennen lernen möchten. Bei uns darf jeder mitspielen, da wir auf dem Spielfeld nicht nur auf Leistung aus sind, sondern die Freude am Spiel und die Kameradschaft in den Vordergrund stellen.

Das Zusammensein ist ein ganz wichtiger Punkt dieser Mannschaft. Wir haben einen festen Kreis von Personen,

die uns an fast jedem Spiel unterstützen. Dies sind neben den Lebenspartnerinnen und unseren Kindern auch Freunde und Bekannte und sogar noch Eltern, die uns so jedes Mal eine grosse Freude mit Ihrer Anwesenheit bereiten. Es macht sehr viel Spass in dieser Mannschaft mitzuspielen!

Fragen zur Mannschaft können gerne an André Zbinden, Dorfstrasse 1, 8352 Rätterschen, Tel. 052-363 25 35 gestellt werden.

Unser Spielplan:

Samstag 2. Februar 2002, 16:45 Uhr
Eulachhalle Winterthur

Samstag 16. Februar 2002, 14:40 Uhr
Eulachhalle 2 Winterthur

Samstag 16. März 2002, Mattenbachhalle Winterthur

Wir Trainieren jeweils am Dienstagabend von 20:30 bis 22:00 Uhr mit der 3. Liga Mannschaft zusammen in der Turnhalle Ebnet.



• **Rollladen**

• **Sonnenstoren**

• **Lamellenstoren**

• **Jalousien aus Holz oder Aluminium**

Storenbau GmbH

Tel. 052 363 16 31 • Service 079 207 83 79

Alte St. Gallerstr. 43 • Schottikon • 8352 Rätterschen

Salon Rösli
Zünikon
8353 Elgg

Stefano Pedrazzi
Bauspenglerei
8353 Elgg

Coiffeur Jeannette
Jeannette Sommer
8352 Oberschottikon

Nyfega
Elektro Garage AG
8400 Winterthur

Sommer
Gemüse + Pflanzen
8352 Schnasberg

Reinhard Meyer
Autospritzwerk
8404 Winterthur

Naegeli Form AG
Das Treppen-Haus
8352 Rätterschen

Peco Tours AG
St. Gallerstrasse
8352 Rätterschen

Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur

Brot Computer
CAD Systeme
8352 Rätterschen

Di Sa Bo AG, Dichtungen
Sattlerei, Bodenbeläge
8352 Rätterschen

Peter Sommer
San. Anlagen-Heizungen
8352 Elsau

Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur

Pedrett's Sport
Stegackerstr. 5
8409 Winterthur

Zehnder AG
Holz+Bau
8409 Winterthur

Esther Schmid
Restaurant Frohsinn
8352 Elsau

Steiger
Getränkehandel
8418 Schlatt

Coiffeursaloon Uschi
H. Bosshardstrasse
8352 Rümikon

Metzgerei Sieber
Wieshofstrasse 21
8408 Winterthur

MS-Print
Fröschenweidstr. 12
8404 Winterthur

Landi
Elsau und Umgebend
8352 Rätterschen

VinArte
Wein und Handwerk
8352 Rätterschen



Samariterverein

Autorin: Erika Schönenberger

Der Regen blieb uns treu

Geplant war eine gemütliche Schlittenfahrt unter stahlblauem Himmel ins tief verschneite Sertigtal. Die wärmenden Sonnenstrahlen sollten uns verwöhnen, der Schnee glitzern und uns in eine Märchenwelt versetzen. Planen, wünschen und hoffen sind ein Teil, doch das Wetter lässt sich trotz allem nicht beeinflussen. Die Schirme blieben auch bei dieser Reise nicht trocken.

Für den 1. Dezember, unseren Reisetag, versprachen die Wetterprognosen nicht viel Gutes. So fuhren wir gespannt und trotzdem gut gelaunt via Zürich und Landquart nach Davos. Die Pferdeschlitten standen am Bahnhof bereit und so konnten wir uns auf die verschiedenen Gefährte verteilen. Warm zugedeckt, was laut unserem Fuhrmann für die «Unterländer», die nicht so an das Bergklima gewöhnt sind, wohl nötig ist, verliessen wir Davos auf rollenden Schlitten. Die Kufen blieben oben, da auf den Strassen zu wenig oder gar kein Schnee lag. Immer weiter ging die Fahrt ins verschneite und immer enger werdende Sertigtal. Die kleineren und grösseren



Die Fahrt kann losgehen.

Steigungen liessen unseren Puls nicht höher schlagen. Die Pferde übernahmen für uns die Arbeit, nicht aber für die vielen Langläufer, die auf gespurten Loipen ebenfalls unterwegs waren. Der nun immer stärker werdende Regen konnte weder sie noch uns davon abhalten, das idyllische Sertigtal zu erkunden.

Im Restaurant Walslerhuus in Sertig wurde uns 33 Reiseteilnehmern das fei-

ne Mittagessen serviert. Die Aelplermaccaronen mit Apfelmus schmeckten bestimmt allen. Waren wir zu lange mit den Schlitten unterwegs oder die Essenszeit zu kurz bemessen? Das Dessert genossen wir schon fast im Stehen, wollten wir doch den Zug in Davos nicht verpassen.

Wieder warm eingepackt verliessen wir Sertig. Bunte Schirme schmückten die Pferdeschlitten und alle versuchten, möglichst wenig vom kühlen Nass abzubekommen. Na ja, so einfach war es nicht, die Schirme so zu halten, dass auch die Nachbarn zufrieden und trocken blieben. Unterwegs wurden wir zur allgemeinen Freude mit einem heissen Punsch überrascht.

Rechtzeitig trafen wir in Davos ein, bedankten uns für die sichere Fahrt und bestiegen den Zug. Munteres Plaudern und angeregte Diskussionen verkürzten die Rückfahrt. Niemand musste an ein Andenken an die trotz Regen schöne



Er ist für die Abfahrt bereit.

Schlittenfahrt verzichten. Alle waren mit dem gleichen Duft parfümiert. Auch jene, die sofort nach der Ankunft in Räterschen den Tag in der Mehrzweckhalle beim John Brack Konzert beendeten. Wir bedanken uns bei Madeleine Keller für die gute Organisation.

Voranzeige Blutspendeaktion

**Unsere nächste Blutspendeaktion wird stattfinden am:
Montag, 25. Februar von 17.00 bis 20.30 Uhr im Kirchgemeindehaus**

Angesprochen sind alle gesunden Personen ab dem 18. Altersjahr.

Spende Blut – rette Leben

In der letzten ez haben wir berichtet, dass wir unsere Blutspendeaktionen neu mit dem Blutspendedienst SRK vom Kanton Zürich durchführen werden. Aufgrund dieses Wechsels ist es möglich, dass nicht alle bisherigen Spenderinnen und Spender persönlich angeschrieben werden. Teilweise fehlen uns die Adressen. Es würde uns freuen, wenn wir trotzdem alle wieder bei uns begrüssen dürften. Ob das erste oder das xte Mal – spenden sie ihr Blut für die Spitäler in unserem Kanton. Vielen Dank.

Ihr Samariterverein

Der neue Daewoo Matiz



**Bei uns
zur Probefahrt
bereit!**

24h Pannen- und Unfallhilfe: Tel. 052 363 19 77 oder 079 231 51 48

ETZBERG-GARAGE
8352 Räterschen



DAEWOO
WAS WOLLEN SIE MEHR

Mittagstisch Elsau

Autorin: Für den Verein Mittagstisch,
Sabina Riesen-Kupper

Am Mittagstisch in Elsau wurde 1994 dank einer innovativen Arbeitsgruppe das erste Mittagessen ausgegeben. Von Beginn weg wurden drei Tage in der Woche angeboten – Montag, Dienstag und Donnerstag. Noch heute ist der Elsauer Mittagstisch Vorbild für andere Gemeinden, weil er mehrere wichtige Anforderungskriterien erfüllt. So steht er grundsätzlich allen Kindergarten- und Schulkindern offen, bei finanziellen Härtefällen besteht ein Sozialtarif (Niederschwelliges Angebot). Der Mittagstisch bietet den Kindern neben einem reichhaltigen gemeinsamen Mittagessen die Möglichkeit, miteinander zu spielen und in beschränktem Masse auch Schulaufgaben zu erledigen (Grossfamilie). Die BetreuerInnen werden für ihre Tätigkeit entlohnt, verbunden mit entsprechenden Anforderungen und Weiterbildung (Qualität). Schliesslich wird viel Gewicht auf die Zusammenarbeit und gemeinsame erzieherische Grundlinien gelegt (Teamarbeit).

Seit dem letzten Herbst bietet der Mittagstisch nun einen vierten Tag, den Freitag an. Eltern und Kinder sind herzlich willkommen, sich bei einem «Schnupper-Essen» von diesem tollen Angebot überzeugen zu lassen.

Das Mittagstisch-Team freut sich über alle Interessierten.

Weitere Auskünfte geben Ihnen die beiden Mittagstisch-Leiterinnen Maria Bollmann,
Tel. 052-363 27 38
und Caroline Lüthi,
Tel. 052-363 30 69.

Anmeldezeiten:

jeweils am Vorabend, ausser Sonntags, von 18.30–19.30 Uhr oder am Morgen von 07.30–08.30 Uhr,
Tel. 052-363 27 38.

Verein Waldhütte Elsau

Autor: Verein Waldhütte Elsau, Markus Kleeb

Seit letztem Herbst ist die Waldhütte Elsau in Betrieb und schon haben Dutzende von Gruppen die für bis zu 40 Personen Platz bietende Hütte für Feste oder andere Anlässe genutzt. Neben dem Gesellschaftsraum mit Cheminée verfügt sie über eine kleine Küche mit Kochgelegenheit, Kaffeemaschine, Geschirrspüler und genügend Geschirr.

Neuer Kontakt für Reservationen und Vermietung:

Ruedi und Nelly Hähni
Chännerwiesstr. 22
Tel. 052-363 18 63
E-Mail ruediundnelly@bluewin.ch

Unseren ersten Hüttenwarten, Roger und Ursula Müllhaupt, war es leider nicht mehr möglich, ihre Tätigkeit für die Waldhütte fortzusetzen. Wir danken ihnen für ihren grossen Einsatz und wünschen den neuen Hüttenwarten viel Vergnügen im neuen Amt.



- Blumengeschäft
- Gärtnerei
- Friedhofgärtnerei

Rümikon,
H. Bosshardstrasse 11
8352 Rätterschen
Tel. 052/363 16 80

**Tulpen aus
eigener Kultur
Blumen für jeden Anlass**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Samstag, ab 13.30 Uhr und
Sonntag ganztags Ruhetag
Tel. 363 21 77

- Feine Znünibrötli
- Preiswerte Tagesmenüs
- Heimeliges Säli
- Gästezimmer zu vermieten

Karfreitag empfehlen wir unsere Hausspezialität Eglifilet

Auf Ihren Besuch freut sich das Blume-Team

Die Spitex-Organisation wurde privatisiert

Autor: Werner E. Locher

Die durch die Gesundheitsbehörde umsichtig und von langer Hand vorbereitete Privatisierung der Spitex-Organisation ist abgeschlossen. In der Ausgabe 122 der «elsauer zytig» wurde erstmals über die Pläne berichtet und an der öffentlichen Versammlung vom 6. Oktober konnte sich eine breitere Öffentlichkeit über die Gründe der Reorganisation und die Vorteile eines privaten Vereins näher orientieren lassen. An der Gründungsversammlung vom 19. November 2001 schliesslich, wurde durch mehr als 40 Gründungsmitglieder der «Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt» aus der Taufe gehoben. Dieser ist seit Anfang Jahr für die Spitex-Dienstleistungen in den Gemeinden Elsau und Schlatt verantwortlich und hat hierfür von den beiden Gemeinden einen durch die Gemeindeversammlungen genehmigten Leistungsauftrag erhalten. Durch die Delegation dieser Aufgaben an den Verein kann in Elsau die Anzahl der Mitglieder der Gesundheitsbehörde um zwei auf vier (nebst dem Präsidium) verringert werden.

Vorteile der Privatisierung

Die Entlastung der Gesundheitshörde ist natürlich nur ein angenehmer Nebeneffekt der Privatisierung. Viel wichtiger ist der Umstand, dass – im Gegensatz zur Gemeindeverwaltung – einem privaten Verein namhafte Beiträge des Bundes zustehen. Zudem kann der Verein, wegen der strikten Trennung seiner Finanzen von derjenigen der Gemeinde, auch mehr Spenden erwarten und diese direkt zur Verbesserung seiner Dienstleistungen für hilfsbedürftige Personen verwenden.

Wer leitet den Verein?

An der Gründungsversammlung wurden Werner E. Locher zum Präsidenten des Vereins sowie vier weitere Vorstandsmitglieder gewählt. Zwei zusätzliche Vorstandsmitglieder (Esther Bischof, Elsau und Monika Ott-Güttinger, Schlatt) sind durch die Gemeinderäte der beiden

Trägergemeinden ernannt worden. Sie gewährleisten vor allem die Zusammenarbeit mit den Gemeinden, die für den Verein mit dem Leistungsauftrag auch eine Defizitgarantie übernommen haben. Dr. Lienhard Hämmerle (Elsau) und Vizepräsidentin Brigitta Hochstrasser (Schlatt) betreuen gemeinsam das Ressort «Personelles» und sind somit die primären Ansprechpersonen für unsere Mitarbeiterinnen. Sie wachen auch darüber, dass die Spitex-Leistungen gemäss den Qualitätsanforderungen der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV) erbracht werden. Käthi Ruchti (Elsau) ist als Aktuarin des Vereins für Protokolle und Korrespondenz zuständig, während Heidi Schwarz (Elsau) als Kassierin Rechnungsführung, Buchhaltung und Lohnwesen überwacht. Die Finanz- und Lohnbuchhaltung für den Verein wird wie bisher, jetzt aber im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags, durch die Gemeindeverwaltung Elsau geführt.

Was bietet der neue Verein?

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die bisher unter der Verantwortung der Gesundheitsbehörde angebotenen und gut funktionierenden Spitex-Dienste weiterzuführen und wo nötig zu verbessern. Diese umfassen die Tätigkeiten zur Pflege und Betreuung von kranken und hilfsbedürftigen Personen zu Hause – besonders die Gemeindekrankenpflege, den Haushilfedienst, die Vermietung oder den Verkauf von Krankenmobilen und Hilfs-

mitteln sowie die Koordination des Rotkreuzfahrtdienstes und des Mahlzeiten dienstes. Diese unterstützenden Pflegeleistungen ermöglichen es vielen Patienten, dass sie durch Angehörige länger zu Hause betreut werden können, oder dass sie den Spital früher verlassen können.

Unsere motivierten und kompetenten Teilzeit-Mitarbeiterinnen (Einsatzleiterin, 4 Gemeindekrankenschwestern, 10 Haushelferinnen in Elsau und 5 Haushelferinnen in Schlatt) werden mit ihrer langjährigen Erfahrung weiterhin den hilfsbedürftigen Personen in den beiden Gemeinden zur Verfügung stehen.

Mitgliedschaft

Wir sind sehr erfreut, dass wir bis Mitte Januar 2002 bereits 47 Familien- und 42 Einzelmitglieder einschreiben durften. Mitglied im Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt kann jedermann werden. Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 50.– pro Jahr für Einzelpersonen und Fr. 70.– für Familien. Jedes Vorstandsmitglied wird sich freuen, weitere Anmeldungen entgegen nehmen zu dürfen.

Unsere Mitglieder unterstützen eine gute Sache und sie können mit Anregungen, Vorschlägen oder auch Kritik aktiv an der dauernden Verbesserung der Spitex-Dienstleistungen mitwirken. Diese spitalexternen Dienste sind für viele kranke und pflegebedürftige Personen eine grosse Erleichterung.

Schön'e Vorhänge schaffen Wohnqualität

Vorhang-
Schön

beim Dorfbrunnen
Oberi

Hohlandstrasse 1
8404 Winterthur
Tel. und Fax 052 / 242 33 30

- ein vielseitiges Angebot an aktuellen Stoffen
- viele Varianten an Vorhangdekorationen, von uns für Sie fachgerecht angefertigt
- auch im technischen Bereich, wie Lamellen, Rollos, Plissee, Wintergartenbeschattung
- Individuelle, kreative, kompetente Beratung, auch bei Ihnen zu Hause «GRATIS»

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 9.00–11.30, 14.00–18.00 Uhr
Samstag: 9.00–15.00 Uhr, durchgehend

Spielgruppe

Liebe Eltern,
Mit Freude berichten wir Euch, dass wir in den Frühlingsferien mit der Renovation vom «Bienliraum» beginnen werden! Wer gerne handwerklich tätig ist und uns unterstützen möchte, kann sich sehr gerne bei Gerda Baumgartner melden.
Am 2.2.2002 haben wir den Verein «Spielgruppen Elsau-Rätterschen» gegründet.



Bestehend aus:

Der Präsidentin Gerda Baumgartner, der Rechnungsführerin Alexandra Sommer, der Aktuarin Sandra Sommer und der Revisorin Stefania Carbognin.

Sowie aus den Eltern der aktuellen Spielgruppenkindern. Wer mehr Einblick in die Statuten möchte, kann sich bei uns melden.

Auch sind die Tage bekannt, an denen Spielgruppe sein wird (ab August 2002):

- Montag + Donnerstag Morgen, 8.45. Uhr – 11.15 Uhr, 2x wöchentlich bei Stefania
- Dienstag Nachmittag, 14.00 Uhr – 16.30 Uhr, bei Sandra
- Freitag Morgen, 8.45 Uhr – 11.15 Uhr, bei Alexandra

Gerne nehmen wir Eure Anmeldung an:

Alexandra Sommer
Oberschnasberg 3
8352 Rätterschen
Tel. 052-366 66 78

Die Anmeldung erfolgt nach Eingang. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundigen Grüßen auf das kommende Jahr.

Alexandra Sommer Tel. 052-363 20 64
Sandra Sommer Tel. 052-366 66 78
Stefania Carbognin Tel. 052-242 61 05

Mütter- und Väterberatung in Elsau

jeden 1.+3. Mittwoch des Monats 14.00 – 16.00 Uhr im Kirchengemeindehaus

Mit der Mütterberatung können Eltern Fragen rund um die neue Familiensituation besprechen. Wir begleiten, unterstützen und beraten Sie zu Themen wie Entwicklung, Ernährung, Pflege ihrer Säuglinge und Kleinkinder

Voraussichtliche Daten der Mütter- und Väterberatung für das Jahr 2002.

Januar bis Juni 2002

20.	Februar
06. März	
20. März	
03. April	
17. April	
01. Mai	fällt aus
15. Mai	mit Erziehungsberatung
05. Juni	
19. Juni	

Juli bis Dezember 2002

03. Juli	
17. Juli	
07. August	
21. August	mit Erziehungsberatung
04. September	
18. September	
02. Oktober	
16. Oktober	
06. November	mit Erziehungsberatung
20. November	
04. Dezember	
18. Dezember	

Beatrice Spescha-Külling
Mütterberaterin HFD
Jugendsekretariat Winterthur-Land

Telefonsprechstunde

Tel. 052-269 19 62
Mo-Fr 8.00 Uhr – 9.30 Uhr

Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi

Hast Du Lust auf Abenteuer?

Möchtisch au am Samstag-Namitag en Bach stau? Oder bastle? Oder anere Gschicht nöd zuelose, sondern sie erläbe? Oder mit andere Erstklässler/-inne im Wald spile, es grosses Für mache und Zvieri ässe?



Wir freuen uns auf die Erstklässler...



...und wir uns auf die Erstklässlerinnen!

Für alle Kinder, die dies wollen, bieten wir im März zwei tolle Schnupperpro-

gramme an. Wir werden deshalb alle Eltern der Erstklässler/-innen Anfang März kontaktieren.

Für die Schnupperprogramme haben wir folgende Daten vorgesehen:

1. Schnupperprogramm 9. März
2. Schnupperprogramm 16. März

Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder!

Céline Pfeiffer, v/o Acima
052-242 93 82

Simon Herzog, v/o Achat
052-337 34 73

Kontaktpersonen des Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi:

Maya Fehr, v/o Auriga
052-337 02 53

David Herzog, v/o Iltis
052-337 35 45



Offene Jugendarbeit

11. Dezember 2001: die Gemeindeversammlung stimmt der Schaffung einer 50%-Stelle für offene Jugendarbeit zu. Die Vorlage erweist sich als unbestritten.

Autorinnen: Für das Projektteam,
Brigitte Sommer, Elsbeth Stamm

Das geplante Gemeinschaftsprojekt der Politischen Gemeinde, der Primar- und Oberstufenschulgemeinde tritt damit in die Realisierungsphase. Gestärkt durch den eindeutigen Entscheid der Stimmbürger macht sich das Projektteam an die Umsetzung der bisher erarbeiteten Vorstellungen.

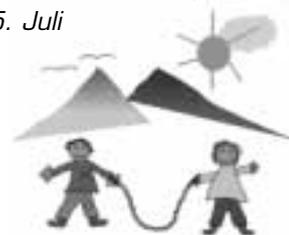
Folgende Darstellung zeigt die Projektorganisation:

Arbeiten kann das Projektteam weiterhin die fachlich kompetente Unterstützung von Nick Gugger (Jugendsozialarbeiter in Winterthur-Wülflingen) in Anspruch nehmen.

Natürlich braucht es geeignete Räumlichkeiten, die sinnvolle Freizeitgestaltung für Jugendliche ermöglichen. Der Jugendarbeiter benötigt zudem Büroräumlichkeiten. Die Stelle wird ausgeschrieben und eine erweiterte Wahlkommission gebildet. Da der Sozialarbeiter idealerweise mit Vereinen, Jugendclubs etc. zusammenarbeiten wird, ist geplant, Vertreter aus

Mütter-Kinder-Woche

in Walzenhausen AR, vom 30. Juni bis 5. Juli



Bereits zum vierten Mal findet die Mütter-Kinder-Woche im «Sonnenblick» in Walzenhausen statt. Es ist ein älteres Haus mit einfacher Einrichtung, kleinen, freundlichen Zimmern und Etagenduschen/WC. Vor dem Haus befindet sich eine grosse Spielwiese. Die Lage des Hauses bietet eine herrliche Aussicht auf den Bodensee, das Rheintal und die Vorarlberger Berge. *In der Mütter-Kinder-Woche haben sie Gelegenheit:*

- Ausserhalb des normalen Alltages Zeit mit Ihren Kindern beim Spiel, Spass und Spazieren etc. zu verbringen.
- Mit andern Müttern und Kindern Kontakte zu knüpfen und neue Erfahrungen zu sammeln.
- Zum Austausch mit andern Müttern.

Leitung:

Das Leiterinnenteam der Mütter-Kinder-Woche setzt sich zusammen aus Frau Silvia Brunner, Mütterberaterin, Frau Franziska Guntern, Sozialpädagogin und Frau Gisela Sorrer.

Kosten:

Erwachsene	Fr. 450.-
Kinder ab 3 Jahre	Fr. 210.-
Kinder bis 3 Jahre	gratis

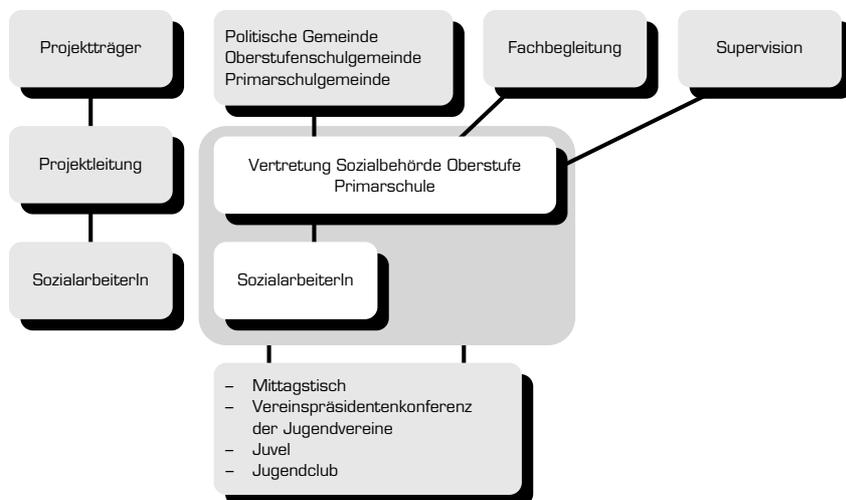
Für Familien mit kleinem Budget ist eine Kostenreduktion nach Absprache möglich. Versicherungen wie Annulations-, Haftpflicht- und Unfallversicherung sind Sache der Teilnehmenden. Reisekosten und Ausflüge sind im Preis nicht inbegriffen. Die An- und Rückreise ist Sache der Teilnehmerin.

Für weitere Informationen oder eine Anmeldung können Sie sich bis spätestens 28. März an das Jugendsekretariat Winterthur-Land, Abteilung Kleinkinderberatung, wenden; Tel. 052-269 19 69.

Nach Ihrer Anmeldung werden wir telefonisch mit Ihnen Kontakt aufnehmen. Die Teilnehmerinnen der Mütter-Kinder-Woche werden ca. einem Monat vorher zu einem Informationsabend eingeladen.

Offene Jugendarbeit

Projekt-Organisation



Vertreter der Sozialbehörde sowie der Primar- und Oberstufe werden bis Mitte August 2002 folgende Aufträge umzusetzen haben: Zuerst muss ein Rahmenkonzept erarbeitet werden: Zu welchen Zeiten und in welcher Form steht der Sozialarbeiter den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung? Wieviel Zeit beansprucht die Administration, wieviel die Kontaktpflege mit anderen Institutionen? etc.

Aus dem erarbeiteten Rahmenkonzept ergeben sich Pflichtenheft, Leistungsvereinbarungen sowie Arbeitsstundenvorgabe für den Sozialarbeiter. Bei diesen

diesen Gremien in der Wahlkommission eine Mitsprache zu ermöglichen.

19. August 2002: der neu angestellte Jugendarbeiter nimmt mit Beginn des neuen Schuljahres die Arbeit in Elsau auf.

Sie sehen, dass noch einiges konkretisiert und in die Wege geleitet werden muss, bis die offene Jugendarbeit in Elsau starten kann. Für Ideen oder Anregungen zuhanden des Projektteams steht Ihnen folgende e-mail-Adresse zur Verfügung: jugend.elsau@gmx.ch

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Eulach Treuhand AG informiert: Aktuelle Steueränderungen

Liegenschaftsverkehrssteuern

Seit 1. 7. 2001 werden Handänderungen zwischen Ehegatten, sowie Eltern und Nachkommen von der Handänderungssteuer befreit.

Neu wird die Grundstückgewinnsteuer bei Ersatzbeschaffung innerhalb der Schweiz von Wohnungseigentum oder Geschäftsliegenschaften aufgeschoben.

Steuererklärung 2001

Wer muss eine Steuererklärung 2001 ausfüllen:

- Natürliche und juristische Personen, die schon vor dem 1.1.2002 eine Steuererklärung abgeben mussten.
- Steuerpflichtig werden Personen, die in der Steuerperiode 2001 volljährig geworden sind (bis und mit Jahrgang 1983).
- Bei Beendigung der Steuerpflicht im Jahr 2002 ist ausnahmsweise von natürlichen und juristischen Personen eine Steuererklärung 2002 abzugeben.
- Ausländische Arbeitnehmer, die nicht quellensteuerpflichtig sind (Einkommen mehr als Fr. 120 000.-) oder andere Einkommen bzw. Vermögen besitzen, die von der Quellensteuer nicht erfasst werden.
- Ausserkantonale wohnende Steuerpflichtige können eine Kopie der Steuererklärung des Wohnsitzkantons einreichen.
- Personen, die im Ausland ihren Wohnsitz haben, in der Schweiz am 31. Dezember 2001 eine Liegenschaft oder eine Betriebsstätte besaßen.
- Bei Heirat im Jahr 2001 erstellt jeder Ehegatte eine Steuererklärung. Bei der Direkten Bundessteuer kann eine zusätzliche gemeinsame Steuererklärung abgegeben werden.
- Bei Scheidung oder Trennung in der Steuerperiode 2001 haben die Beteiligten getrennte Steuerklärungen einzureichen.

Die Steuerklärungsformulare werden in der Regel im Januar 2002 zugestellt, erfolgt dies nicht, hat der Steuerpflichtige diese beim Gemeindesteueramt zu verlangen.

Die Abgabefrist für natürliche Personen ist bis 31. 3., für Selbständigerwerbende bis 30. 9. 2002. Fristverlängerungen müssen unbedingt vor Ablauf der Abgabefrist beantragt werden.

Was wird besteuert:

- Das im Jahr 2001 erzielte gesamte Einkommen (inklusive Erträgen aus Erbschaften und Schenkungen, bzw. das am 31.12.2001 vorhandene Vermögen (nur bei der Staats- und Gemeindesteuer).

Steuerzahlung/Verzinsung

Zunächst wird auf Grund der Steuererklärung eine provisorische Steuerrechnung zur Bezahlung versendet. Diese kann in Raten oder gesamthaft bezahlt werden. Erst wenn die Einschätzung erfolgt ist, wird die definitive Steuerrechnung erstellt. Zahlungen im Jahr 2001 bis zum Erhalt der definitiven Steuerrechnung werden verzinst, Steuerschulden ab 1.10.2001 werden auch verzinst, der Zinssatz beträgt im Kanton Zürich 2 %.

Neue Abzüge:

- Bei den Berufsauslagen:

	neu	bisher		
Fahrrad, Kleinmotorrad			700. —	600. —
Motorräder pro km			— .40	— .35
Auto pro km			— .65	— .60
Auswärtsverpflegung in Kantine			1500. —	1400. —
Auswärtsverpflegung ohne Kantine			3000. —	2800. —
Berufsauslagen 3% des Nettolohns II	mindestens		1900. —	1800. —
	höchstens		3800. —	3600. —

- Bei den Schuldzinsen:

Neu gibt es eine Obergrenze des Schuldzinsabzugs bis zur Höhe des Bruttoertrags aus beweglichem und unbeweglichem Privatvermögen (inkl. Eigenmietwert) und weiteren Fr. 50 000.-. Baurechtszinsen sind davon unabhängig bei den Liegenschaftskosten nur bei der Staats- und Gemeindesteuer abziehbar.

- Bei Rentenleistungen können 40% der bezahlten Leibrenten in Abzug gebracht werden.

- Von Beiträgen an die 3. Säule a können maximal Fr. 5933.- bzw. 20% des Erwerbseinkommens, höchstens aber Fr. 29 644.-, von Personen, die keiner 2. Säule angehören, abgezogen werden.

Die übrigen Abzüge sind gleich wie im Vorjahr.

Haben Sie spezielle Steuerprobleme, so empfiehlt es sich, eine Steuerfachkraft beizuziehen.

Eulach Treuhand AG
Tel. 052 363 21 92

Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7
8352 Rätterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagatorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung

Claro: Mango Max und M'au Riz

*Max und Moritz, gar nicht träge,
Sägen heimlich mit der Säge,
Ritzersatzel! voller Tücke,
In die Brücke eine Lücke.*

Autorin: Für das claro-Team, Sibylla Disteli Berni



Fallen Ihnen zum Thema «Max und Moritz» zuerst die Worte «Lausbuben» oder «Streiche» ein?

Dies könnte sich ändern: in unserem claro-Laden führen wir neu zwei Produkte, die diesen vielversprechenden Namen tragen und die nicht nur Kinderherzen im Sturm erobern werden.

Da wäre einmal M'au Riz. Dieser Choco-Getreidecrisp-Riegel – natürlich mit dem Knospe-Label – wird all jene begeistern,

die es gerne knusprig haben. Ein hoher Anteil der Inhaltsstoffe stammt aus Max Havelaar Betrieben, so der Kakao aus der Dominikanischen Republik und der Zucker aus Paraguay.

Den Ritzern der Kokosnuss wird sein *Bruder Mango Max* das Herz höher schlagen lassen, ein Mango-Kokos-Riegel, geschmacklich verfeinert mit Getreidecrisp.

Diese Köstlichkeiten können Sie dem-

nächst in unserem Laden degustieren! Es widerspricht eigentlich unseren Prinzipien, bereits anfangs Jahr die Ostern zu vermarkten. Da aber die nächste «ez» erst nach Ostern erscheint, machen wir Sie schon heute darauf aufmerksam, dass unser Schokoladesortiment über Max und Moritz hinausgeht und wir auch Osterhasen führen...

Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten:

Freitag	9.00 – 11.30 Uhr
und	14.30 – 18.00 Uhr
Samstag	9.00 – 12.00 Uhr

Die verlängerte Öffnungszeit am Samstag führen wir probeweise ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ZLB Zürcher Landbank beantragt höhere Dividende

Kundenvertrauen, verantwortungsvolle Ausleihungspolitik und strikte Kostenkontrolle ermöglichten es der ZLB Zürcher Landbank, im schwierigen Geschäftsjahr 2001 den Jahresgewinn zu halten.

Dank der guten Zinsstruktur des Bilanzgeschäftes gelang es, einen um 0,27 Mio. Franken höheren Erfolg aus dem Zinsengeschäft zu erzielen. Hingegen verursachte die Trendwende an den Finanzmärkten im Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft einen markanten Einbruch von 0,20 Mio. Franken. Der Bruttoertrag von 8,53 Mio. Franken liegt lediglich 0,4 % unter dem Vorjahr. Durch die höheren Personalkosten stiegen aber die Geschäftsaufwendungen um 0,16 Mio. Franken, so dass der Bruttogewinn um 4,8 % auf 3,83 Mio. Franken sank. Der Rückstellungsbedarf für Ausleihungsrisiken konnte reduziert werden, obwohl auch die ZLB im Zusammenhang mit Obligationen-Anleihen der Swissair einen Verlust von 0,20 Mio. Franken erlitt.

Die Erfolgsrechnung 2001 schliesst mit einem Jahresgewinn von 1,53 Mio. Franken (Vorjahr 1,52 Mio.) ab. Der Verwaltungsrat beantragt der am 26. April 2002 stattfindenden Generalversamm-

lung die Ausrichtung einer um 1 % erhöhten Dividende von 17 %. Den Reserven sollen 0,875 Mio. Franken (Vorjahr 0,80 Mio.) zugewiesen werden.

Die Bilanzsumme überschreitet im 151. Geschäftsjahr erstmals die 400-Millionen-Marke und liegt per 31. Dezember 2001 bei 414,45 Mio. Franken (Vorjahr 395,73 Mio.). Ein äusserst erfreulicher

Trend ist bei den Kundengeldern festzustellen. Im Zeitraum zwischen 30. Juni 2001 und 31. Dezember 2001 flossen der ZLB Zürcher Landbank neue Kundengelder von über 16 Mio. Franken zu. Diese zusätzlichen Mittel ermöglichen im Hypothekar- und Kreditgeschäft vermehrte Aktivitäten zu sehr attraktiven Konditionen.

ZLB Zürcher Landbank	2001	2000	Veränderung in %
Bilanzsumme	414 453	395 729	+4,7 %
Kundenausleihen	364 553	361 921	+0,7 %
– davon Hypotheken	345 148	339 946	+1,5 %
Kundengelder	292 370	283 980	+2,9 %
Aktienkapital	3 809	3 809	unverändert
Reserven	15 700	14 850	+5,7 %
Bruttogewinn	3 825	4 018	-4,8 %
Abschreibungen, Rückstellungen, Verluste	1 662	1 822	-8,8 %
Jahresgewinn	1 533	1 526	+0,5 %
An Reserven	875	850	+2,9 %
Dividende	17 %	16 + 2,0 %	

Angaben in 1000 Franken

Elgg, 29. Januar 2002

Post

Autor: Hansueli Kurt

Liebe Kundinnen, liebe Kunden
Das Jahr ist jung und die erste Ausgabe der Elsauer-Zytig liegt in ihrem Briefkasten. Die ersten 100 Tage als neuer Poststellenleiter sind hinter mir, und schon bald gehört alles wieder der Geschichte an. Was sicher nie zur Geschichte gehören wird sind unsere Postfinance-Produkte, die immer topaktuell und interessant sind. Eine kleine Auswahl die auch für sie lohnenswert ist.

Postfinance-Produkte

Keine Kontogebühren mehr!

Damit sie zukünftig keine Kontogebühren mehr bezahlen, gibt es verschiedene (und erst noch lukrative) Möglichkeiten:

- Zeichnen sie einen von unseren 7 verschiedenen Fonds oder einen Fondsplan.
- Zeichnen sie eine Festgeldanlage.
- Unser Sparkonto (Depositokonto). Damit reduziert sich die Gebühr um einen Drittel.

Postkonto

Es ist das sogenannte «Arbeitskonto». Der Zins beträgt 0,5% bis Fr. 10 000.-. Höhere Guthaben werden nicht verzinst. Es werden zum Beispiel der Lohn, die AHV etc. auf dieses Konto überwiesen und mit diesen Geldern die laufenden Rechnungen bezahlt. Mit der Postcard sind täglich Gratis- Bargeldbezüge bis Fr. 1000.- am Postomat möglich. Dieses Konto wird monatlich mit Gebühren von Fr. 3.- belastet (Ausnahmen siehe

oben). Wer grössere Geldbeträge auf diesem Konto hat, sollte unbedingt mit uns Kontakt aufnehmen, damit wir ihnen optimale Anlagemöglichkeiten vorschlagen können. Für Jugendliche gibt es einen Sonderzins und diverse Geschenke.

Depositokonto

Es ist unser Sparkonto. Hier erhalten sie bis zu 2% Zins. Jugendliche erhalten sogar 2,5%! Nehmen sie bitte den Pass oder die ID mit – in 10 Minuten ist das Konto eröffnet. Sie können einen Dauerauftrag unterzeichnen, damit regelmässig ein gewisser Betrag vom Postkonto aufs Sparkonto überwiesen wird. Dieses Konto ist gebührenfrei! Ihr gespartes Geld ist jederzeit ohne Kündigung bis Fr. 50 000.- jährlich verfügbar.

Die Gelben Fonds

Nutzen sie nach der Börsenkorrektur die günstigen Einstiegsmöglichkeiten und profitieren sie von den bescheidenen Gebühren. Unter dem Strich bleibt sehr viel übrig, denn z.B. die Depotverwaltung der Anteile ist gratis. Einzelzeichnungen sind bereits ab Fr. 2000.- möglich, ein Fondsplan ab Fr. 100.- (halbmonatlich, monatlich, zweimonatlich oder vierteljährlich).

Das Fondssparen wird immer attraktiver. Das Risiko ist wesentlich geringer als bei Einzelanlagen und die Rendite ist verlockend. Wir bieten 7 verschiedene Fonds an: sie enthalten von 0–100% Aktienanteilen von TOP-Unternehmungen. Rufen sie uns an unter der Telefonnummer 052-363 11 35, wir beraten sie gerne diskret in unserem Beratungszimmer.

Mit dieser Anlage schlagen Sie drei Fliegen auf einen Streich:

- Keine Kontogebühren mehr
- sie erhalten eine Gewinnausschüttung
- sie profitieren von einem steuerfreien Wertzuwachs.

Das Gelbe Festgeld

Diese Anlagemöglichkeit ist bereits ab Fr. 5000.- möglich. Ihr Kapital wird während der ganzen Laufzeit zu einem festen Zinssatz verzinst. Die Zinszahlung erfolgt jährlich. Die Anlagedauer von 1–10 Jahren bestimmen sie! Mit der Zeichnung des Gelben Festgeldes wird Ihr Postkonto gebührenfrei.

Die Gelben Versicherungen

Wir bieten vier Produkte an:

- Anlegen mit Garantie (Einmaleinlage)
- Steuerbegünstigtes Sparen mit Garantie (sog. 3. Säule)
- Sparen mit Garantie
- Vorsorgeschutz

Profitieren sie von unseren günstigen Bedingungen und verlangen sie eine unverbindliche Offerte.

Dürfen wir auch sie zu einem Beratungsgespräch für unsere Postfinance-Produkte erwarten?

Wichtige Mitteilung

Ab 1. März wird aus Sicherheitsgründen der Briefkasten am Bahnhof am Abend 18:00 Uhr nicht mehr geleert. Letzte Leerung am Bahnhof um 14:00 Uhr. Der Briefkasten bei der Post, nur wenige Meter davon entfernt, hat wie bisher die letzte Leerung um 18:00 Uhr! Wir danken für Ihr Verständnis!



Elsau

Tel. 363 11 22

Säli für 10–12 Personen
Säli für 35 Personen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Fritz & Esther

Meta Fehr – von der Saaltochter zum Sonnengott

Autor: Peter Hotz



Meta Fehr, die Wirtin der Sonne in Rätterschen, ist unser Kopf des Monats.

Seit Meta Fehr das Restaurant Sonne in Rätterschen bewirbt, ist das Lokal für viele Gäste mehr als nur eine Beiz, und auch die Wirtin ist nicht nur eine Frau die das Bier bringt und das Geld einzieht. Meta Fehr ist für viele Besucher des Restaurants eine Person des Vertrauens, die mit ihrer Lebensfreude begeistert und mit ihrem herzhaften Lachen Mut und Hoffnung spendet. Auch für Meta sind die Besucher der Sonne nicht einfach nur zahlende Gäste, vielmehr sind sie ein Teil einer grossen Familie, die ständig Zuwachs erhält. Die Elsauer Zytig

traf sich mit dieser interessanten Frau und sprach mit ihr über das Leben, den 11. September und ihre Gäste, die sie täglich mit ihrem Besuch beehren.

Wie bist du nach Elsau gekommen?

Den Grundstein dazu legte ein Inserat im Landboten. Die Gemeinde suchte damals eine Wirtin für die Sonne, und weil ich mich beruflich neu Orientieren wollte, bewarb ich mich um die Stelle.

Ganz offensichtlich mit Erfolg...

Nun, stimmt. Doch liess mich die Gemeinde fast ein halbes Jahr im ungewissen. Ich hatte die Hoffnung eigentlich schon aufgegeben, als bei mir zu Hause plötzlich das Telefon klingelte und mir, zu meiner Verwunderung, mitgeteilt wurde, dass ich die Stelle antreten kann. Am 2. Januar 2001 nahm ich meine Arbeit auf.

Wie gefällt dir deine Arbeit?

Natürlich gefällt mir die Arbeit gut, sonst würde ich sie nicht machen. Die

Tätigkeit in der Gastronomie ist für mich auch keine Arbeit an sich, vielmehr würde ich es eine Berufung nennen.

Eine Berufung? Wie ist das zu verstehen?

Es gibt genug Leute die am morgen nicht gerade motiviert sind zur Arbeit zu fahren. Sie können sich nicht entfalten und gehen nicht in ihrem Job auf. Ich habe das Glück, dass ich genau das tun kann, was ich schon seit meiner Jugendzeit will. Mag sein, dass mein Beruf nicht gerade das beste Ansehen in der Gesellschaft geniesst, doch das ist mir egal. Ich fühle mich wohl hier, ich stehe jeden Morgen motiviert auf und geniesse den Kontakt mit den Menschen. Das ist mein Leben...

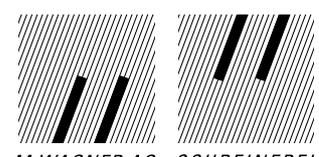
Warst du schon immer in der Gastronomie tätig?

Es gab eine Zeit, insgesamt 13 Jahre, als ich mich als Floristin im Florazenter in Neftenbach versuchte, doch es zog mich wieder in die Gastronomie zurück.



Dipl. Fusspflege
für
Fuss- und Nagelpflege

empfehlenswert: Dipl. kosmetische Fusspflegerin
E. Zürcher-Kistner
Im Glaser 10
8352 Rümikon-Elsau



M WAGNER AG SCHREINEREI

Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbäckler 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

Besonders attraktiv

3 3/4 %
Neuhypothek

3 1/2 %
Baukredit

Wir beraten Sie gerne persönlich.



ZLB Zürcher Landbank

8053 Olgg	Am Lindenplatz	Telefon 052 368 68 68
8352 Rätterschen	St. Gallenstrasse 98	Telefon 052 368 78 78
8548 Neftenbach	Hauptstrasse 9	Telefon 052 328 68 68
8523 Hagenbuch	Dorfstrasse 17	Telefon 052 364 15 68



Das heisst das du zuvor schon in einem Restaurant gearbeitet hast?

Allerdings, um das zu erzählen muss ich etwas ausholen: Schon mit 15 Jahren ging ich von zu Hause weg in einen streng geführten Haushalt in Rüschtikon. Die Familie war sehr konservativ, was sich für mich in einem strikten Ausgangsverbot niederschlug. Es war eine harte Zeit damals, denn ich kam mir auch Ausgenutzt vor. Doch ich zog die Ausbildung durch und erhielt nach einem Jahr das Haushaltsdiplom. Natürlich hielt mich nicht mehr viel bei jener Familie. Ich bewarb mich beim Frauenverein der Stadt Zürich um eine Lehrstelle als Serviceangestellte, früher hiess das Saaltochter. Das Glück war auf meiner Seite, ich erhielt den Ausbildungsplatz. Nach der Ausbildung zur Saaltochter begannen meine Wanderjahre. So arbeitete ich unter anderem im Restaurant Hirschen in Hettlingen, oder im Hallenbadrestaurant Rheinau, auch der Stadthof in Uster gehörte 15 Jahre lang zu meinem Leben.

Nach so vielen Jahren in Gaststätten gib es sicher viele kuriose Erlebnisse.

Spontan fällt mir da nur ein Erlebnis ein, das war aber nicht hier in Elsau. Ein Gast wurde von meiner Kollegin bedient, als er mit seinem Finger auf mich zeigte und fragte: «Sag mal, ist die Frau da hinter den Tressen eigentlich auch mal nüchtern Dabei trink ich praktisch keinen Alkohol».

Mag sein, dass du vereinzelt Menschen etwas sonderbar vorkommt.

Schliesslich trifft man dich steht's mit guter Laune und mit einem Lachen

auch den Lippen an. Wie machst du das eigentlich?

Sonderbar? Wieso? Mein Lachen versickert nicht einfach so, es wird von den Gästen aufgenommen und kommt re-tour, das gibt mir Kraft. Ausserdem Lache ich für's Leben gern und stecke meine Gäste damit an.

Wurdest du von den Stammgästen in der Sonne schnell akzeptiert?

Natürlich musste ich mich zuerst einleben und an die neue Situation gewöhnen. Die Stammgäste machten mir aber keine Probleme. Wir sind inzwischen zu einer grosse Familie geworden, meine Gäste und ich.

Familie? Wie meinst du das?

In einer Familie ist es üblich, dass man zueinander schaut, das man in schlechten Zeiten zusammensteht und man sich in guten Zeiten miteinander freut und feiert. Hier in der Sonne gibt es ein endliches Verhältnis zwischen den Gästen, dem Personal und mir. So feierten wir alle die Einbürgerung von Diego, doch ebenso kamen viele Gäste am 12.9.2001, nach den Attentaten in den USA in die Sonne um miteinander zu reden und einander Hoffnung zu spenden.

Ich weiss noch gut, wie das damals war, unsere Gaststätte war schon um 9 Uhr morgens auf den letzten Platz gefüllt mit Leuten, die über die Geschehnisse reden wollten. Eben, wie in einer Familie.

Apropos 11. September, gibt es noch Hoffnung für uns Menschen?

Ich bin viel zu optimistisch um zu sagen, dass es keine Hoffnung mehr gibt. Jeder sollte sich gegenüber seinem nächsten

tolerant zeigen und erkennen, wo die Grenzen sind, das sollte nicht nur in der Familie, sondern auch in der Weltpolitik so sein. Alles andere bringt Unfriede. Meta Fehr, im Namen der Elsauer Zytig danke ich dir für dieses Gespräch.

Liebster Film:

Alte Schweizer Heimatfilme

Liebstes Buch:

Eigentlich alles. Vom unheimlichen Krimi bis zum kitschigen Roman

Liebste Musik:

Ebenfalls querbeet. Von sanften klassischen Klängen bis zu modernen Rhythmen. Je nach Lust und Laune...

Was kochst du am liebsten?

Am liebsten bereite ich Saucen zu.

Womit hast du als Kind dein erstes Geld verdient?

Mit acht Jahren habe ich beim Gärtner in der Nachbarschaft Schafe gehütet. Das gab 50 Rappen für einen Nachmittag Arbeit.

Nächste Ferienpläne:

Keine, ich bin nicht so reiselustig.

Deine Stärke:

Keine besondere...

Deine Schwäche:

Bei Süssigkeiten werde ich schwach.

Lebensmotto:

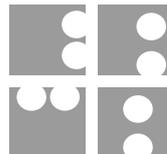
Noch lange glücklich, gesund und zufrieden leben zu können.

Wachter

**Boden- und Wandbeläge
Teppiche**
Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,
Keramische Beläge

Am Bach 10 · Unterschottikon
8352 Rätterschen · Tel. 363 19 74

ERWIN WALDVOGEL



VERPACKUNGSTECHNIK
PLOTTER-BEARBEITUNGEN
STANZFORMENBAU

BESCHRIFTUNGEN ALLER ART

8352 RÄTERSCHEN
ST. GALLERSTRASSE 68
POSTFACH 68
TEL. 052 363 20 22
FAX 052 363 20 23

Adventsfenster in Schottikon 2001

Autor: Romy Capaul

Auch in der letzten Adventszeit durften wir in Schottikon wieder wunderschöne Adventsfenster bewundern. Ein herzliches Dankeschön all den vielen Künstlern. Ebenfalls in Erinnerung geblieben sind die vielen gemütlichen Zusammenkünfte bei einem Glühwein oder so...



Elsauer Adventskalender 2001

Autorinnen: Gerda Baumgartner, Myrta Keller, Vreni Schlatter

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die es möglich gemacht haben, dass bereits zum sechsten Mal ein El-

sauer Adventskalender stattfinden konnte. Einmal mehr staunten wir über die phantasievoll geschmückten Fenster. Lassen Sie sich selbst nochmals die vielen schönen Momente durch einige Bilder von Adventsfenstern in Erinnerung rufen.



Herzlichen Dank, Markus Kleeb!

Autor: Josef Winteler, 22. Dezember 2001

In der Ausgabe Nr. 123 der «elsauer zytig» vom Dezember 2001 hast du dich von der Leserschaft verabschiedet. Es wäre ungerecht, wenn dies nicht ein Echo auslösen würde. Etwa vor 15 Jahren bist du, als Nachfolger von Ernst Bärtschi, Redaktor der «ez» geworden. Dahinter steckt ein grosses Mass an Arbeit. Durchwegs Beifall ausgelöst hat die «elsauer zytig» auch nicht immer, dass in solchen Fällen vor allem der Chefredaktor ins Schussfeld gerät, ist selbstverständlich.

Die ältere Generation, zu der ich auch gehöre, neigt dazu, die mangelnde Einsatzbereitschaft der Jungen für die Allgemeinheit zu beklagen. Falls dies zutreffen sollte, dann bist du jedenfalls eine löbliche Ausnahme. Dein Engagement war beispielhaft, ein Vorbild für Jüngere und Ältere. Darum: Herzlichen Dank Markus Kleeb!

Die «elsauer zytig» hat immer wieder Ortsfremde in Erstaunen versetzt. Die gediegene und professionelle Aufmachung hat vor allem auch Fachleute erstaunt, welche Vergleiche anstellten mit andern Gemeinde- oder Quartierzeitungen. Dafür gebührt dem ganzen Redaktionsteam ein aufrichtiger Dank.



F Euschen S cmbH Foto & Rahmen Shop

Tel. 052 - 366 21 41
Gemeindezentrum
8355 Aadorf

neue Adresse!

- Farbfotos in 1 Stunde
- Passfotos in 5 Minuten
- Rahmenwerkstatt

digi@com

digitale medien ag

Im Ifang 10, 8307 Effretikon

052 233 15 25

**AWD
GARAGE**

Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Ihr Subaru-
und Tuning-Spezialist

E
U
L
A
C
H
T
R
E
U
H
A
N
D
A
G

Wir lösen Ihre Wirtschafts- oder Steuerprobleme

- Buchhaltungen, Nebenabrechnungen
- Jahresabschlüsse, Revisionen
- Steuer- und Unternehmensberatungen
- Geschäftsgründungen
- Umwandlungen

Gratis Orientierungsgespräch

Telefon 052 363 21 92
Fax 052 363 21 71

Obere Egg 2A
8352 Rätterschen

Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:

Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Tel. 363 22 48



mich wunderts...

...dass der Gemeinderat die Personalkosten-Entwicklung der Gemeindeverwaltung nicht kennt. (Budgetversammlung vom 11.12.01)

Peter Bihr

...dass gleichzeitig mit dem Budget vorgelegte Finanzvorlagen nicht im Budget enthalten sind. (Budgetversammlung vom 11.12.01)

Peter Bihr

REAL CONNECTION – ein neuer Stern am Musikhimmel?

Autorin: Heidi Rufer

Am 2. Dezember 2001 gab eine neu gegründete Band im Schulhaus Süd in Elsau ihr erstes Konzert. Der Saal war voll und die jungen Leute präsentierten ihre zu 90% selber komponierten und selber getexteten Songs souverän und gekonnt. Ihre Musik beinhaltet Funk/Pop/Rock/Blues etc.

Real Connection besteht aus fünf jungen motivierten Leuten. Es sind dies:

- | | |
|-----------------|-----------|
| Ivo Badertscher | Gesang |
| Ero Küng | E-Gitarre |
| Tino Hug | E-Gitarre |
| Karin Rufer | E-Bass |
| Simon Schneider | Drums |

Nach nur einem halben Jahr haben es die Fünf fertig gebracht, ein fast stündiges Konzert auf die Beine zu stellen.

Es war toll, macht weiter so!

mich ärgerts...

...dass einem gut geglaubte Freunde auf einem manchmal ohnehin schon steinigen Weg noch grössere Steine auf diesen legen und damit versuchen, einen am Erreichen der gesteckten Ziele zu hindern!

Richard Diethelm

...dass sich AnwohnerInnen anlässlich der Gemeindeversammlung aus rein subjektiven Beweggründen (Aussicht etc.) darüber aufregen können, dass beim Landkauf «Chätzenbühl/Wingerten» durch den Verzicht auf Verzinsung der anlässlich der öffentlichen Beurkundung an den Verkäufer geleisteten Anzahlung von Fr. 100 000.– Steuergelder vergeudet würden, im nächsten Votum aber (nach dem Hinweis, dass mit offenen Karten gespielt werden solle) den Anwesenden an der Gemeindeversammlung gleichzeitig mit jeder erdenklichen Beschwerde und Rechtsmittelergreifung gedroht haben, falls dem Rechtsgeschäft von der Versammlung zugestimmt werde. Dass dies den Steuerzahler ein vielfaches der entgangenen Zinsen kosten wird, ging dabei bei den RednerInnen offensichtlich vergessen. Vielleicht sollten die Anwohner einmal bedenken, dass ein zum Zeitpunkt des damaligen Hauskaufs angrenzendes «Nicht-Bauzonen-Grundstück» keine Garantie auf Lebzeiten für eine sicherlich schöne Aussicht ist. Zumal beinahe jedes Haus in einem wachsenden Dorf, dass an ein unüberbautes Grundstück grenzt, bei seiner Erstellung einem anderen vor dessen Aussicht gestellt worden ist.

Martin Huber

mich freuts...

...dass wir wieder einmal weisse Weihnachten erleben durften. Auch der Zaunerweg war voll der weissen Pracht. Jeden Morgen sah man Vreni und Willi Schuppisser mit Schaufel und Besen den Weg von oben bis unten zu pfaden, damit wir Fussgänger ohne Gefahr diese Treppen und den recht steilen Abschnitt begehen konnten. Herzlichen Dank euch beiden für eure Arbeit.

Elsi Hofmann

...dass seit vielen Jahren die Ad Hoc Musik Elsau immer am 4. Advent-Sonntag Teile der Gemeinde mit wunderschönen Weihnachtsmelodien erfreut. Und das bei *jedem* Wetter, im Dezember 2001 waren es 22 Musikanten. Ganz herzlichen Dank für die schöne Tradition, besonders dem Organisator Ruedi Hähni.

Sylvia Sommer

uns freuts...

...dass auf dem Frohberg der Stern von Bethlehem die Adventszeit erhellt und im Dorf eine friedliche Weihnachtstimmung verbreitet. Wir wünschen der Familie Eichholzer von Herzen ein glückliches Neues Jahr.

Urte, Ursula, Silvia, Rosmarie und Herta

...dass wir gemeinsam mit der Primarschule eine tolle und erfolgreiche Projektwoche gestalten konnten.

LehrerInnen-Team Pestalozzihaus



REAL CONNECTION

kann engagiert werden für Geburtstagspartys etc.

Tel. 052-363 14 26

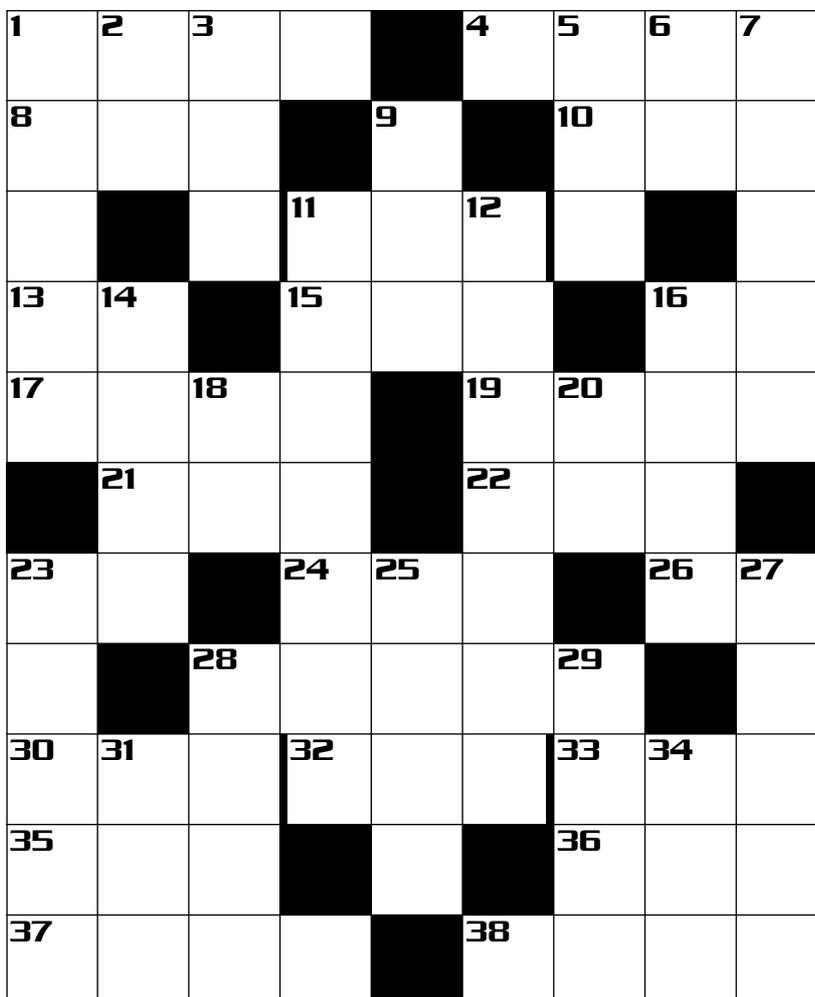
Kreuzworträtsel

Autor: Karl Römpf

Waagrecht

- 1 Künstlername von Joachim Kulerkampff (†), Quizmaster
- 2 Wenn zwei Materialien aneinander kleben, ist etwas dazwischen
- 5 Wenn von der Agathe nur die Hälfte bleibt?
- 10 «Strasse» französisch
- 11 Hunde bellen so
- 13 Initialen der Rockröhre Turner
- 15 Das Flüsschen bei Weimar
- 16 Frz. rückbezügl. Fürwort
- 17 Sie werden häufig geschieden
- 19 Auf Hawaii gibts kein ...
- 21 engl. Gegenteil von «young»
- 23 Abrahams Heimatort in Babylonien
- 24 Der «Weisse» dieses Raubfisches machte im Film Furore
- 28 «Vill Holz vor em Huus» hat die Dame mit entsprechender Oberweite

- 30 Es ist in England «Five o'clock ... time»
- 32 Das ist der Vorname von Barbies Freund
- 33 «Spiel ohne Grenzen» von Hiermeyer moderiert, Vorname?
- 35 Frauenfigur aus «Der Schatzgräber»
- 36 Lateinisch «ist» und französisch «Ost» ist dasselbe
- 37 Päpstlicher Gerichtshof
- 38 Ein Gotthard-Syndrom? (und anderswo auch)



Senkrecht

- 1 Gesellschaftsschicht in Indien
- 2 Ein Stock tiefer als Parterre
- 3 weniger als feurig
- 5 Ein Laubbaum ohne letzten Buchstaben
- 6 Verballhorntes «ja» (Berndeutsch)
- 7 Ein Familienname so häufig wie Müller
- 9 Was man von einem Berg hinab sieht
- 11 Hauptstadt eines ehem. deutschen Kolonie-Staates in Südafrika
- 12 Landschaft bei Perugia (Italien)
- 14 der altnordische Gott (auch Donar)
- 16 Eine berühmte Abtei an der Donau
- 18 Spanischer Artikel
- 20 Engl. sächliches Fürwort
- 23 Stadt zwischen Greifensee und Pfäffikersee
- 25 Nordische Götterfamilie
- 27 Mittel- und südafrikanische Stämme
- 28 Das Hirschgeweih ist mit diesem Gewebe überzogen
- 29 Russische Verneinung (i = j)
- 31 Die Masseinheit der Spielstärke der Schachspieler
- 34 König von Juda (914–874 v. Ch.)

Im Garten gefunden...

Autorin: Marianne Eggenberger

Im Herbst beim Umgraben in meinem Garten gefunden.

Per Kaiserschnitt erblickt das kleine Geschöpf das Licht der Welt. Was ist es wohl ein Mädchen oder ein Junge? Ist das nicht ein Wunder der Natur?



bitte beachten sie...

Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

Kleininserate

Gefunden!

Silberkette mit Gold-Pferdchen-Anhänger.
Fundort: Oberhof Elsau
Sich melden unter Tel. 052-232 62 78

Ladenlokal gesucht!

Ca. 50-60 m², für Blumenladen mit Schaufenster, Wasseranschluss, Heizung und Kundenparkplätzen.
Tel. 052-363 14 39, abends

Allrounderin ab 1. März 2002 gesucht!

Mo-Fr ca. 9.00-13.00 Uhr
Restaurant Blume
Tel. 052-363 21 77

Zu vermieten per 1. April 2002!

Neue möblierte 1½-Zimmer-Wohnung, Kabel-TV/ Telefon
Restaurant Blume, Tel. 052-363 21 77

Landwirtschaftsland zu verkaufen!

23 000 m² Landwirtschaftsland zu verkaufen, Kataster-Nr. 3572, leichte Hanglage, Dorfeingang westlich Rätterschen
Mobile 079-285 44 19

Gratulation

Yvonne Beutler hat an der UNI Zürich das JUS-Studium erfolgreich abgeschlossen.

Herzliche Gratulation, Deine Eltern.

wochenkalender

Montag	08.00 - 19.00 11.00 - 14.00 14.00 - 17.30 15.00 - 17.00 17.00 - 18.00 18.00 - 19.00 18.00 - 22.00 18.00 - 19.00 19.00 - 20.15 19.00 - 20.15 20.15 - 21.45 20.15 - 21.45 07.50 - 08.50	Walking für Senioren Schüler-Mittagstisch Sauna Frauen allgemein Ludothek FC: Ea-Junioren-Training TV: Jugendriege 1.-5. Klasse Sauna Gruppen FC: D7-Junioren-Training TV: Nachwuchsrige Kn. ab 1. OS./Md. ab 6. Kl. Männerriege Volleyball VMC-Tourenfahrer-Training TV: Aktive	Parkplatz Kirchgemeindehaus Kirchgemeindehaus Niderwis Kindergarten Elsau Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Niderwis Schulhaus Süd Turnh. Ebnet Turnhalle Süd Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Kirchgemeindehaus Niderwis Kirchgemeindehaus Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Gemeindebibliothek Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Kirchgemeindehaus Schulhaus Ebnet
Dienstag	09.00 - 11.30 09.00 - 10.15 09.00 - 10.00 10.00 - 11.00 11.00 - 14.00 12.00 - 22.00 14.15 alle 14 Tage 16.00 - 17.00 16.00 - 17.00 16.30 - 18.30 17.00 - 18.00 17.00 - 21.45 17.30 - 19.00 17.30 - 18.20 18.00 - 19.00 18.00 - 20.30 18.00 - 19.30 18.00 - 19.30 18.15 - 19.45 18.30 - 20.15 19.30 - 21.00 20.00 - 21.15 20.30 - 22.00	Seniorienturnen Sauna Gruppen Walking MuKi-Turnen MuKi-Turnen Schüler-Mittagstisch Sauna Männer allgemein Volkstanzgruppe, Pro Senectute TV: Mädchenriege 1.-2. Klasse Kinderturnen Bücherausgabe TV: Mädchenriege 3.-4. Kl. TV: Geräte/Kunstturnriege Domino-Treff FC: C-Junioren-Training TV: Nachwuchsrige Kn. 6. Kl./Md. 5.-6. Kl. TV: Minitramp TV: Handball B-Junioren Konfirmandenunterricht VMC-Renngruppe: Lauftraining El Volero Volleyball TV: Geräteriege Gemeindeabend, Gemeindezentrum FEG TV: Handball Junioren A und Aktive	Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Kirchgemeindehaus Niderwis Kirchgemeindehaus Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Gemeindebibliothek Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Kirchgemeindehaus Schulhaus Ebnet Turnh. Ebnet Schulhaus Süd Eulachhalle Kirchgemeindehaus VinArte, Rätterschen Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd St. Gallerstr. 70 Turnhalle Ebnet Seniorenwanderung
Mittwoch	14.00 - 16.15 08.00 - 09.00 09.00 - 22.00 10.00 - 11.00 13.30 - 15.00 17.30 - 18.45 17.00 - 18.00 18.00 - 19.00 18.45 - 20.00 19.00 - 20.15 20.00 - 21.30 20.00 - 22.00 20.15 - 22.00 09.00 - 22.00 09.05 - 10.05 11.00 - 14.00 15.00 - 17.00 16.00 - 17.15 16.05 - 17.00 18.00 - 19.30 18.30 - 20.15 19.15 - 20.30 20.15 - 21.45 20.15 - 22.00	jeden 1. Mittwoch im Monat jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat: Mütterberatung jeden 2. Mittwoch im Monat jeden 3. Mittwoch im Monat jeden 3. od. 4. Mittwoch im Monat Gymnastik Sauna Frauen allgemein TV: MUKI Bücherausgabe FC: D9- Junioren-Training FC: F-Junioren-Training FC: Eb-Junioren-Training FC: Training Senioren Handball Junioren C Frauenchor TV: Männerriege TV: Senioren Sauna Frauen allgemein Altersturnen Schüler-Mittagstisch Ludothek Kolibri-Treff TV: KITU Konfirmandenunterricht El Volero J+S Volleyball TV: Seniorinnen Harmonika-Club TV: Frauenriege Sauna Gruppen Sauna Frauen allgemein Handball Junioren D Sauna Männer allgemein TV: Handball C-Junioren VMC-Radsportschule-Training Handball Junioren A Jugendgottesdienst (einmal im Monat) Jugendtreff Elsau VMC-Renngruppen-Training Männerchor TV: Aktive	Kirchgemeindehaus Mittagstisch für Senioren ½-Tageswanderung für Senioren Seniorenachmittag Pestalozzhaus Niderwis Turnhalle Ebnet Gemeindebibliothek Turnhalle Ebnet Schulhaus Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Niderwis Singsaal Ebnet Kirchgemeindehaus Kindergarten Elsau Kirchgemeindehaus Turnhalle Süd Kirchgemeindehaus Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Singsaal Süd Turnhalle Ebnet Niderwis Niderwis Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Kirche Jugendraum Turnhalle Süd Singsaal Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Gemeindebibliothek Rest. Frohsinn gemäss Anschlag Salvadori-Cicli, Schottikon gemäss Anschlag St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Niderwis Niderwis Kirche St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Kirche Schulhaus Ebnet
Donnerstag	09.05 - 10.05 11.00 - 14.00 15.00 - 17.00 16.00 - 17.15 16.05 - 17.00 18.00 - 19.30 18.30 - 20.15 19.15 - 20.30 20.15 - 21.45 20.15 - 22.00 09.00 - 11.00 11.00 - 16.00 16.00 - 17.15 16.30 - 22.00 17.00 - 18.45 18.00 - 19.15 18.45 - 20.15 19.00 - 19.00 - 22.00 19.15 - 21.30 20.00 - 21.45 20.15 - 22.00	FC: C-Junioren-Training TV: Nachwuchsrige Kn. 6. Kl./Md. 5.-6. Kl. TV: Minitramp TV: Handball B-Junioren Konfirmandenunterricht VMC-Renngruppe: Lauftraining El Volero Volleyball TV: Geräteriege Gemeindeabend, Gemeindezentrum FEG TV: Handball Junioren A und Aktive jeden 1. Mittwoch im Monat jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat: Mütterberatung jeden 2. Mittwoch im Monat jeden 3. Mittwoch im Monat jeden 3. od. 4. Mittwoch im Monat Gymnastik Sauna Frauen allgemein TV: MUKI Bücherausgabe FC: D9- Junioren-Training FC: F-Junioren-Training FC: Eb-Junioren-Training FC: Training Senioren Handball Junioren C Frauenchor TV: Männerriege TV: Senioren Sauna Frauen allgemein Altersturnen Schüler-Mittagstisch Ludothek Kolibri-Treff TV: KITU Konfirmandenunterricht El Volero J+S Volleyball TV: Seniorinnen Harmonika-Club TV: Frauenriege Sauna Gruppen Sauna Frauen allgemein Handball Junioren D Sauna Männer allgemein TV: Handball C-Junioren VMC-Radsportschule-Training Handball Junioren A Jugendgottesdienst (einmal im Monat) Jugendtreff Elsau VMC-Renngruppen-Training Männerchor TV: Aktive	Turnhalle Ebnet Kirchgemeindehaus Kindergarten Elsau Kirchgemeindehaus Turnhalle Süd Kirchgemeindehaus Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Niderwis Singsaal Ebnet Kirchgemeindehaus Kindergarten Elsau Kirchgemeindehaus Turnhalle Süd Kirchgemeindehaus Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Singsaal Süd Turnhalle Ebnet Niderwis Niderwis Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Kirche Jugendraum Turnhalle Süd Singsaal Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Gemeindebibliothek Rest. Frohsinn gemäss Anschlag Salvadori-Cicli, Schottikon gemäss Anschlag St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Niderwis Niderwis Kirche St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Kirche Schulhaus Ebnet
Freitag	09.00 - 11.00 11.00 - 16.00 16.00 - 17.15 16.30 - 22.00 17.00 - 18.45 18.00 - 19.15 18.45 - 20.15 19.00 - 19.00 - 22.00 19.15 - 21.30 20.00 - 21.45 20.15 - 22.00	Handball Junioren C Frauenchor TV: Männerriege TV: Senioren Sauna Frauen allgemein Altersturnen Schüler-Mittagstisch Ludothek Kolibri-Treff TV: KITU Konfirmandenunterricht El Volero J+S Volleyball TV: Seniorinnen Harmonika-Club TV: Frauenriege Sauna Gruppen Sauna Frauen allgemein Handball Junioren D Sauna Männer allgemein TV: Handball C-Junioren VMC-Radsportschule-Training Handball Junioren A Jugendgottesdienst (einmal im Monat) Jugendtreff Elsau VMC-Renngruppen-Training Männerchor TV: Aktive	Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Niderwis Niderwis Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Kirche Jugendraum Turnhalle Süd Singsaal Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Gemeindebibliothek Rest. Frohsinn gemäss Anschlag Salvadori-Cicli, Schottikon gemäss Anschlag St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Niderwis Niderwis Kirche St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Kirche Schulhaus Ebnet
Samstag	09.00 - 18.00 09.30 - 11.00 10.30 - 13.00 - 13.30 - 16.00 14.00 - 14.00 - 16.45 14.00 - 16.45 18.00 - 22.00 09.00 - 22.00 09.30 10.00 10.00 10.00 10.30 11.15	Sauna Männer allgemein Bücherausgabe jeden letzten im Monat SVP-Stamm Pfadfinder VMC, Renngr. + Hobbyfahrer CEVI «Ameisli» Gemeindezentrum FEG «Jungschi» Gemeindezentrum FEG Sauna Gemischt Sauna Paare Evangelisch-ref. Gottesdienst Gottesdienst Gemeindezentrum FEG Sonntagsschule Gemeindezentrum FEG Kinderhort Gemeindezentrum FEG Evangelisch-ref. Jugendgottesdienst Röm.-kath. Gottesdienst, 14-täglich	Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Kirche Jugendraum Turnhalle Süd Singsaal Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Gemeindebibliothek Rest. Frohsinn gemäss Anschlag Salvadori-Cicli, Schottikon gemäss Anschlag St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Niderwis Niderwis Kirche St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Kirche Schulhaus Ebnet
Sonntag	09.00 - 22.00 09.30 10.00 10.00 10.00 10.30 11.15	Evangelisch-ref. Gottesdienst Gottesdienst Gemeindezentrum FEG Sonntagsschule Gemeindezentrum FEG Kinderhort Gemeindezentrum FEG Evangelisch-ref. Jugendgottesdienst Röm.-kath. Gottesdienst, 14-täglich	Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Kirche Jugendraum Turnhalle Süd Singsaal Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Gemeindebibliothek Rest. Frohsinn gemäss Anschlag Salvadori-Cicli, Schottikon gemäss Anschlag St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Niderwis Niderwis Kirche St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Kirche Schulhaus Ebnet

veranstaltungs-kalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren.

Die Vereinskommision

februar

2.-9.	Pfadi	Skilager
6.	Zivilschutz	Probealarm
15.	Ludothek	Spielabend, Restaurant Sonne, 20.00 Uhr
18.	Schulen	Fasnachtsmontag
19.-22.	Primarschule/Kindergarten	Besuchswoche
20.	Bibliothek Elsau	Geschichte und Märli, 16.00 Uhr
20.	FrauenVORum	Veranst. zu den Gemeindewahlen
22.	Männerchor	GV, 20.00 Uhr
24.	evg. ref. Kirche	Ökum. 3-Welt-Gottesdienst, 11.15 Uhr, Kirchgemeindehaus
25.	Samariterverein	Blutspenden
25.	Gemeinde	evtl. ausserordentliche Gemeindeversammlung

märz

1.	Ortsverein Rümikon	GV, 20.00 Uhr
3.	Gemeinde	1. Wahlgang
3.	Kirche Elsau	Kleine Abendmusik, 17.30 Uhr, Hedwig Felchlin & Klemes Brühwiler
4.	Gemeinde	Häckseldienst
8.	ez	Redaktionsschluss ez 125
9.	FC Rätterschen	Hallenturnier, Schulhaus MZH
9.	FC Rätterschen	Altpapiersammlung
9.-10.	TV	Skiweekend, Tschierstschen
13.	Bibliothek Elsau	Geschichte und Märli, 16.00 Uhr
14.	Verein Waldhütte	GV
15.	VK	VPK, 20.00 Uhr, Restaurant sonne
15.	Elsauer Katholiken	GV, 20.00 Uhr
16.	Primarschule	Gesprächsrunde zum Thema «neue Unterrichtsformen» 10.00 Uhr, Singsaal der Primarschule
16.	Jakob Rudolf Wüst Fonds	Konzert Barockorchester Capricco, Basel, 19.00 Uhr, Kirche
20.	Männerriege Rätterschen	GV, 20.00 Uhr, Restaurant Sonne
22.	Kultur	Konzert, Duo Nova
23.	Supporter FCR	Preisjassen, Restaurant Frohsinn
23.	Kultur	Konzert, Duo Nova
24.	TV: Minitramp	Kantonale Meisterschaft, Weiningen ZH

april

5.	ez	Verteilung ez 125
8.	Gemeinde	Häckseldienst
13.	Ballettschule Elsau	Ballett, Jazz, Steptanzaufführung, 17.30 Uhr, MZH Elsau
14.	Gemeinde	2. Wahlgang
20.4.-11.5.	Schule	3 Wochen Ferien
26.	Ludothek Elsau	Spielabend, 20.00 Uhr, Restaurant Sonne
27.	TV Rätterschen	Altpapiersammlung